

Tagesordnung öffentlicher Teil
Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzungstermin:	Freitag, 30.01.2026, 15:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.11.2025
3. Mitteilungen
 - 3.1. Abschlussbericht zum Förderprojekt "Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden"
 - 3.2. Förderprojekt "Integrierter Klimaschutz mit urbanem Grün. Makro-klimatische Regulierung durch Pflanzen" - Aktualisierung des Sachstandes
 - 3.3. Statusbericht zum Förderprojekt "LiViK - Leben in Vielfalt in Zeiten des Klimawandels" 2025
 - 3.4. Sachstand zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) **26-28182**
 - 3.5. Gesamtbilanz Nachpflanzungen im Jahr 2025 bezogen auf Baumfällungen 2024
 - 3.6. Baumfällliste 2025
 - 3.7. Statusberichte 2025 zu den städtischen Förderprogrammen Baumreich(es) Braunschweig und "Gartenreich(es) Braunschweig"
 - 3.8. Statusbericht 2025 zum Baumspendenprogramm "Mein Baum für Braunschweig"
 - 3.9. Sachstandsbericht zur Nutzung des Rituellen Waschhauses im Jahr 2025 **26-28235**
 - 3.10. Auswertung von Beschwerden und Anfragen beim Fachbereich Stadtgrün im Jahr 2025
 - 3.11. Umsetzungsstand IKSK 2.0 - Jahresbericht 2025 **25-28058**

4.	Anträge	
4.1.	Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg	26-28207
5.	Finanzielle Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes 2026 durch die Richard Borek Stiftung	
6.	Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen	26-28212
7.	Hochwasserpartnerschaft Schunter und Wabe	25-28027
8.	Anfragen	
8.1.	Gestiegene Herausforderungen, gestiegene Kosten - wie kann die Arbeit von Braunschweigs Kleingartenvereinen unterstützt werden?	26-28205
8.2.	Verwendung der Akzeptanzabgabe nach §§ 4, 5, 6 NWindPVBetG in den jeweiligen Stadtteilen	26-28190
8.3.	Mündliche Anfragen	

Braunschweig, den 23.01.2026

Betreff:

Abschlussbericht zum Förderprojekt „Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden“

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

27.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung teilt Folgendes mit:

Im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ wurden im November 2022 Fördermittel in einer Gesamthöhe von 1.7 Mio.€ bei zuwendungsfähigen Gesamtausgaben 1,889 Mio. eingeworben für das Projekt:

„Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden – Bindung von CO₂ durch Pflanzung von rd. 1.000 Klimabäumen und Anlage von rd. 7,5 ha Kurzumtriebsplantagen (KUP) als Klimawälder im Stadtgebiet Braunschweig“

Die Förderquote beträgt 90%. Der städtische Eigenanteil beläuft sich dementsprechend auf rund 180.000 €. Der Förderzeitraum des Projektes war regulär für die Jahre 2021 bis 2024 festgelegt worden. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verzögerten Bearbeitung des Förderantrages beim Fördermittelgeber wurde der Zeitraum bis Ende 2025 verlängert. Am 07. November 2023 erfolgte mit der Übersendung des 1. Änderungsbescheid zum Zuwendungsbescheid von 2022 die Freigabe der Mittel in voller Höhe.

Ziel des Projektes war es, die in den Hitzesommern 2018 und 2019 aufgrund der langanhaltenden Trockenheit ausgefallenen Bäume im Stadtgebiet Braunschweig zu ersetzen und in diesem Zuge die Quantität und Qualität von urbanem Grün und somit die Ökosystemdienstleistungen zu steigern, sowie einen Beitrag zur Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels in der Stadt zu erreichen. Als zusätzlicher Beitrag zum Klimaschutz sowie als Klimaanpassungsstrategie war im Rahmen des Förderprojektes die Anlage von insgesamt 7,5 Hektar (ha) Kurzumtriebsplantage (KUP) geplant.

Im Zuge der Umsetzung des Projektes stellte sich heraus, dass aufgrund der seit Projektantrag erfolgten allgemeinen Baupreissteigerungen insbesondere bei Material- und Lohnkosten, das ursprünglich angestrebte Ziel von 1.000 neu zu pflanzenden Bäumen im vorgegebenen Finanzrahmen nicht vollständig erreicht werden kann. Eine überschlägige Schätzung ging von rund 700 realisierbarer Baumpflanzungen aus. Zudem musste das Ziel, insgesamt 7,5 ha Kurzumtriebsplantage anzulegen, wegen mangelnder Flächenverfügbarkeit auf 4,0 ha reduziert werden. Nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber konnten die freigewordenen Mittel in Höhe von ca. 20.000€ für die nicht umsetzbaren 3,50 ha KUP für zusätzliche Baumpflanzungen verwendet werden.

Schlussendlich war es bis zum Abschluss des Projektes möglich, insgesamt 812 neue Bäume im gesamten Stadtgebiet Braunschweig zu pflanzen, davon 338 Bäume an Straßenstandorten und 474 Bäume in Park- und Grünanlagen. Entgegen der Einschätzung des Fachbereichs Stadtgrün aus August 2024, als 700 Neupflanzungen prognostiziert wurden, konnten nunmehr 112 Bäume darüber hinaus gepflanzt werden.

Zur optimalen Steuerung der Bewässerung im Rahmen der Entwicklungspflege wurden

insgesamt 44 Bodenfeuchtesensoren an exemplarischen Standorten verbaut. Auswahlkriterien für die Standortwahl waren eine möglichst gleichmäßige Verteilung im Stadtgebiet, Sonneneinstrahlung bzw. Grad der Beschattung, Windausrichtung oder die anstehenden Bodenverhältnisse.

Der nachhaltige Umbau von Stadtbäumen umfasst klimaangepasste Neupflanzungen (resiliente Arten) verbesserte Standortbedingungen durch größere Pflanzgruben und spezielle Substrate, sowie intensives Wassermanagement zur Sicherung des Bestands. Dieser Wandel ist entscheidend, um die Kühl- und Luftreinigungsfunktionen in Städten zu erhalten. Daher wurde bei der Auswahl der verwendeten Baumgattungen der Fokus insbesondere bei Baumstandorten im Straßenbereich auf die sogenannten Klimabaumarten gelegt, da diese als besonders geeignet gelten, den mittlerweile extremen urbanen Bedingungen standzuhalten. In Bestandsbereichen z.B. in Straßenzügen im östlichen Ringgebiet wurde aus gestalterischen Gründen weitestgehend Bezug auf die vorhandene Leitbaumart genommen.

Als Grundlage für die Auswahl der Baumstandorte diente die im internen Sprachgebrauch sogenannte „Trockenschadenliste“, in der die ausgefallenen Bäume aus den Hitzesommern 2018 und 2019 geführt werden. Nicht an allen Standorten, an denen Bäume ausgefallen waren, konnte wegen gleichbleibend schwierigen Wuchsbedingungen eine Nachpflanzung sinnvollerweise durchgeführt werden.

Neben den Baumpflanzungen wurde im April 2025 eine 4 ha große KUP in der Gemarkung Neupetritor (Lehndorf) angelegt. Hierbei handelt es sich um eine landwirtschaftliche Produktionsfläche zur Holzerzeugung in kurzen Zeiträumen, die aus schnellwachsenden Gehölzarten bestehen. Die neuangelegte KUP besteht aus Pappel- und Weidenruten. Die Ruten sind in Reihen angeordnet, sehr dicht gesteckt und werden nach einer Aufwuchs-, also Umtriebszeit von vier bis acht Jahren vollmechanisch und bodennah geerntet. Umlaufend wurde zur Steigerung der Biodiversität ein Blühstreifen aus heimischen, insektenfreundlichen, ein- und mehrjährigen Blühpflanzen angelegt.

Entsprechend aktueller Planung soll die gewonnene Biomasse in einigen Jahren, sobald die KUP erntereif ist, in dem lokalen Biomassekraftwerk eines Braunschweiger Energieerzeugers in Wärmeenergie umgewandelt und in ein Nahwärmenetz eingespeist werden. Die KUP trägt durch den schnellen Aufwuchs somit zur CO²-Bindung sowie zu einer klimafreundlichen und (durch die kurzen Wege zwischen Erzeugungsstandort und Verarbeitung) einer regionalen, nachhaltigen und kostengünstigen Wärmeversorgung bei. Die Gehölze treiben nach der Ernte wieder aus und sind nach einer weiteren Umtriebszeit erneut erntereif.

Nicht förderfähig im Sinne des Förderbescheides sind die Entwicklungspflege, sowie die Pflegekosten, die über den Projektzeitraum hinaus von der Stadt Braunschweig zu tragen sind.

In Anlage 1 sind die Pflanzstandorte und verwendeten Baumarten gegliedert nach Stadtbezirk aufgelistet.

In Anlage 2 sind die Standorte der im Rahmen des Förderprojekts gepflanzten Bäume, sowie die Lage der KUP grob verortet. Die blauen Punkte markieren die Pflanzorte von Straßenbäumen, während die gelben Quadrate die Baumstandorte in Park- und Grünanlagen anzeigen. Die Lage der KUP ist mit einem roten Dreieck markiert.

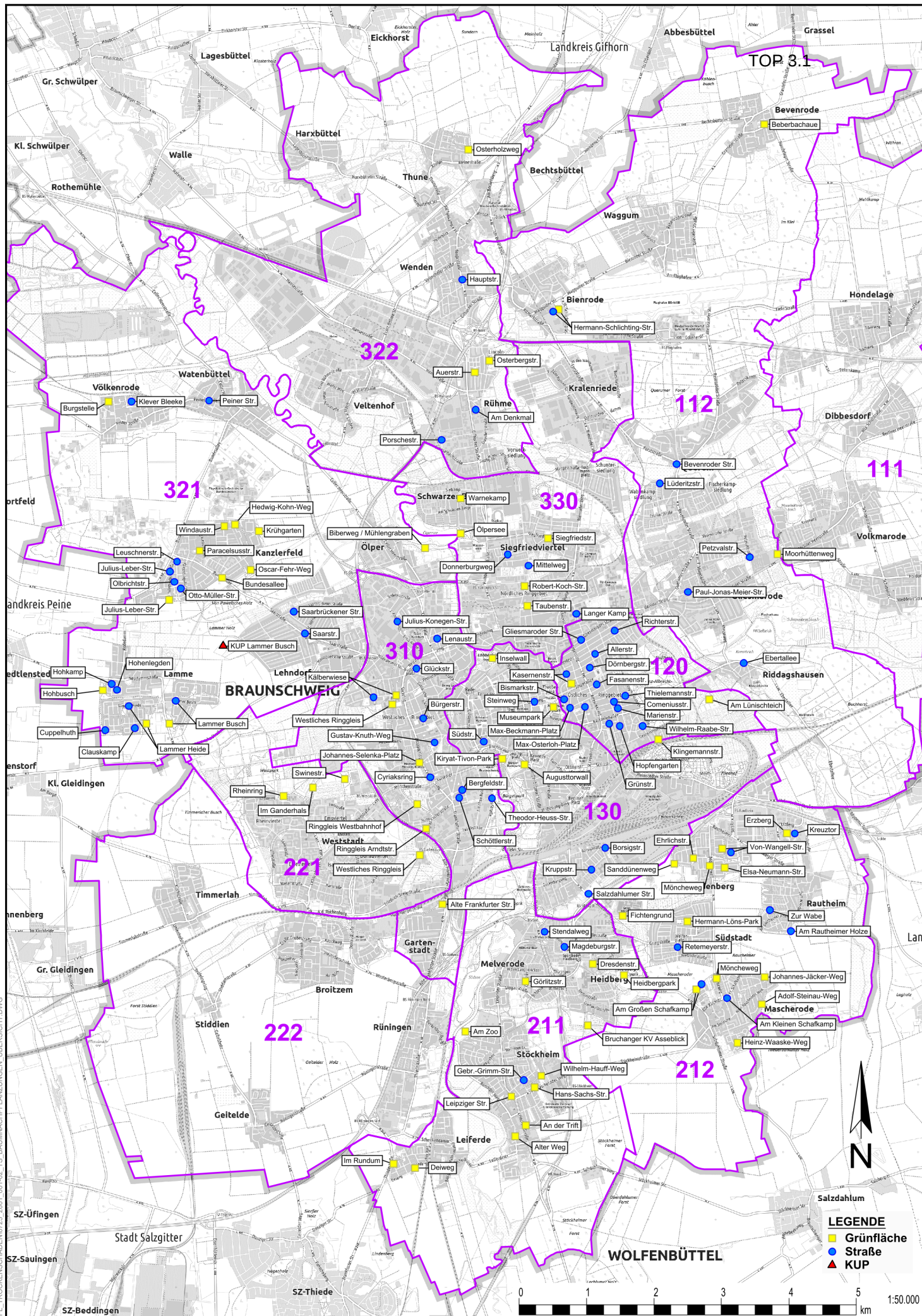
Hanusch

Anlage/n:

1 - 6723_2601_001-02_TS_Baumnachpflanzungen_Übersicht-A3 (öffentlich)

2 - 260123 Baumstandorte nach Bezirk_OL (öffentlich)

T:\07-20\BAUMNACHPFLANZUNG\Trockenschäden\ÜBERSICHT.DWG



Kartengrundlagen: Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation
Stadtgrundkarte 11 der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte 21
© 2025 Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation 21 © 2025 L&L

Plan: Baumnachpflanzung Trockenschäden
Übersichtskarte
Maßstab 1:20.000 Datum: 15.01.2025 Bearb.: R.K. / S.S.

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün

Anlage 1 Tabellarische Auflistung der Baumpflanzungen

Abschlussbericht zum Förderprojekt

„Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden“

Stadtbezirk	Straße	Pflanzort	Baumanzahl	Baumart	Einzelsummen
112	Beberbachaue	Grünfläche	3	Alnus x spaethii	70
			4	Carpinus betulus	
			1	Juglans nigra	
			1	Magnolia kobus	
			8	Malus sylvestris	
			5	Prunus cerasifera	
			2	Prunus padus 'Watereri'	
			2	Pyrus caucasica	
			2	Pyrus salicifolia	
			2	Salix alba 'Liempde'	
			1	Sophora japonica	
			1	Zelkova serrata 'Green Vase'	
	Bevenroder Straße	Straße	2	Tilia cordata 'Böhlje'	
			1	Amelanchier arborea 'Robin Hill'	
	Ebertallee	Straße	2	Populus nigra 'Italica'	
			3	Tilia americana	
120	Hermann-Schlichting-Str.	Grünfläche	3	Acer campestre 'Huibers Elegant'	109
			3	Magnolia x loebneri 'Merrill'	
			3	Prunus x schmittii	
			1	Alnus x spaetii	
			3	Tilia tomentosa 'Brabant'	
	Lüderitzstraße	Straße	6	Tilia cordata 'Erecta'	
			7	Fraxinus ornus	
	Moorhüttenweg	Grünfläche	2	Acer campestre 'Elsrijk'	
	Paul-Jonas-Meier-Str.	Straße	1	Alnus x spaetii	
	Petzvalstraße	Straße	1	Pinus sylvestris	
	Allerstraße	Straße	4	Ostrya carpinifolia	
	Am Lünischteich	Grünfläche	1	Carpinus betulus	
	Bismarckstraße	Straße	34	Liquidamber styraciflua 'Worplesdon'	
	Comeniusstraße	Straße	14	Carpinus betulus 'Frans Fontaine'	
	Dörnbergstraße	Straße	8	Ginkgo biloba 'Princeton Sentry'	
	Fasanenstraße	Straße	12	Liquidamber styraciflua 'Worplesdon'	
	Gliesmaroder Straße	Straße	5	Prunus serrulata 'Kanzan'	
130	Grünstraße	Straße	1	Ginkgo biloba 'Princeton Sentry'	28
	Hopfengarten	Straße	5	Malus royalty	
	Kasernenstraße	Straße	1	Sorbus latifolia 'Henk Vink'	
	Kasernenstraße (SP)	Grünfläche	1	Amelanchier arborea 'Robin Hill'	
	Klingemannstraße	Grünfläche	3	Malus 'Red Sentinal'	
	Langer Kamp	Straße	2	Corylus colurna	
	Marienstraße	Straße	8	Ulmus 'Columnella'	
	Max-Beckmann-Platz	Straße	3	Sorbus latifolia 'Henk Vink'	
	Max-Osterloh-Platz	Straße	1	Quercus robur 'Fastigiata'	
	Richterstraße	Straße	2	Quercus palustris	
	Thielemannstraße	Straße	3	Malus royalty	
	Willhelm-Raabe-Str.	Straße	1	Betula platyphylla var. Japonica	
	Auguststorwall	Grünfläche	1	Liriodendron tulipifera	
	Borsigstraße	Straße	16	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
	Inselwall	Grünfläche	1	Castanea sativa	
			1	Alnus x spaethii	
			1	Carpinus betulus 'Fastigiata'	
211	Kruppstraße	Straße	1	Acer platanoides 'Cleveland'	28
	Kyriat-Tivon-Park	Grünfläche	1	Acer pseudoplatanus 'Leopoldii'	
			1	Carpinus betulus 'Lucas'	
			1	Carpinus betulus 'Quercifolia'	
	Museumspark	Grünfläche	1	Alnus x spaethii	
	Steinweg	Straße	2	Morus alba 'Magnificant'	
	Südstraße	Straße	1	Malus 'Street Parade'	
	Alter Weg	Grünfläche	2	Prunus x schmittii	
			1	Quercus cerris	

Anlage 1 Tabellarische Auflistung der Baumpflanzungen

Abschlussbericht zum Förderprojekt

„Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden“

	Am Zoo	Grünfläche	1	Malus domestica
	An der Trift	Grünfläche	1	Carpinus betulus 'Fastigiata'
	Bruchanger KV Asseblick	Grünfläche	2	Acer campestre 'Elsrijk'
			2	Carpinus betulus
	Deiweg	Grünfläche	3	Malus sylvestris
	Dresdenstraße	Grünfläche	2	Carpinus betulus
	Elsa-Neumann-Straße	Grünfläche	10	Carpinus betulus 'Frans Fontaine'
	Gebr. Grimm Straße	Straße	3	Malus 'Street Parade'
	Görlitzstraße	Grünfläche	1	Acer campestre 'Elsrijk'
	Hans-Sachs-Straße	Grünfläche	3	Fraxinus ornus 'Mecsek'
	Heidbergpark	Grünfläche	11	Acer campestre 'Elsrijk'
			4	Acer platanoides 'Columnare'
			8	Alnus x spaethii
			6	Carpinus betulus
			3	Carpinus betulus 'Quercifolia'
			4	Ostrya carpinifolia
			3	Quercus cerris
			2	Quercus nigra
			5	Sorbus x thuringiaca 'Fastigiata'
			10	Tilia cordata 'Böhlje'
	Im Rundum Wanderweg	Grünfläche	3	Malus 'Royalty'
	Leipziger Straße	Grünfläche	1	Platanus x acerifolia
	Magdeburgstr.	Straße	1	Acer campestre 'Huibers Elegant'
			3	Sorbus x thuringiaca 'Fastigiata'
	Wilhelm-Hauff-Weg	Grünfläche	1	Acer campestre 'Huiberts Elegant'
			3	Prunus x schmittii
212	Adolf-Steinau-Weg	Grünfläche	1	Sorbus thuringiaca 'Fastigiata'
	Am Großen Schafkamp	Straße	8	Fraxinus ornus 'Obelisk'
		Grünfläche	6	Fraxinus pennsylvanica
	Am Kleinen Schafkamp	Grünfläche	1	Malus tschonoskii
	Am Rautheimer Holze	Straße	1	Alnus x spaethii
	Ehrlichstraße	Grünfläche	2	Carpinus betulus 'Frans Fontaine'
	Erzberg	Grünfläche	1	Fraxinus americana 'Autumn Purple'
			2	Prunus x schmittii
			1	Quercus robur 'Fastigiata Koster'
			7	Tilia tomentosa 'Brabant'
	Fichtengrund	Grünfläche	4	Alnus x spaethii
			4	Carpinus betulus
	Heinz-Waaske-Weg	Grünfläche	1	Carpinus betulus 'Fastigiata'
			2	Prunus fruticosa
	Hermann-Löns-Park	Grünfläche	4	Carpinus betulus 'Fastigiata'
			3	Robinia pseudoacacia 'Bessoniana'
	Johannes-Jäcker-Weg	Grünfläche	3	Fraxinus ornus
	Kreuztor	Straße	2	Alnus x spaethii
	Möncheweg	Grünfläche	6	Acer platanoides 'Allerhausen'
			6	Prunus x schmittii
	Retemeyerstraße	Straße	1	Liriodendron tulipifera
			15	Magnolia x loebneri 'Merril'
	Salzdahlumer Straße	Straße	8	Malus tschonoskii
			10	Tilia x euchlora
	Sanddünenweg	Grünfläche	2	Carpinus betulus
			1	Pinus sylvestris
			1	Quercus frainetto
			1	Robinia pseudoacacia 'Bessoniana'
			1	Robinia pseudoacacia 'Frisia'
	Stendalweg	Straße	1	Robinia pseudoacacia 'Semperflorens'
	von Wrangell Straße	Straße	1	Alnus x spaethii
		Grünfläche	1	Juglans nigra
			3	Magnolia kobus
			5	Ulmus hollandica 'Lobel'
	Zur Wabe	Straße	1	Fraxinus ornus

99

Anlage 1 Tabellarische Auflistung der Baumpflanzungen

Abschlussbericht zum Förderprojekt

„Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden“

			7	Malus domestica 'Sorte'	124
221	Alte-Frankfurter Straße	Grünfläche	2	Carpinus betulus 'Quercifolia'	
			1	Acer monspessulanum	
			1	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
	Rheinring (Sportanlage)	Grünfläche	3	Acer monspessulanum	
			1	Carpinus betulus	
			1	Magnolia loebneri 'Merrill'	
			2	Malus 'Royalty'	
			3	Ostrya carpinifolia	
			2	Tilia tomentosa 'Brabant'	
			2	Fraxinus ornus 'Mecsek'	
	Swinestraße (Grünzug)	Grünfläche	2	Ostrya carpinifolia	
			3	Phellodendron amurense	
					25
310	Bergfeldstraße	Straße	6	Liquidamber styraciflua 'Worplesdon'	
	Bürgerstraße	Straße	2	Carpinus betulus	
	Cyriaksring	Straße	1	Tilia cordata 'Greenspire'	
	Gustav-Knuth-Weg	Straße	1	Carpinus betulus 'Lucas'	
	Im Ganderhals	Grünfläche	3	Malus 'Royalty'	
	Johannes-Selenka-Platz	Grünfläche	1	Prunus x schmittii	
	Julius-Konegen-Straße	Straße	8	Acer truncatum 'Norwegian Sunset'	
	Kälberwiese	Straße	1	Acer campestre 'Elsrijk'	
			1	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
		Grünfläche	1	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
	Lenastraße	Straße	2	Ginkgo biloba 'Princeton'	
	Ringgleis (Westbahnhof)	Grünfläche	1	Acer platanoides 'Allershausen'	
	Schöttlerstraße	Straße	7	Liquidamber styraciflua 'Worplesdon'	
	Theodor-Heuss-Str.	Straße	7	Carpinus betulus 'Fastigiata'	
	Westliches Ringgleis	Grünfläche	1	Acer campestre 'Elsrijk'	
			4	Ostrya carpinifolia	
			2	Liquidamber styraciflua 'Gumball'	
					49
321	Biberweg-Mühlengraben	Grünfläche	4	Alnus x spaethii	
			6	Tilia cordata 'Böhlje'	
	Bundesallee	Grünfläche	2	Acer campestre 'Elsrijk'	
			3	Ostrya carpinifolia	
	Burgstelle	Grünfläche	6	Alnus x spaethii	
	Clauskamp	Straße	2	Malus royalty	
	Cuppelhuth	Straße	1	Malus royalty	
	Glückstraße	Straße	1	Sorbus x thuringiaca	
	Hedwig-Kohn-Weg	Grünfläche	1	Aesculus hippocastanum	
	Hohbusch	Grünfläche	5	Acer campestre 'Elsrijk'	
	Hohenlegden	Straße	1	Malus royalty	
	Hohkamp	Straße	6	Corylus colurna	
	Julius-Leber-Straße	Grünfläche	2	Acer campestre 'Elsrijk'	
	Klever Beeke	Straße	1	Amelanchier arborea 'Robin Hill'	
	Krühgarten	Grünfläche	6	Acer truncatum 'Pacific sunset'	
	Lammer Busch	Grünfläche	2	Malus 'Makamik'	
			3	Robinia 'Casque Rouge'	
			4	Sorbus thuringiaca 'Fastigiata'	
		Straße	8	Quercus palustris	
	Lammer Heide	Grünfläche	3	Acer monspessulanum	
			4	Acer opalus	
			2	Carpinus betulus 'Quercifolia'	
			8	Prunus avium	
			1	Quercus cerris	
			1	Quercus frainetto	
		Straße	12	Quercus palustris	
	Leuschnerstraße	Straße	1	Magnolia loebneri 'Merrill'	
	Olbrichtstraße	Straße	4	Acer campestre 'Huibers'	
	Oskar-Fehr-Weg	Grünfläche	2	Carpinus betulus	
			2	Carpinus betulus 'Quercifolia'	
			1	Quercus palustris	

Anlage 1 Tabellarische Auflistung der Baumpflanzungen

Abschlussbericht zum Förderprojekt

„Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden“

	Otto-Müller-Straße	Straße	1	Prunus fruticosa 'Globosa'	
			1	Sorbus x thuringiaca 'Fastigiata'	
	Paracelsustraße	Grünfläche	2	Acer campestre 'Elsrijk'	
			2	Tilia cordata 'Green Globe'	
	Peiner Straße	Straße	2	Prunus x schmittii	
	Saarbückener Straße	Straße	1	Alnus x spaethii	
	Saarstraße	Straße	1	Tilia tomentosa 'Brabant'	
	Windaustraße	Grünfläche	8	Juglans regia 'Seifersdorfer Runde'	
			12	Malus 'Red sentinel'	
			12	Malus 'Street parade'	
			3	Acer platanoides 'Globosum'	
			3	Acer platanoides 'Olmstedt'	
			4	Alnus x spaethii	
			4	Alnus x spaethii	
			1	Carpinus betulus 'Fastigiata'	
			1	Carpinus betulus 'Quercifolia'	
			1	Gleditsia triacanthos 'Skyline'	
			3	Juglans nigra	
			2	Juglans regia 'Seifersdorfer Runde'	
			1	Malus royalty	
			3	Parrotia persica 'Vanessa'	
			4	Pinus nigra	
			2	Populus nigra 'Italica'	
			9	Prunus avium	
			2	Prunus fruticosa 'Globosa'	
			4	Prunus padus 'Watereri'	
			4	Pyrus caucasica	
			1	Quercus cerris	
			2	Tilia americana 'Redmond'	
			4	Tilia tomentosa 'Brabant'	
			2	Ulmus rebona	
			3	Quercus cerris	
		Straße			
					210
322	Am Denkmal	Straße	4	Alnus x spaethii, Acer plat.	
	Auerstraße	Grünfläche	2	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
	Hauptstraße	Straße	28	Tilia ssp.	
	Osterbergstraße KGV	Grünfläche	2	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
	Osterholzweg (SOW)	Grünfläche	5	Malus domestica	
	Porschestraße	Straße	2	Acer campestre 'Huibers Elegant'	43
330	Donnerburgweg	Straße	7	Prunus x schmittii	
	Mittelweg	Straße	1	Tilia cordata 'Erecta'	
	Robert-Koch Str.	Grünfläche	5	Magnolia x loebneri 'Merrill'	
	Siegfriedstraße	Grünfläche	3	Quercus robur 'Fastigiata Koster'	
	Taubenstraße	Grünfläche	1	Castanea sativa	
	Warnekamp	Grünfläche	1	Acer campestre 'Huibers Elegant'	
			1	Amelanchier arborea 'Robin Hill'	19
221 / 310	Ringgleis (Arndtstraße)	Grünfläche	3	Sorbus x thuringiaca 'Fastigiata'	3
321 / 330	Ölper See	Grünfläche	3	Acer campestre 'Elsrijk'	
			7	Alnus x spaethii	
			6	Carpinus betulus 'Lucas'	
			2	Fraxinus ornus	
			4	Quercus palustris	
			5	Tilia cordata 'Rancho'	
			6	Tilia tomentosa 'Brabant'	33
Gesamtanzahl gepflanzter Bäume			812		812

Betreff:

Förderprojekt "Integrierter Klimaschutz mit urbanem Grün. Makro-klimatische Regulierung durch Pflanzen" - Aktualisierung des Sachstandes

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

26.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen des Förderprojektes "Integrierter Klimaschutz mit urbanem Grün. Makro-klimatische Regulierung durch Pflanzen" wurden zwei Mooswände beschafft und an der Hans-Sommer-Straße wie auch auf dem Rudolfplatz aufgestellt. Die im Förderantrag beschriebenen positiven Wirkungen auf das städtische Klima konnten die Wände in den vergangenen Jahren nicht erfüllen.

Mit Ablauf der Zweckbindungsfrist zum 31.03.2026 sind nunmehr die Wartungsverträge mit dem Hersteller der Mooswände sowie der Vertrag mit dem örtlichen Stromanbieter gekündigt worden. Der Abbau und die fachgerechte Entsorgung sollen voraussichtlich im Verlauf des II. Quartals 2026 erfolgen. Ein Weiterbetrieb der Wände an alternativen Standorten auf städtischen Flächen kommt aufgrund der nicht nachgewiesenen Wirkung, sowie der laufenden Unterhalts- und Wartungskosten aus Sicht des Fachbereiches Stadtgrün nicht in Betracht.

Weiterhin sind die im Rahmen des Förderprojektes angelegten Kurzumtriebsplantagen (KUP) in Teilen erntereif. Sie haben abhängig von den Bodenverhältnissen und verwendeter Gehölzart einen erwartungsgemäßen Aufwuchs entwickelt.

Die KUP in Geitelde mit einer Fläche von 0,8 ha wurde bereits im Dezember 2025 mit Hilfe eines Erntekneifers beerntet. Der dort erzielte Ertrag in Schüttraummetern (SRM) wird derzeit ermittelt. Die KUP an der Helmstedter Straße wird seit Januar 2026 beerntet. Durch einen Ausfall der Erntemaschine verzögern sich aktuell die Arbeiten, diese werden jedoch in den nächsten Wochen abgeschlossen. Bisher wurde ca. 1 ha von insgesamt 6 ha dieser KUP beerntet.

Ausgehend von den bereits 720 Schüttraummetern (SRM) als Ernteertrag der Fläche in Geitelde wird hochgerechnet von einem Gesamterntevolumen von ca. 3200-3500 SRM Gesamterntevolumen ausgegangen. Dabei ist berücksichtigt, dass die Gehölze zur Mitte der Fläche hin eine geringere Dickenentwicklung aufweisen. Daher ist der Ertrag an den Randstreifen tendenziell höher.

Die gewonnene Biomasse wird in dem lokalen Biomassekraftwerk eines Braunschweiger Energieerzeugers in Wärmeenergie umgewandelt und in ein Nahwärmenetz, an das rund 2500 Haushalte angeschlossen sind, eingespeist.

Die KUP tragen durch ihre schnelle Reproduktion, die lokale Nutzung des geernteten Materials und die Einsparung von fossilen Energieträgern somit zu einer klimafreundlichen und - durch die kurzen Wege zwischen Erzeugungsstandort und Verarbeitung - nachhaltigen und kostengünstigen Wärmeversorgung bei.

Gemäß aktueller Einschätzung werden die in Thune angelegten KUPs am Ende der Vegetationsperiode 2026 ihre Erntereife erreicht haben und in den Wintermonaten 2026/2027 beerntet. Die jüngsten KUP in Harxbüttel und Hondelage sind noch nicht so weit entwickelt, dass eine Prognose zum Erntezeitpunkt abgegeben werden kann.

Hanusch

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Statusbericht zum Förderprojekt „LiViK - Leben in Vielfalt in Zeiten des Klimawandels“ 2025***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

22.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann folgendes mitteilen:

Hintergrund und Einleitung

Im Jahr 2024 hatte der Fachbereich Stadtgrün in Zusammenarbeit mit dem Referat für Grün- und Freiraumplanung erfolgreich am zweistufigen Antragsverfahren im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) – jetzt Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) – teilgenommen. Projektträgerin des Förderprojektes ist die ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) gGmbH.

Mit dem Zuwendungsbescheid vom 28.11.2024 wurden der Stadt Braunschweig für das Förderprojekt „LiViK“ (Leben in Vielfalt in Zeiten des Klimawandels) Fördermittel in Höhe von insgesamt etwa 5,1 Mio. Euro gewährt. Die förderfähigen Gesamtausgaben belaufen sich bei einer 80%igen Förderquote auf etwa 6,4 Mio. Euro. Diese Summe beinhaltet eine bezuschusste Personalstelle beim Fachbereich Stadtgrün, welche zum 01. Mai 2025 besetzt werden konnte. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und endet voraussichtlich zum Jahresende 2029. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen beim Stellenbesetzungsverfahren wurde aber bereits durch die ZUG gGmbH eine mögliche Verlängerung um die fehlenden vier Kalendermonate in Aussicht gestellt.

Die drei Hauptziele des Förderprojektes sind die Umsetzung von Maßnahmen für den Klimaschutz, zur Steigerung der urbanen Biodiversität und der Lebensqualität. Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz fokussiert dabei die Nutzung von Synergieeffekten zwischen diesen drei Hauptzielen und den Akteuren vor Ort, um Zielkonflikte sowie Flächenkonkurrenz möglichst zu vermeiden.

Das Projekt ist inhaltlich in fünf übergeordnete Fördergegenstände (FG) gegliedert, zu welchen im Folgenden ein kurzer Rück- und Ausblick gegeben wird. Aufgrund der formalen Anforderungen sowie der stufenweisen Genese des Projekts im Rahmen des Antragsverfahrens haben sich jedoch inhaltliche Verflechtungen ergeben. Um Doppelungen zu vermeiden, erfolgt das Berichtswesen daher anhand von räumlich und/oder thematisch definierten Fokusgebieten, die nicht immer deckungsgleich mit den Fördergegenständen sind.

Der offizielle Zwischenbericht und Zwischennachweis über die Finanzmittel erfolgt Ende März und kann nach Freigabe durch die Projektträgerin gerne als Mitteilung außerhalb von Sitzungen dem Umwelt- und Grünflächenausschuss zur Verfügung gestellt werden. Die

Berichte stellen den aktuellen Sach- und Planungsstand dar. Zeitliche und inhaltliche Änderungen im Laufe des Projektes sind zu erwarten.

Rückblick auf 2025 und Ausblick auf 2026

Fokusgebiet Emsviertel: Fördergegenstand 1 „Entsiegelung und Anlage von naturnahem, biodiversitätssteigerndem Straßenbegleitgrün“

Übergeordnetes Ziel ist die Umgestaltung des Emsviertels nach dem Schwammstadtprinzip. In diesem Zusammenhang sollen entlang eines Wegesystems (einschließlich eines Platzes) Flächen entsiegelt und stattdessen versickerungsfähig befestigt (etwa 2500 m²) oder mit naturnahen, biodiversitätssteigerndem Straßenbegleitgrün bepflanzt (etwa 1200 m²) werden. Etwa 15 neue Baumstandorte sollen geschaffen werden.

Im Fokusgebiet Emsviertel wurden im Jahr 2025 erste, vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Dazu zählen punktuelle Baugrunduntersuchungen im gesamten Planungsgebiet, eine Biotoptypenkartierung sowie eine Bestands- und Höhenaufnahme. Die Ergebnisse bilden die Voraussetzung zur Abgabe qualifizierter Planungsangebote. Eingegangene Angebote werden aktuell bereits auf Eignung geprüft.

Die ausgewählten Planungsbüros werden im Weiteren aufgefordert, bis Februar 2026 erste Ideenskizzen, Konzeptüberlegungen sowie ein qualifiziertes Honorarangebot vorzulegen. Anhand einer Bewertungsmatrix ist dann geplant, den geeignetsten Bieter im Frühjahr 2026 mit der weiteren Planung zu beauftragen. Im Verlauf des Jahres 2026 soll somit zunächst die Grundlagenermittlung abgeschlossen und mit der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung begonnen werden.

Fokusgebiet Westpark: Fördergegenstände 2 „Naturnahe und biodiversitätssteigernde Grünflächen“ und 5 „Umweltbildung im Biodiversitäts- und Klimapark Westpark“

Ziele sind die ökologische Aufwertung und die Weiterentwicklung des Westparks zu einem Biodiversitäts- und Klimapark. Zur ökologischen Aufwertung sollen in einer abstrahierten Schätzung etwa 100 Sträucher für einen 300 m langen Gehölzlehrpfad, 175 Bäume, insgesamt 0,5 ha Kleingewässer und Feuchthabitate, 4 ha extensivierte Wiesenflächen (teilweise mit Neueinsaat) und etwa 1.000 m² Hotspotflächen (Kleinbiotope zur gezielten Artenförderung) angelegt werden.

An dieser Stelle soll kurz erläutert werden, warum hier sowie im Fokusgebiet Harxbüttel lediglich von abstrahierten, geschätzten Zielmarken die Rede ist.

In den Fokusgebieten Westpark und Harxbüttel sind umfassende ko-kreative Beteiligungsprozesse geplant. Das bedeutet, dass die Auswahl der Maßnahmen und Flächen innerhalb eines festgelegten Rahmens den Stakeholdern überlassen wird. Innerhalb des fachlichen Rahmens (Umweltbildungskonzept, Kartierungsergebnisse, Kostenschätzung, Förderfähigkeit der Maßnahmen etc.) wird eine Art „Speisekarte“ an Maßnahmen und Ideen zusammengestellt, aus denen die Stakeholder wählen können, was sie in welchem Umfang möchten und wo es realisiert werden soll. Das lokale Wissen und die Bedürfnisse der Ziel- und Nutzengruppen sollen so intensiv mit in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Dementsprechend kann aber zum jetzigen Zeitpunkt (wie auch zum Zeitpunkt der Antragstellung) nicht genau gesagt werden, wo bspw. wie viele m² Kleingewässer angelegt oder wie viele Meter Wildhecke gepflanzt werden. Natürlich musste aber für die Einwerbung der Fördermittel eine Kostenschätzung angefertigt und Informationen über die potentiellen Maßnahmen vorgelegt werden. Daher wurden lediglich abstrahierte, also auf fiktiven Annahmen bestehende und an Erfahrungswerten orientierte Schätzungen vorgenommen, deren Verteilung und Kostenzusammensetzung sich innerhalb des Gesamtkostenrahmens noch flexibel verändern kann. Die Kalkulation hat dabei pro Einheit stattgefunden, sodass diese relativ einfach an die Änderungen angepasst werden kann.

Positive Naturerlebnisse und erworbene Kenntnisse über die Natur steigern ebenso wie Partizipation das Umweltbewusstsein, die Wertschätzung und Identifikation mit der Natur und den Örtlichkeiten. Sie können zur positiven Auseinandersetzung mit Themen wie dem Klimawandel und der Biodiversitätskrise anregen. Mithilfe eines umfangreichen Umweltbildungskonzeptes soll daher im Westpark zusätzlich zu dem Beteiligungsprozess ein thematischer roter Faden entwickelt werden. Etwa 20 Umweltbildungsstationen sollen später physisch die Maßnahmenflächen miteinander verbinden und den Park als Ganzes zusammenführen.

LiViK ist mit dem starken Fokus auf Umweltbildung und Partizipation ein Förderprojekt mit großen Alleinstellungswert innerhalb des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz. Es ist eher selten, dass Fördermittel in dem Umfang für ein solches Projektdesign zur Verfügung gestellt werden, da normalerweise bei Antragsstellung bereits sehr konkrete Planungen vorliegen müssen. In 2025 hat der Fachbereich Stadtgrün an dem jährlich stattfindenden Netzwerktreffen der Projektträgerin teilgenommen. Aufgrund der Einzigartigkeit und Vielfältigkeit von LiViK wurde die Stadt Braunschweig von der ZUG gGmbH als eine von fünf Kommunen gebeten, schlaglichtartig das Projekt vorzustellen. Bei dem zweitägigen Netzwerktreffen in Berlin waren über 100 geförderte Kommunen aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz sowie Vertretungen von Bundesämtern und -ministerien anwesend.

Durch die hohe Komplexität und Verknüpfung der betroffenen Fördergegenstände, wurden 2025 größtenteils vorbereitende Arbeiten für die Folgejahre durchgeführt.

Bis Ende 2026 soll der umfangreiche Beteiligungsprozess der lokalen Stakeholder, die Erstellung des Umweltbildungskonzeptes sowie im 2. Quartal eine vegetationstechnische und ggf. insektenfaunistische Kartierung durchgeführt werden. Für letzteres wurde zum Jahresanfang mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen begonnen. Die Begleitung durch ein landschaftsarchitektonisches bzw. landschaftsplanerisches Büro, der Beteiligungsprozess und das Umweltbildungskonzept werden derzeit ausgeschrieben. Die Ergebnisse dieser Bausteine sollen ab Ende 2026 in der konkreten Auswahl und Überplanung der Flächen in 2027 zusammenfließen.

Fokusgebiet Ökologische Aufwertung durch Streuobstwiesen und Obstbäume: Fördergegenstand 3A „Bestandssicherung Streuobstwiesen und Obstbäume“

Im Zuge der Stellungnahme 25-25929-01 „Streuobstwiesen in Braunschweig – Kulturlandschaft mit Zukunft“ wurde zur Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses am 04. September 2025 bereits ausführlich über den damaligen Sachstand berichtet, daher wird an dieser Stelle lediglich zusammengefasst und ergänzt.

Das übergeordnete Ziel ist die einmalige Pflege von 1.600 alten Obstbäumen (Mindestalter 40 Jahre) sowie die Extensivierung von 25 ha Wiesenfläche. Dadurch sollen der langfristige Erhalt und der ökologische Wert dieser wertvollen Habitate gesteigert bzw. gesichert werden.

In 2025 wurde insbesondere die strukturierte Erfassung des städtischen Obstbaum- und Streuobstwiesenbestandes vorangetrieben. Die Ermittlung und mittelfristige Sammlung dieser Daten in einem Obstbaum-Kataster ist grundlegende Voraussetzung für die Umsetzung dieses Fördergegenstandes und für die Entwicklung eines Pflegeplans. Als erster Aufschlag wurden im September 2025 Pflegemaßnahmen an 150 Obstbäumen durchgeführt.

Für 2026 ist die Pflege von etwa 400 Obstbäumen und der ersten Wiesen angedacht.

Da bei Stellung des Antrags bereits absehbar war, dass zunächst eine langwierige und intensive Sammlung und Aufbereitung der grundlegenden Daten und Informationen nötig ist, wurde eine schrittweise Bearbeitung vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass sich die

Datenbasis nach und nach verbessert, sodass sich die geplante Anzahl zu pflegender Bäume/Wiesen pro Projektjahr steigert.

Fokusgebiet Ökologische Aufwertung durch Streuobstwiesen und Obstbäume:
Fördergegenstand 3B „Neuanlage Streuobstwiesen“

Das Ziel ist die Neuanlage von zwei Streuobstwiesen mit je 1 ha Fläche und je 100 Obstbäumen verschiedener Arten und Sorten.

In 2025 wurde für die Anlage der ersten Wiese ein Standort in Thune, nördlich angrenzend an den Spielplatz Jasminweg festgelegt. Die detaillierte Flächenprüfung mit entsprechenden verwaltungsinternen Abstimmungsprozessen konnte erfolgreich durchgeführt und damit die fristgerechte Kündigung der verpachteten Fläche zum 30. September 2028 ausgesprochen werden. Die Flurstücke werden derzeit landwirtschaftlich genutzt. Aufgrund der Vereinbarung einer Mindestpachtdauer von 3 Jahren kann die Kündigung bei Einzelmaßnahmen wie der Anlage einer Streuobstwiese erst zum Herbst 2028 erfolgen. Eine Zeitverzögerung für das Projekt ergibt sich daraus nicht. Die Ausschreibungsprozesse für die Planung und Ausführung starten erst in 2027. Für 2026 ergeben sich damit grundsätzlich keine Aufgabenpakete. Eine frühestmögliche Kündigung der Fläche wurde aus Gründen der Planungssicherheit sowohl für die Stadt Braunschweig als auch für den betroffenen Landwirt angestrebt.

Die zweite Wiese wurde für die Weiterentwicklung des Westparks als Puffer vorgesehen, falls im Rahmen der Beteiligungsaktion mehr Streuobstwiesen gewünscht werden (vgl. Fokusgebiet Westpark). Zeichnet sich im Laufe des Jahres 2026 ab, dass dies nicht der Fall sein sollte, erfolgt ab 2027 die Prüfung einer Alternative.

Fokusgebiet Harxbüttel: Fördergegenstand 4 „Ökologische Aufwertung von Wegrainen“

Ziel ist die ökologische Aufwertung der Wegraine im städtischen Eigentum in der Feldmark Harxbüttel. Hierzu wurde ebenso wie beim Fokusgebiet Westpark zunächst eine Ideensammlung zusammengestellt. Die Zusammensetzung und Größenverteilung der Einzelmaßnahmen kann sich noch vollständig – je nach Ergebnis des Beteiligungsprozesses – verändern (vgl. Fokusgebiet Westpark). Daher ist die Zielmarke von 1 km extensivierten Wegrainen, die Pflanzung von 30 Bäumen in einer 300 m langen Obstbaumreihe, die Anlage einer 1 km langen Wildhecke sowie die Neueinsaat mit einer Blütmischung auf 1 km Wegrain lediglich eine Schätzung. Sollte die mengenmäßige Umverteilung der Maßnahmen durch den Beteiligungsprozess nicht vollumfänglich innerhalb des begrenzten Fokusgebiets möglich sein, könnten in Rücksprache mit der Projektträgerin ggf. Ausweichflächen genutzt werden.

Die betroffene Ausschreibung zur Durchführung des ko-kreativen Beteiligungsprozesses befindet sich, wie bereits erwähnt, derzeit in der Umsetzung (vgl. Fokusgebiet Westpark). Das Jahr 2025 wurde im Wesentlichen für die Vorbereitung selbiger sowie für die Ermittlung der fachlichen Grundlagen genutzt.

In 2026 soll bis Ende des Jahres der Abschluss der Beteiligungsprozesse, die Vergabe der landschaftsplanerischen Leistungen sowie im 2. Quartal die Durchführung einer vegetationstechnischen und ggf. einer avi-faunistischen Kartierung erfolgen. Diese Prozesse stellen die Grundlage für die konkrete Zusammensetzung und Ausführung der Maßnahmen in den Jahren 2027 und 2028 dar.

Öffentlichkeitsarbeit

Vor dem Jahreswechsel wurde eine Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Stadtmarketing gestartet. Im 1. Quartal 2026 soll eine eigene Projektseite auf der städtischen Homepage und ein übergeordnetes Projektlogo erstellt werden. Diese Maßnahmen sollen den Bürgerinnen und Bürgern Informationen und Sachstände über LiViK zur Verfügung

stellen sowie den Bekanntheitsgrad und Wiedererkennungswert des Projektes steigern. In der zweiten Jahreshälfte 2026 sind dann die Erstellung eines Flyers bzw. einer Projektbroschüre angedacht.

Weiterhin wurde in 2025 ein Projektsteckbrief in der Datenbank der Projektträgerin veröffentlicht (<https://www.z-u-g.org/ank-lk/projekte/braunschweig/>).

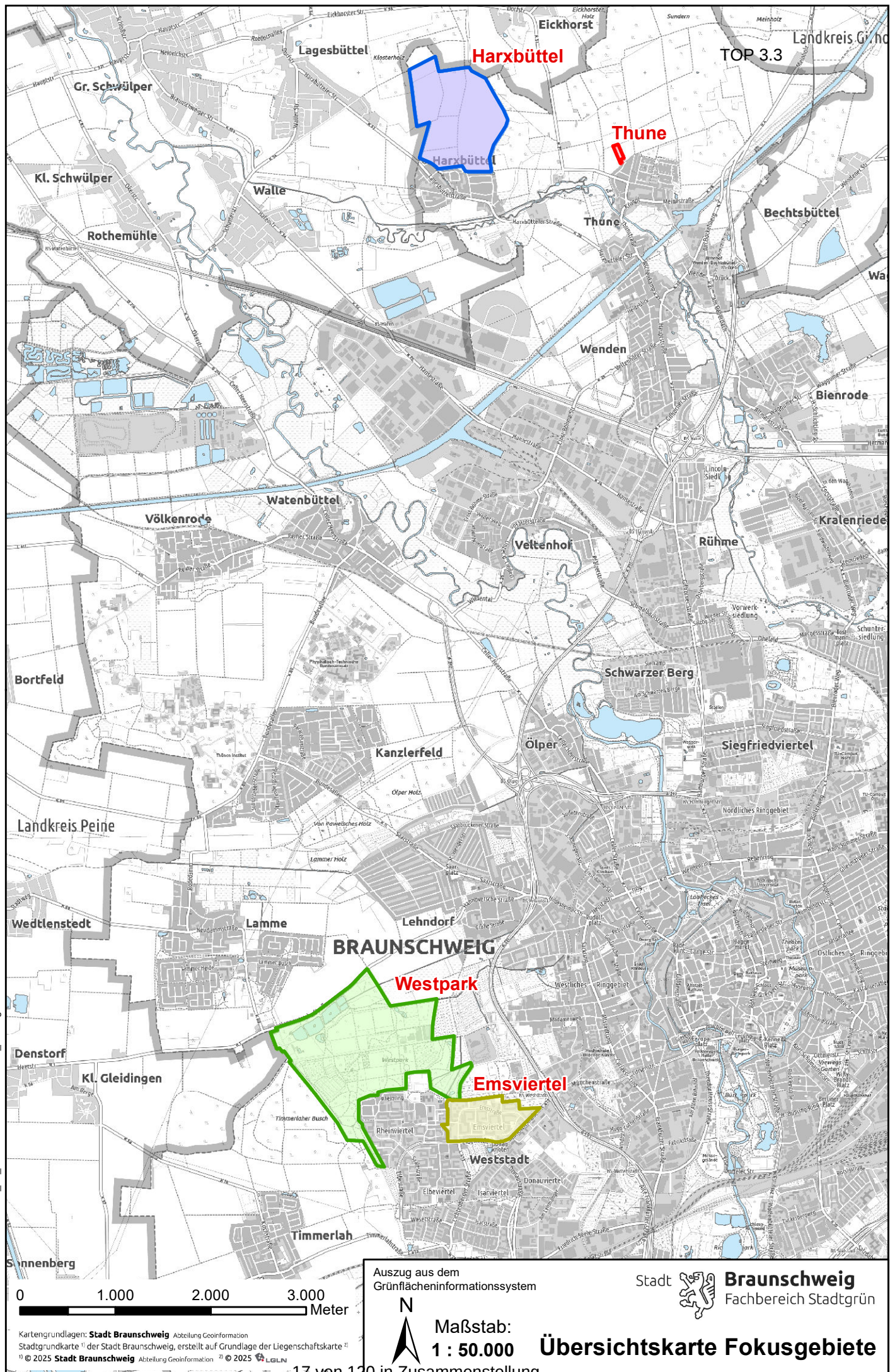
Monitoring der Geodaten und Projektindikatoren

Von der Projektträgerin bzw. vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) wurden bzw. werden Geodaten und Indikatoren zu den geförderten Projekten erhoben. Erfasst werden u.a. die Ist-Zustände der Biotoptypen für jede Maßnahmenfläche bei Projektstart (bzw. sobald diese Flächen festgelegt wurden) sowie die derzeitig prognostizierte Entwicklung zum Projektende 2029. In 2029 erfolgt dann erneut eine Bestandserfassung zur Dokumentation der bis dato erreichten Ziele. Weiterhin werden u.a. Informationen zur potentiell erreichbaren Bevölkerungszahl, die Menge an gesicherten Altbäumen sowie die Menge und Arten der gepflanzten Sträucher/Bäume gesammelt. Diese Daten werden im Anschluss vom BfN zur Dokumentation der Klima- und Naturschutzmaßnahmen sowie zur Evaluation der Fördermitteleffizienz verwendet.

Hanusch

Anlage/n:

1 - Übersicht Fokusgebiete LiViK (öffentlich)



Betreff:
Sachstand zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS)

Organisationseinheit:
Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:
14.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)	30.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Der Eichenprozessionsspinner (EPS) stellt eine Gesundheitsgefahr für Menschen insbesondere in sensiblen Bereichen mit hoher Aufenthaltsfrequenz dar. Diese Mitteilung zeigt den aktuellen Sachstand der Bekämpfung mit der Kostenentwicklung seit 2016 und der Darstellung des vorgesehenen Maßnahmenumfangs für das Jahr 2026.

Maßnahmenkategorien (Kurzüberblick)

Die Bekämpfungsstrategie orientiert sich an einem abgestuften Maßnahmenkatalog:

- Kategorie 1: Bereiche mit sehr geringer Aufenthaltsfrequenz (z. B. Randlagen, naturnahe Flächen ohne Erschließung)
- Kategorie 2: Grünflächen mit geringer bis mittlerer Nutzung
- Kategorie 3: Öffentliche Grünanlagen mit regelmäßiger Nutzung
- Kategorie 4: Bereiche mit sehr hoher Gefährdung und besonderer Schutzbedürftigkeit (z. B. Schulen, Kindergärten, Spielplätze, Krankenhäuser, Altenheime, Sportplätze, Freibäder städtischer Liegenschaften)

Kostenentwicklung der Vorjahre

Die Aufwendungen für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners mussten in den vergangenen Jahren zum Teil deutlich erhöht werden.

Jahr	Befallsstellen	Kosten (gerundet)
2016	18	3.000 €
2017	13	4.500 €
2018	48	18.870 €
2019	67	28.000 €
2020	77	34.700 €
2021	80	67.630 €
2022	70	60.400 €
2023	51	66.300 €
2024	60	80.777 €
2025	76	36.200 €

Tabelle 1: Kosten und Befallsstellen zwischen 2016 und 2025

In den Jahren 2021 bis 2024 lagen die jährlichen Kosten konstant auf einem hohen Niveau zwischen rund 60.000 € und 81.000 €. Die im Jahr 2025 geringeren Kosten von ca. 36.200 € resultieren trotz einer weiterhin hohen Zahl von 76 Befallsstellen aus einer im Vergleich zu Vorjahren deutlich reduzierten Anzahl von Nestern in Kombination mit dem präventiven Einsatz von Nematoden (Fadenwürmern).

Kostenmindernd wirkten sich zudem günstige organisatorische Rahmenbedingungen aus. Ein Großteil der Maßnahmen konnte planbar und gebündelt durchgeführt werden, ohne dass viele zeitkritische Soforteinsätze im Rahmen von „Gefahr in Verzug“ (bzw. Priorität 1) erforderlich waren

Von den 76 Befallsstellen waren 28 der Maßnahmenkategorie 4 (höchste Priorität) zuzuordnen. Die übrigen 48 Befallsstellen lagen überwiegend in Parks, Grünanlagen und weniger frequentierten Bereichen (Kategorien 2 und 3).

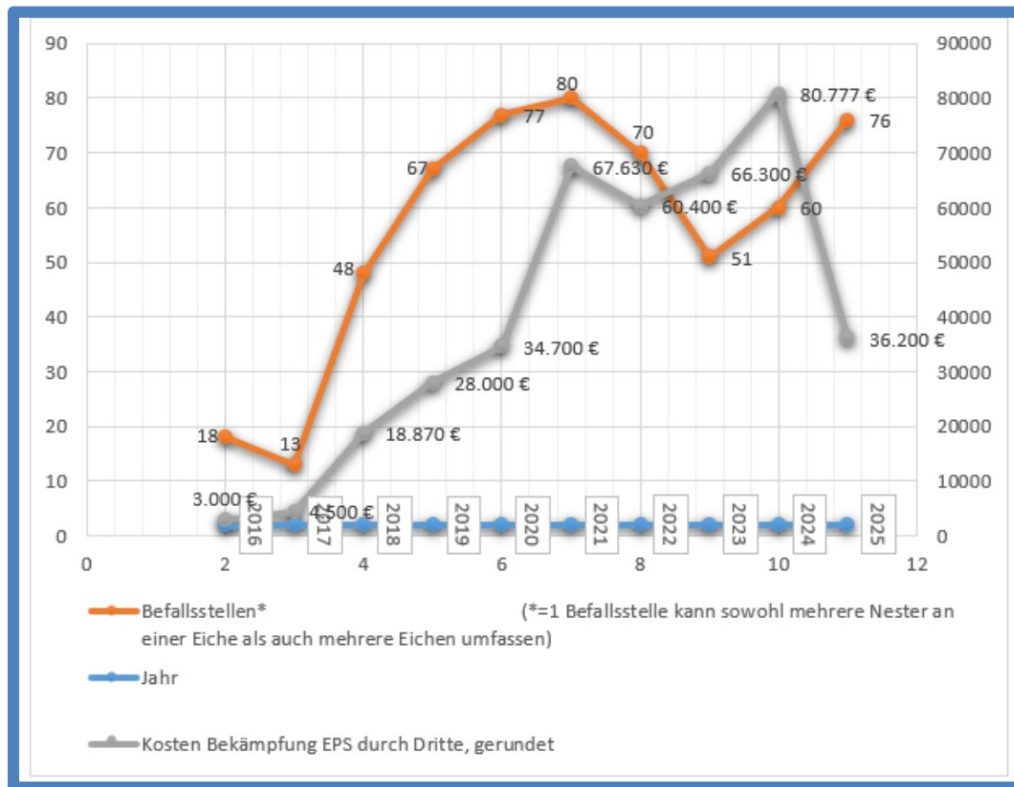


Abb. 1: Schwankungen und Kosten und Befallsstellen zwischen 2016 und 2025

Es wurde im Jahr 2025 aufgrund der gesammelten Erfahrungen ein zurückhaltender und mehr fokussierter Maßnahmenansatz und damit ein ressourcenorientierter Einsatz verfolgt. Die Bekämpfung konzentrierte sich vorrangig auf besonders sensible Bereiche, während in weniger gefährdeten Lagen ergänzend auf Informationsmaßnahmen, Hinweisschilder und punktuelle Absperrungen zurückgegriffen wurde.

In der Gesamtschau erklären diese Faktoren, warum trotz einer hohen Zahl an Befallsstellen in 2025 ein vergleichsweise geringes Kostenniveau erreicht werden konnte, ohne den erforderlichen Gesundheitsschutz in besonders sensiblen Bereichen zu vernachlässigen.

Prognose und Maßnahmenumfang für das Jahr 2026

Mit einer nachhaltigen Abnahme des EPS-Befalls ist auch im Jahr 2026 nicht zu rechnen. Die Eier des Eichenprozessionsspinners überstehen Temperaturen bis etwa -25°C , sodass aktuelle winterliche Frostperioden keinen relevanten regulierenden Effekt haben. Es ist daher von einem vergleichbaren oder potenziell steigenden Befallsniveau auszugehen.

Für das Jahr 2026 stehen für die EPS-Bekämpfung aktuell im Haushalt 35.000 € zur Verfügung. Diese werden wie bereits 2025 prioritär für Bekämpfungsmaßnahmen an Örtlichkeiten der Maßnahmenkategorie 4 aufgewendet und umfassen insbesondere:

- Schulen und Kindertagesstätten
- Spielplätze
- Krankenhäuser und Altenheime
- Sportanlagen und Freibäder städtischer Liegenschaften

An diesen Standorten erfolgt die Bekämpfung im Rahmen der Gefahrenabwehr innerhalb von 24 Stunden nach Verdachtsbestätigung und Information an den Auftragnehmer, um die Verkehrssicherungs- und Schutzpflichten der Stadt weiterhin zu erfüllen.

Personalbindung

Neben den direkten Sachkosten bindet die Koordination, Vergabe, Kontrolle und Dokumentation der EPS-Bekämpfung jährlich erhebliche personelle Ressourcen. Der Aufwand entspricht etwa einer Vollzeitstelle über einen Zeitraum von rund drei Monaten. Diese Personalkapazität steht in diesem Zeitraum für andere zentrale Aufgaben im Fachbereich Stadtgrün (z.B. Verkehrssicherung, Baubegleitung, Pflegemaßnahmen in NSG, LSG) nicht zur Verfügung. Durch die Konzentration auf Örtlichkeiten der Kategorie 4 wird auch diese personelle Belastung reduziert.

Konsequenzen für andere Bereiche (Kategorien 1–3)

In Bereichen der Kategorien 1 bis 3 werden folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Information der Öffentlichkeit über mögliche Gesundheitsgefahren,
- Aufstellung von Hinweisschildern,
- temporäre Absperrung einzelner befallener Bereiche, sofern erforderlich.

Die Nutzung dieser Flächen erfolgt unter Berücksichtigung der allgemeinen Lebensrisiken und der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger. Durch transparente Information und punktuelle Sicherungsmaßnahmen soll dennoch ein angemessener Gesundheitsschutz gewährleistet werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Die dargestellte Fokussierung auf die hoch sensiblen Bereiche ist fachlich geboten und aus Sicht eines effizienten Mitteleinsatzes empfehlenswert. Sie stellt sicher, dass der Schutz besonders gefährdeter Personengruppen sowie die Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten gewährleistet bleiben. Perspektivisch ist zu prüfen, ob durch neue Bekämpfungsverfahren ein erweiterter Maßnahmenumfang möglich wird.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Gesamtbilanz Nachpflanzungen im Jahr 2025 bezogen auf Baumfällungen
2024**

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

28.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 wurden durch den Fachbereich Stadtgrün insgesamt 682 Bäume gefällt (vgl. DS-Nummer 25-25122).

Von diesen 682 Bäumen mussten 29 im Zuge von Baumaßnahmen durch den Fachbereich 67 entfernt werden. Zwei dieser Standorte können dauerhaft nicht wiederhergestellt werden, 22 der ehemaligen Standorte befinden sich noch innerhalb der jeweiligen Baumaßnahme und werden entsprechend der Ausführungsplanung im Nachgang neu bepflanzt und 5 Standorte sind bereits wieder mit Bäumen bepflanzt worden.

Von den verbleibenden 653 gefällten Bäumen konnte bis Ende des Jahres 2025 insgesamt 424 Bäume als Ersatz neu gepflanzt werden, entweder direkt am bisherigen Standort oder an benachbarten Standorten.

Die verbliebenen 229 Baumstandorte sind noch in der Bewertung.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:

Baumfällliste 2025

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

27.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann folgendes mitteilen:

Im Jahr 2025 mussten durch den Fachbereich Stadtgrün insgesamt 497 Bäume gefällt werden (2024: 682, 2023: 473). Dieses Ergebnis bezieht sich auf städtische Flächen aller Art (Straßen, Grünzüge, Parks, Kitas, Schulen, Kleingärten, Sportplätze, Friedhöfe etc.). Wo es die Gewährleistung der Verkehrssicherheit erlaubt und keine zeitnahe Nachpflanzung vorgesehen ist, wird insbesondere im Stadtwald oder in Parkanlagen stehendes Totholz belassen, welches derzeit jedoch nicht gesondert erfasst wird.

Die Gründe für Fällungen hatten 2025 folgende Schwerpunkte:

- 44 Bäume (2024: 216, 2023: 143) sind sehr wahrscheinlich Trockenperioden zum Opfer gefallen, da keine anderweitigen Symptome feststellbar waren. Diese Bäume waren entweder bereits abgestorben oder derart geschädigt, dass sie gefällt werden mussten.
- 211 Bäume (2024: 314, 2023: 245) mussten aufgrund ihrer mangelnden Stand- oder Bruchsicherheit entnommen werden. Diese gravierenden Einschränkungen in der Baumstatik sind in der Regel durch Verletzungen an Stamm, Stammfuß, sowie Wurzeln (Baumaßnahmen, Anfahrschäden) verursacht, da diese Stellen von eindringenden lebendholzzersetzenden Pilzen genutzt werden, die in der Folge die bestehenden Holzstrukturen zerstören (Weiß-, Braun-, Moderfäule).
- 5 Bäume (2024: 15, 2023: 16) fielen Stürmen bzw. Starkwindereignissen und deren Folgen zum Opfer.
- 52 Bäume (2024: 31, 2023: 20) mussten im Zusammenhang mit Bautätigkeiten entnommen werden.

Die Baumfällungen betrafen 2025 zumeist Robinien (80 St.), Ahorn-Arten (67 St.), Crataegus-Arten (Rotdorn, Apfeldorn: 50 St.) sowie Sorbus- und Prunus-Arten (Mehlbeeren, Ebereschen u. a.; Zierkirschen, Traubenkirschen: je 44 St.). Robinien wurden häufig aufgrund des mit hohem Alter verstärkt auftretenden Befalls mit Schwefelporling, sowie der durch ihr enormes Wurzelwachstum massiv auftretenden Schäden an der Straßeninfrastruktur als auch an anschließenden Gebäuden und Gärten gefällt. Bei den Sorbus- und Prunus-Arten waren die Gründe vor allem holzzersetzender Pilzbefall und Trockenperioden.

Hanusch

Anlage/n:

1 - Anlage Baumfällliste 2025 (öffentlich)

Baumfällungen 2025

Gesamtanzahl der gefällten Bäume = 497

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Hondelager Str., 2178	111	2178	1110	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Altbaum abgestorben	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schönebergerstraße	111	2270	60	1	<i>Quercus</i>	<i>palustris</i>	Sumpf-Eiche	Pilzbefall/Fäule	36	Ja
Buchhorstblick 20, Schapen	111	2449	560	1	<i>Salix</i>	<i>alba</i>	Silber-Weide	Keine Bruchsicherheit	64	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bevenroder Str.: "Am Zoll"	112	2052	20	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Keine Bruchsicherheit	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bevenroder Str. - samt Wendeschleife	112	2053	360	2	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mittelriede	112	2065	10	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Baumaßnahme	60	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mittelriede	112	2065	20	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Baumaßnahme	68	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mittelriede	112	2065	30	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Baumaßnahme	73	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Karl-Hintze-Weg	112	2067	180	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Keine Bruchsicherheit	130	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Duisburger Str.1, Kita Querum	112	2070	110	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Altbaum abgestorben	41	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Duisburger Str.1, Kita Querum	112	2070	410	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	keine Bruchsicherheit	66	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Karl-Hintze-Weg 3 (Zweistromland)	112	2076	20	2	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	33	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wilhelm-Börker-Str./Ferdinand-Spehr-Str.	112	2077	60	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Jungbaum abgestorben	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Joseph-Fraunhofer-Str.	112	2084	30	1	<i>Sorbus</i>	<i>x thuringiaca</i>	Thüringische Mehlbeere	Keine Bruchsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Joseph-Fraunhofer-Str.	112	2084	70	1	<i>Sorbus</i>	<i>x thuringiaca</i>	Thüringische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	21	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Wabe, Grünwaldstr. -> Am Hoh. Felde	112	2107	750	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Trockenschaden	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Wabe, Grünwaldstr. -> Am Hoh. Felde	112	2107	760	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Trockenschaden	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Wabe, Grünwaldstr. -> Am Hoh. Felde	112	2107	k.A.	1	k.A.	k.A.	k.A.	Trockenschaden	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Wabe, Grünwaldstr. -> Am Hoh. Felde	112	2107	k.A.	1	k.A.	k.A.	k.A.	Trockenschaden	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Anemonenweg/Narzissenweg, SP	112	2118	140	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Pappelberg, SP mit kl. GA	112	2146	50	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	45	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Messeweg->Ebertallee: Teichpromenade	112	2347	70	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	Keine Standsicherheit	110	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Messeweg->Ebertallee: Teichpromenade	112	2347	520	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	Keine Standsicherheit	86	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	10	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefal l	9	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	20	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefal l	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	30	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefall	10	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	40	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefall	9	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	50	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefall	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	60	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefall	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	90	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefall	5	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Johanniterstr., Ebertallee-Kreuzteich	112	2363	100	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Birnbaumprachtkäferbefall	10	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bienroder Str. 21, Waggum	112	2443	450	2	<i>Chamaecyparis</i>	<i>species</i>	Scheinzypresse	Altbaum abgestorben	36	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bechtsbütteler Str. 20/K31, Bevenrode	112	2445	270	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i> 'Globosum'	Kugelahorn	Pilzbefall/Fäule	17	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Grabenhorst, SG	112	3422	100	1	<i>Malus</i>	<i>species</i>	Apfel	Jungbaum abgestorben	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Köhlenbusch, SG	112	3424	50	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Baumschulenweg, Grünzug, GA	112	3572	30	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i> 'Fastigiata'	Säulen-Hainbuche	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Baumschulenweg, Grünzug, GA	112	3572	180	1	<i>Prunus</i>	<i>serrulata</i> 'Kanzan'	Japanische Zierkirsche	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Baumschulenweg, Grünzug, GA	112	3572	300	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i> 'Fastigiata'	Säulen-Hainbuche	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Baumschulenweg, Grünzug, GA	112	3572	330	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i> 'Fastigiata'	Säulen-Hainbuche	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
BR 1 Riddagshausen	112	3584	29880	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Altbaum abgestorben	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hermann-Schlichting-Straße/Mühlenkamp/Forststraße, SG	112	3721	620	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Verkehrsschaden	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lüderitzstraße	112	3723	50	1	<i>Crataegus</i>	<i>x prunifolia</i>	Pflaumenblättriger Weißdorn	umgestürzt	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Arboretum Riddagshausen	112	3923	1350	1	<i>Quercus</i>	<i>rubra</i>	Amerikanische Roteiche	Keine Standsicherheit	75	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Moltkestraße	120	552	370	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rotdorn	Altbaum abgestorben	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Moltkestraße	120	552	410?	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rotdorn	Altbaum abgestorben	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Jasperallee	120	553	760/2	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i> 'Erecta'	Sorte der Winter-Linde	Jungbaum abgestorben	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bismarckstraße	120	554	230	1	<i>Crataegus</i>	<i>x lavalleyi</i>	Lavalles Weißdorn	Altbaum abgestorben	11	Ja
Bismarckstraße	120	554	230	1	<i>Crataegus</i>	<i>x lavalleyi</i>	Lavalles Weißdorn	Altbaum abgestorben	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bismarckstraße	120	554	620	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rotdorn	Altbaum abgestorben	15	Ja
Bismarckstraße	120	554	620	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rotdorn	Keine Bruchssicherheit	14	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bismarckstraße	120	554	650	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rotdorn	Altbaum abgestorben	13	Ja

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Bismarckstraße	120	554	650	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Bruchsicherheit	14	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Fasanenstraße	120	555	490	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Bruchsicherheit	15	Ja
Fasanenstraße	120	555	520	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Altbaum abgestorben	14	Ja
Kasernenstraße	120	559	310	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Altbaum abgestorben	12	Ja
Husarenstraße	120	560	470	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Altbaum abgestorben	13	Ja
Husarenstraße	120	560	470	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	12	Bereits nachgepflanzt
Gliesmaroder Str. mit östl. Teil Linnéstraße	120	1969	180	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	22	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gliesmaroder Str. mit östl. Teil Linnéstraße	120	1969	230	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	22	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gliesmaroder Str. mit östl. Teil Linnéstraße	120	1969	390	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Karlstr. 35-36, Kita Brunsviga	120	1995	362	1	<i>Sorbus</i>	<i>aria</i>	Mehlbeere	Altbaum abgestorben	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Karlstr. 35-36, Kita Brunsviga	120	1995	372	1	<i>Sorbus</i>	<i>aria</i>	Mehlbeere	Altbaum abgestorben	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Dürerstraße	120	1998	110	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	keine Standsicherheit	61	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Stadtpark, Baudenkmal	120	2002	2250	1	<i>Quercus</i>	<i>robur</i>	Stiel-Eiche	keine Bruchsicherheit	44	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Stadtpark, Baudenkmal	120	2002	3680	2	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Trockenschaden	65	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Menzelstr., 2005	120	2005	70	1	<i>Prunus</i>	<i>avium 'Plena'</i>	Gefülltblühende Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	55	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Menzelstraße, SP	120	2006	80	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	59	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Menzelstraße, SP	120	2006	90	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Altbaum abgestorben	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Paulikirche, SG	120	2017	160	1	<i>Tilia</i>	<i>tomentosa</i>	Silber-Linde	keine Standsicherheit	108	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Paulikirche, SG	120	2017	190	1	<i>Tilia</i>	<i>tomentosa</i>	Silber-Linde	Keine Bruchsicherheit	108	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Paulikirche, SG	120	2017	290	1	<i>Tilia</i>	<i>species</i>	Linde	Pilzbefall/Fäule	102	Bisher keine Beurteilung vorhanden
An der Paulikirche, SG	120	2017	360	1	<i>Tilia</i>	<i>species</i>	Linde	Pilzbefall/Fäule	99	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hopfengarten	120	2290	40	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Trockenschaden	16	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hopfengarten	120	2290	190	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	keine Bruchsicherheit	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hopfengarten	120	2290	270	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Jungbaum abgestorben	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hopfengarten	120	2290	310	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Standsicherheit	14	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hopfengarten	120	2290	390	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Altbaum abgestorben	16	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schlegelstraße	120	2308	100	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Keine Bruchsicherheit	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Schlegelstraße	120	2308	140	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Keine Bruchsicherheit	33	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schlegelstraße	120	2308	150	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Keine Bruchsicherheit	39	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	1080	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Altbaum abgestorben	72	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	1910	1	<i>Quercus</i>	<i>robur</i>	Stiel-Eiche	Altbaum abgestorben	71	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	17510	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	73	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	17520	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	84	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	27940	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Pilzbefall/Fäule	47	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	30410	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Standsicherheit	85	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	30550	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	102	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	30690	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	72	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	30850	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	58	Ja
Prinz-Albrecht-Park, Baudenkmal	120	2311	37090	2	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Keine Standsicherheit	81	Ja
Max-Osterloh-Platz	120	3299	340	1	<i>Quercus</i>	<i>robur 'Fastigiata'</i>	Pyramiden-Eiche	Jungbaum abgestorben	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Comeniusstraße, SG	120	3468	330	1	<i>Ulmus</i>	<i>species</i>	Ulme	Altbaum abgestorben	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	4800	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	52	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	5160	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Keine Standsicherheit	48	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	6370	1	<i>Acer</i>	<i>saccharinum</i>	Silber-Ahorn	Keine Standsicherheit	83	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	8100	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Sturmschaden	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	8400	1	<i>Ailanthus</i>	<i>altissima</i>	Götterbaum	Pilzbefall/Fäule	150	möglich
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	8420	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	9890	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	72	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	12910	1	<i>Tilia</i>	<i>x euchlora</i>	Krim-Linde	Pilzbefall/Fäule	91	möglich
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	12960	1	<i>Tilia</i>	<i>platyphyllos</i>	Sommer-Linde	keine Bruchsicherheit	82	möglich
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	17760	1	<i>Salix</i>	<i>alba</i>	Silber-Weide	umgestürzt	98	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bürgerpark, Baudenkmal	130	286	17770	3	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Riedestraße	130	305	150	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	54	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Riedestraße	130	305	230	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	61	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Kiryat-Tivon-Park	130	363	220	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Trockenschaden	34	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Kiryat-Tivon-Park	130	363	240	2	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Trockenschaden	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Kiryat-Tivon-Park	130	363	250	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Trockenschaden	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Kiryat-Tivon-Park	130	363	260	2	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Trockenschaden	14	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Kiryat-Tivon-Park	130	363	410	1	<i>Acer</i>	<i>platanooides</i>	Spitz-Ahorn	keine Bruchsicherheit	90	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Kiryat-Tivon-Park	130	363	1020	1	<i>Fagus</i>	<i>sylvatica</i>	Rotbuche	Keine Standsicherheit	68	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hoheworth/Bürgerpark (ehem. Gärten)	130	369	30	1	<i>Populus</i>	<i>trichocarpa</i>	Westliche Balsam-Pappel	Keine Bruchsicherheit	72	Nein
Hoheworth/Bürgerpark (ehem. Gärten)	130	369	430	2	<i>Salix</i>	<i>alba</i>	Silber-Weide	Altbaum abgestorben	80	Nein
Windmühlenberg	130	383	1490	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	Keine Bruchsicherheit	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	10	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	96	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	20	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	71	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	50	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	68	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	70	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	80	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	160	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	78	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	220	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leisewitzstraße	130	386	270	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	76	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	10	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	34	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	20	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	51	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	30	1	<i>Acer</i>	<i>platanooides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	47	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	40	1	<i>Acer</i>	<i>platanooides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	50	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	40	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	60	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	70	1	<i>Acer</i>	<i>platanooides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	51	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	80	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	40	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	90	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	100	1	<i>Acer</i>	<i>platanooides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	50	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Adolfstr., 388	130	388	110	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	130	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	53	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	140	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	39	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	150	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	160	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	51	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	170	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	180	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	190	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	49	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	200	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	8	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	210	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	69	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	220	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	52	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	230	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	240	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	65	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	255	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	260	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	270	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	52	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	290	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	49	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	300	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	50	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	310	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	36	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	320	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Baumaßnahme	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	330	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	47	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Adolfstr., 388	130	388	340	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	63	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Böcklerstraße	130	389	120	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Böcklerstraße	130	389	370	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Altbaum abgestorben	60	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str. , SG	130	400	530	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	keine Standsicherheit	57	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Casparistraße	130	476	50/2	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i> 'Globosum'	Kugelahorn	Baumaßnahme	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Casparistraße	130	476	60/2	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i> 'Globosum'	Kugelahorn	Baumaßnahme	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Casparistraße	130	476	70/2	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i> 'Globosum'	Kugelahorn	Baumaßnahme	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Georg-Eckert-Str.	130	491	330	1	<i>Quercus</i>	<i>robur</i> 'Fastigiata'	Pyramiden-Eiche	Trockenschaden	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Steinweg	130	496	10	1	<i>Sorbus</i>	<i>aria</i> 'Magnifica'	Sorte der Mehlbeere	Altbaum abgestorben	15	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Steinweg	130	496	40	1	<i>Sorbus</i>	<i>aria</i> 'Magnifica'	Sorte der Mehlbeere	Jungbaum abgestorben	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Theaterpark mit Okeraue, Baudenkmal	130	512	610	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Theaterpark mit Okeraue, Baudenkmal	130	512	2360	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Theaterpark mit Okeraue, Baudenkmal	130	512	2760	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	79	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Theaterpark mit Okeraue, Baudenkmal	130	512	2930	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Altbaum abgestorben	69	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Theaterpark mit Okeraue, Baudenkmal	130	512	3140	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	59	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	1010	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Altbaum abgestorben	62	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	1290	2	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Pilzbefall/Fäule	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	1370	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Altbaum abgestorben	52	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	1390	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	63	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	1400	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Altbaum abgestorben	36	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumspark/Baudenkmal	130	520	1800	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i>	Gemeine Hainbuche	Sturmschaden	88	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	2100	2	<i>Alnus</i>	<i>glutinosa</i>	Schwarz-Erle	Keine Bruchsicherheit	45	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Museumpark, Baudenkmal	130	520	2420	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i> 'Schwedleri'	Rotblättrige Sorte des Spitz-Ahorn	Pilzbefall/Fäule	62	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ägidienmarkt	130	534	120	1	<i>Platanus</i>	<i>x acerifolia</i>	Ahornblättrige Platane	Altbaum abgestorben	71	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Auguststraße	130	537	20	4	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera</i> 'Nigra'	Blutpflaume	Pilzbefall/Fäule	53	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Löwenwall mit Denkmalplatz	130	544	1250	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	63	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leonhardstraße	130	575	25	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i> 'Fastigiata'	Säulen-Hainbuche	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Viewegs Garten	130	593	3840	1	<i>Fagus</i>	<i>sylvatica</i> 'Purpurea'	Blutbuche	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	180	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Salzdahlumer Straße	130	613	1390	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	40	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Borsigstraße	130	614	350	1	<i>Crataegus</i>	<i>x lavallei</i>	Lavalles Weißdorn	Altbaum abgestorben	22	Ja

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Borsigstraße	130	614	390	1	<i>Crataegus</i>	<i>x lavallei</i>	Lavalles Weißdorn	Altbaum abgestorben	23	Ja
Borsigstraße	130	614	100/2	1	<i>Crataegus</i>	<i>species</i>	Weißdorn	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schefflerstraße KiTa	130	636	70	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	keine Bruchsicherheit	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schefflerstraße KiTa	130	636	80	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	keine Bruchsicherheit	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Hauptgüterbahnhof	130	641	210	2	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	47	vorhanden
Memeler Straße	130	644	10	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Altbaum abgestorben	38	Ja
Inselwall 11 Löbbekes Insel	130	1541	3440	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Altbaum abgestorben	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Petritorwall	130	1568	760	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	71	Ja
Breite Straße 3-4, Martino-Katharineum (GYM)	130	1596	200	1	<i>Sambucus</i>	<i>nigra</i>	Schwarzer Holunder	Pilzbefall/Fäule	18	Nein
Ferdinandstr.	130	1620	190/2	1	<i>Crataegus</i>	<i>x prunifolia</i>	Pflaumenblättriger Weißdorn	Trockenschaden	9	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gieselerwall vor Neustadtmühlengraben	130	1621	220	1	<i>Fagus</i>	<i>sylvatica</i>	Rotbuche	Pilzbefall/Fäule	74	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gieselerwall vor Neustadtmühlengraben	130	1621	310	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Pilzbefall/Fäule	47	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hagenbrücke	130	1644	30	1	<i>Ulmus</i>	<i>species</i>	Ulme	Baumaßnahme	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Koch-Str./Mittelweg 12-17	130	1645	110	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Jöddenstr. mit Rondell	130	1680	20	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	51	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Jöddenstr. mit Rondell	130	1680	60	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	39	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Jöddenstr. mit Rondell	130	1680	70	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	64	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Sonnenschein KGV	130	2525	20	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	80	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Löwenwall	130	2738	330	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Pilzbefall/Fäule	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Löwenwall	130	2738	350/2	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i> 'Baumannii'	Nichtfruchtende Roßkastanie	Jungbaum abgestorben	15	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Photografiemuseum städt.Liegenschaft	130	k.A.	k.A.	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Südsee-Gebiet	211	360	5730	4	<i>Alnus</i>	<i>glutinosa</i>	Schwarz-Erle	Keine Bruchsicherheit	42	Ja
Südsee-Gebiet	211	360	6110	2	<i>Salix</i>	<i>alba</i>	Silber-Weide	keine Bruchsicherheit	47	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Südsee-Gebiet	211	360	6400	4	<i>Salix</i>	<i>alba</i>	Silber-Weide	keine Bruchsicherheit	43	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Südsee-Gebiet	211	360	6850	1	<i>Populus</i>	<i>tremula</i>	Espe	Keine Bruchsicherheit	66	Ja
Südsee-Gebiet	211	360	k.A.	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Südsee-Gebiet	211	360	k.A.	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Thiedebacher Weg/Deiweg	211	439	20	1	<i>Malus</i>	<i>domestica</i>	Kultur-Apfel	Altbaum abgestorben	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Thiedebacher Weg/Deiweg	211	439	160	1	<i>Pyrus</i>	<i>species</i>	Birne	Jungbaum abgestorben	13	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Thiedebacher Weg/Deiweg	211	439	170	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Jungbaum abgestorben	9	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Thiedebacher Weg/Deiweg	211	439	510	1	<i>Prunus</i>	<i>domestica</i>	Kultur-Pflaume	Keine Bruchsicherheit	59	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Im Rübenkamp	211	448	180	1	<i>Crataegus</i>	<i>species</i>	Weißdorn	Trockenschaden	29	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Im Rübenkamp	211	448	190	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	41	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Zoo-Fischerbrücke: Okerwanderweg Ost	211	1692	690	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	33	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bruchweg (ehem. Kläranlage), GA	211	1716	180	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	68	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leiferdestr.: KGV Stöckheim, GA u. Parkpl.	211	1730	50	1	<i>Crataegus</i>	<i>crus-galli</i>	Hahnenspron-Weißdorn	Trockenschaden	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leiferdestr.: KGV Stöckheim, GA u. Parkpl.	211	1730	50	1	<i>Crataegus</i>	<i>crus-galli</i>	Hahnenspron-Weißdorn	Trockenschaden	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leiferdestr.: KGV Stöckheim, GA u. Parkpl.	211	1730	80	1	<i>Acer</i>	<i>campestre</i>	Feld-Ahorn	Trockenschaden	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leiferdestr.: KGV Stöckheim, GA u. Parkpl.	211	1730	80	1	<i>Acer</i>	<i>campestre</i>	Feld-Ahorn	Trockenschaden	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wielandstraße	211	1745	30	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Baumaßnahme	58	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gebr.-Grimm-Str., SG	211	1753	120	1	<i>Malus</i>	<i>species</i>	Apfel	Trockenschaden	8	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leipziger Str. / An der Trift	211	1756	20	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Pilzbefall/Fäule	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leipziger Str. / An der Trift	211	1756	90	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Pilzbefall/Fäule	38	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Heidbergpark / Naherholungsgebiet	211	1874	5550	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Pilzbefall/Fäule	56	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schloß Richmond Park, Baudenkmal	212	405	4600	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Pilzbefall/Fäule	53	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schulstraße 7, GS Rautheim, Kita	212	688	190	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Salzdahlumer Str./Dorf	212	712	430	1	<i>Quercus</i>	<i>palustris</i>	Sumpf-Eiche	Trockenschaden	22	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hermann-Löns-Park, PA	212	1896	670	3	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	43	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hermann-Löns-Park, SJ	212	1897	290	1	<i>Acer</i>	<i>saccharinum</i>	Silber-Ahorn	Pilzbefall/Fäule	90	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hermann-Löns-Park, SP	212	1898	90	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Altbaum abgestorben	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Retemeyerstr., 1906	212	1906	270	1	<i>Aesculus</i>	<i>x carnea</i>	Rotblühende Roßkastanie	Pilzbefall/Fäule	41	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Retemeyerstr., 1906	212	1906	290	1	<i>Aesculus</i>	<i>x carnea</i>	Rotblühende Roßkastanie	Pilzbefall/Fäule	38	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Retemeyerstr., 1906	212	1906	360	1	<i>Aesculus</i>	<i>x carnea</i>	Rotblühende Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Retemeyerstr., 1906	212	1906	370	1	<i>Aesculus</i>	<i>x carnea</i>	Rotblühende Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	29	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Retemeyerstr., 1906	212	1906	390	1	<i>Aesculus</i>	<i>x carnea</i>	Rotblühende Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Retemeyerstr., 1906	212	1906	420	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Zum Ackerberg/L632, Rautheim	212	2446	170	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	54	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Erzberg	212	3439	330	1	<i>Tilia</i>	<i>tomentosa</i>	Silber-Linde	Trockenschaden	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	170	1	<i>Quercus</i>	<i>robur 'Fastigiata'</i>	Pyramiden-Eiche	Trockenschaden	8	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	900	1	<i>Sorbus</i>	<i>aria</i>	Mehlbeere	Altbaum abgestorben	36	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1270	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1280	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	keine Bruchsicherheit	29	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1490	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Trockenschaden	10	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1505	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Trockenschaden	6	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1525	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Trockenschaden	6	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1580	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia 'Brouwers'</i>	Sorte der Schwedischen Mehlbeere	Trockenschaden	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eulerstraße/Zusestraße, Grünzug, GA	212	3775	1590	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Trockenschaden	6	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Von-Wrangell-Straße, SG	212	3777	10	1	<i>Alnus</i>	<i>virides</i>	Grün-Erle	Trockenschaden	12	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Zusestraße, SG	212	3779	60	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Trockenschaden	8	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	2460	3	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	Altbaum abgestorben	22	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	5650	3	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	Keine Bruchsicherheit	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	5790	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	umgestürzt	43	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	10770	2	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	keine Bruchsicherheit	84	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	14570	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Altbaum abgestorben	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	14580	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Altbaum abgestorben	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	15040	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Altbaum abgestorben	36	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Westpark	221	79	16410	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	54	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	16440	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	52	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	16990	1	<i>Alnus</i>	<i>glutinosa</i>	Schwarz-Erle	Altbaum abgestorben	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17470	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17470	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17510	1	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	keine Bruchsicherheit	60	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17530	1	<i>Alnus</i>	<i>incana</i>	Grau-Erle	Altbaum abgestorben	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17540	1	<i>Alnus</i>	<i>incana</i>	Grau-Erle	Altbaum abgestorben	40	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17550	1	<i>Alnus</i>	<i>incana</i>	Grau-Erle	Altbaum abgestorben	38	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17560	1	<i>Alnus</i>	<i>incana</i>	Grau-Erle	Altbaum abgestorben	51	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17630	2	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17660	3	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Altbaum abgestorben	33	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17670	2	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Altbaum abgestorben	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	17900	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Pilzbefall/Fäule	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	20780	1	<i>Alnus</i>	<i>glutinosa</i>	Schwarz-Erle	Pilzbefall/Fäule	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	20780	1	<i>Alnus</i>	<i>glutinosa</i>	Schwarz-Erle	keine Bruchsicherheit	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	20870	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	keine Bruchsicherheit	45	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	20890	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	25700	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	27	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	25760	1	<i>Salix</i>	<i>matsudana 'Tortuosa'</i>	Korkenzieher-Weide	Altbaum abgestorben	45	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westpark	221	79	26340	2	<i>Acer</i>	<i>campestre</i>	Feld-Ahorn	Altbaum abgestorben	29	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mainweg	221	97	190	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	48	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mainweg	221	97	200	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	67	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mainweg	221	97	200	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	67	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ahrplatz	221	107	230	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	49	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ahrplatz	221	107	240	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	53	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Am Weinberg	221	156	70	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	52	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Alsterplatz 2, KiTa	221	157	320	1	<i>Prunus</i>	<i>domestica</i>	Kultur-Pflaume	Altbaum abgestorben	17	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leinestraße	221	163	170	1	<i>Crataegus</i>	<i>x prunifolia</i>	Pflaumenblättriger Weißdorn	Altbaum abgestorben	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Altmühlstraße 21, GS	221	176	930	1	<i>Alnus</i>	<i>incana</i>	Grau-Erle	Keine Standsicherheit	45	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Moselstraße 17, RS Leben Lernen-Oskar-Kämmerer-Schule	221	194	1530	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	k.A.	Nein
An der Rothenburg	221	203	720	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Verkehrsschaden	21	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Queckenberg	221	229	130	5	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	40	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gänseanger, SG	221	1380	100	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	15	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gänseanger, SG	221	1380	130	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Keine Bruchsicherheit	41	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gänseanger, SG	221	1380	150	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Keine Bruchsicherheit	27	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Lehmaner KGV, 2495	221	2495	30	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Keine Bruchsicherheit	68	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westliches Ringgleis Süd, Rev. Gartenstadt	221	3222	6850	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheinring 8, GS Sporthalle	221	3809	510	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Trockenschaden	40	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheinring 8, GS Sporthalle	221	3809	1540	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Pilzbefall/Fäule	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wiesenweg	222	7	10	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Steinbrink (mit Tunnel Broitzem)	222	12	40	1	<i>Prunus</i>	<i>species</i>	Kirsche	keine Bruchsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Buchfinkweg	222	25	190	1	<i>Pinus</i>	<i>wallichiana</i>	Tränen-Kiefer	Altbaum abgestorben	33	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westerbergstraße	222	36	1100	1	<i>Malus</i>	<i>communis</i>	Wildapfel	Verkehrsschaden	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Timmerlahstraße, BO, Festwiese	222	46	280	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	keine Bruchsicherheit	105	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Alfred-Kraume-Str.	222	63	30	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Sturmschaden	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Leiferder Weg, SP	222	426	260	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Keine Standsicherheit	100	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Steinbrink 12/Große Grubestr., Broitzem	222	2435	460	1	<i>Salix</i>	<i>species</i>	Weide	Keine Bruchsicherheit	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Helene-Künne-Allee/Westerbergstr., GA	222	3206	3460	4	<i>Acer</i>	<i>campestre</i>	Feld-Ahorn	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	36	Nein
Helene-Künne-Allee/Westerbergstr., GA	222	3206		1	<i>Prunus</i>	<i>species</i>	Kirsche	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Viktoria-Luise-Straße, SP	222	3210	220	3	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	Keine Bruchsicherheit	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Viktoria-Luise-Straße	222	3273	20	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Trockenschaden	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Berkenbuschstraße SG	222	3317	1890	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Keine Standsicherheit	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Berkenbuschstraße GA	222	3318	30	1	<i>Alnus</i>	<i>glutinosa</i>	Schwarz-Erle	Keine Bruchsicherheit	79	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Jödebrunnen, Naturdenkmal	310	216	460	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	keine Bruchsicherheit	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Helenenstraße	310	272	280	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Trockenschaden	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Christian-Friedrich-Krull-Str. 5, KiTa	310	273		1	<i>Salix</i>	<i>species</i>	Weide	Keine Standsicherheit	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Alte Frankfurter Str./Marienberger Str.	310	282	450	1	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	Keine Bruchsicherheit	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Alte Frankfurter Str./Marienberger Str.	310	282	770	3	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Altbaum abgestorben	71	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Alte Frankfurter Str./Marienberger Str.	310	282	1020	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Altbaum abgestorben	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Alte Frankfurter Str./Marienberger Str.	310	282	1040	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Altbaum abgestorben	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Brüdern-/Ulrici-Friedhof, Broitzemer Str.	310	311	150	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	75	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Brüdern-/Ulrici-Friedhof, Broitzemer Str.	310	311	440	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Trockenschaden	56	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wilmerdingstraße	310	330	280	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Altbaum abgestorben	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bergfeldstraße	310	332	20	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Keine Bruchsicherheit	12	Ja
Bergfeldstraße	310	332	40	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Keine Bruchsicherheit	23	Ja
Bergfeldstraße	310	332	180	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Keine Bruchsicherheit	8	Ja
Schöttlerstraße	310	333	170/2	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Bruchsicherheit	6	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schöttlerstraße	310	333	230/2	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Bruchsicherheit	6	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schöttlerstraße	310	333	50/2	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Bruchsicherheit	6	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schöttlerstraße	310	333	80/2	1	<i>Crataegus</i>	<i>laevigata 'Paul's Scarlet'</i>	Rotdorn	Keine Bruchsicherheit	10	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ekbertstraße	310	343	230	4	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	48	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	900	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	82	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	1090	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	keine Bruchsicherheit	33	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	1130	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	keine Bruchsicherheit	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	1395	1	<i>Quercus</i>	<i>robur</i>	Stiel-Eiche	Jungbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	1415	1	<i>Quercus</i>	<i>robur</i>	Stiel-Eiche	Jungbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	1750	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	82	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Eisenbütteler Str./Theodor-Heuss-Str. (Messegelände)	310	351	1830	3	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	64	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hoheworth/Bürgerpark (ehem. Gärten)	310	369	1340	1	<i>Salix</i>	<i>fragilis</i>	Bruch-Weide	keine Standsicherheit	92	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Feldstr./Kälberwiese/Mittelriede	310	1441	170	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Keine Standsicherheit	65	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Feldstr./Kälberwiese/Mittelriede	310	1441	180	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	keine Bruchsicherheit	72	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wedderkopsweg	310	1442	30	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Altbaum abgestorben	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wedderkopsweg	310	1442	60/2	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Jungbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Sackring 15/19, Hoffmann-von-Fallersleben (GYM)	310	1459	160	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	48	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Sackring 15/19, Hoffmann-von-Fallersleben (GYM)	310	1459	220	1	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	Pilzbefall/Fäule	81	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Kreuzstraße	310	1462	110	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides 'Emerald Queen'</i>	Sorte vom Spitz-Ahorn	Jungbaum abgestorben	14	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Sackring (nur westl. Seite im Revier)	310	1463	150	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Jungbaum abgestorben	31	Ja
Neustadttring: Rudolfpl. bis Okerwestufer	310	1479	90/2	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia 'Brouwers'</i>	Sorte der Schwedischen Mehlbeere	Verkehrsschaden	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	160	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	41	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	170	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	38	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	180	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	190	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	200	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	210	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	220	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	230	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	240	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	27	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Goslarsche Straße	310	1491	260	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rudolfstraße	310	1492	30	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	60	Ja
Rudolfstraße	310	1492	80	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	60	Ja
Rudolfstraße	310	1492	140	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	56	Ja
Rudolfstraße	310	1492	150	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	47	Ja

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Rudolfstraße	310	1492	200	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	60	Ja
Maschplatz	310	1526	290	3	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	46	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Maschstr. /Hinter der Masch	310	1527	20	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Sturmschaden	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Hohen Tore - mit Brückenböschungen	310	1566	380	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	Altbaum abgestorben	57	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Westliches Ringgleis Nord	310	3279	1540	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Keine Standsicherheit	16	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	2761	2	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	Pilzbefall/Fäule	38	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	2950	2	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i>	Gemeine Hainbuche	Altbaum abgestorben	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3040	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	keine Bruchsicherheit	109	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3060	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	57	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3230	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	55	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3320	3	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	64	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3330	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Pilzbefall/Fäule	47	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3360	7	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Pilzbefall/Fäule	63	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3390	2	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Pilzbefall/Fäule	88	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	3490	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	keine Bruchsicherheit	86	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Werkstättenweg, Park	310	3328	4240	1	<i>Ailanthus</i>	<i>altissima</i>	Götterbaum	Keine Bruchsicherheit	36	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mühlenstieg	321	49	180	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Keine Bruchsicherheit	89	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mühlenstieg	321	49	190	3	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Keine Bruchsicherheit	7	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mühlenstieg	321	49	200	2	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Keine Bruchsicherheit	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schulberg, Denkmal	321	1209	160	1	<i>Populus</i>	<i>nigra 'Italica'</i>	Säulen-Pappel	Keine Standsicherheit	92	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	1390	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	keine Bruchsicherheit	21	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	1440	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	keine Bruchsicherheit	21	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	1750	2	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	keine Bruchsicherheit	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	2210	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	22	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	2590	3	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	2740	1	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	Keine Bruchsicherheit	39	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Bundesallee	321	1221	2860	1	<i>Malus</i>	<i>communis</i>	Wildapfel	Verkehrsschaden	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bundesallee	321	1221	3950	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i>	Gemeine Hainbuche	keine Bruchsicherheit	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Nernstweg	321	1230	30	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia 'Umbraculifera'</i>	Kugel-Robinie	Pilzbefall/Fäule	65	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Mooranger, SP	321	1259	160	2	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	42	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wischenholz, SP	321	1266	60	1	<i>Prunus</i>	<i>serrula</i>	Tibet-Kirsche	Pilzbefall/Fäule	17	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	480	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	keine Standsicherheit	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	600	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	keine Standsicherheit	29	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	610	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	keine Standsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	620	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	keine Standsicherheit	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	630	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	keine Standsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	790	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	keine Standsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	960	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	1070	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	Altbaum abgestorben	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	1210	1	<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Vogelkirsche	keine Standsicherheit	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	1670	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	keine Bruchsicherheit	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Lauestr. bis Gassnerstr., Grünzug	321	1295	2270	1	<i>Malus</i>	<i>Red Sentinel</i>	Zierapfel	Jungbaum abgestorben	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Saarstraße	321	1332	2440	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Pilzbefall/Fäule	76	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Saarstraße	321	1332	2480	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	57	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ssarstraße	321	1332	2580	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Standsicherheit	58	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ssarstraße	321	1332	2600	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	67	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Saarlouisstraße	321	1337	120	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	66	Ja
Saarlouisstraße	321	1337	160	1	<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Pilzbefall/Fäule	12	Ja
Saarlouisstraße, SJ	321	1340	430	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Pilzbefall/Fäule	64	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Horstbleeke GA am KGV	321	1343	80	1	<i>Malus</i>	<i>species</i>	Apfel	Keine Bruchsicherheit	43	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Horstbleeke GA am KGV	321	1343	150	1	<i>Malus</i>	<i>species</i>	Apfel	Keine Bruchsicherheit	48	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Saarplatz 2, GS Lehnndorf	321	1360	290	2	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	keine Bruchsicherheit	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hannovesche Straße	321	1365	780	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Pilzbefall/Fäule	43	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Brunnen 6A, GYM Lehnndorf-Ort	321	1366	40	1	<i>Carpinus</i>	<i>betulus</i>	Gemeine Hainbuche	keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Am Brunnen 6A, GYM Lehnndorf-Ort	321	1366	410	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Warndtstraße	321	1368	10	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Pilzbefall/Fäule	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Celler Heerstr., Ölper	321	1396	820	1	<i>Pyrus</i>	<i>communis</i>	Holz-Birne	Keine Standsicherheit	50	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Harriegelweg, Festplatz/FAL (angemietet)	321	2743	k.A.	1	k.A.	<i>Nadelbaum</i>	k.A.	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bockshornweg	321	3088	k.A.	2	<i>Salix</i>	<i>species</i>	Weide	Altbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Bortfelder Stieg/St.-Wendel-Straße, SP	321	3229	90	1	<i>Acer</i>	<i>campestre</i>	Feld-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schiebeweg, SG	321	3638	70	1	<i>Malus</i>	<i>royalty</i>	Zierapfel	Jungbaum abgestorben	8	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schiebeweg, SG	321	3638	120	1	<i>Malus</i>	<i>royalty</i>	Zierapfel	Jungbaum abgestorben	8	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Mühlenfeld	321	3643	110	1	<i>Malus</i>	<i>royalty</i>	Zierapfel	Trockenschaden	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Beekswiese	321	3762	120	1	<i>Prunus</i>	<i>avium 'Plena'</i>	Gefülltblühende Vogelkirsche	Sonstige Gründe (z.B. Verwurzelung)	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Thunstr.15, Feuerwehr, Thune	322	761	70	1	<i>Salix</i>	<i>alba</i>	Silber-Weide	Altbaum abgestorben	77	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hauptstr.	322	782	720	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	48	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Veltenhöfer Straße	322	788	80	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	56	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hauptstr./Friedhof/Mittellandkanal	322	798	80	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	41	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Christian-Pommer-Straße	322	878	1141	1	<i>Tilia</i>	<i>tomentosa</i>	Silber-Linde	Verkehrsschaden	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Christian-Pommer-Straße	322	878	1441	1	<i>Tilia</i>	<i>tomentosa</i>	Silber-Linde	Verkehrsschaden	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ernst-Böhme-Straße	322	891	4190	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Baumaßnahme	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Schwedenkanzel	322	903	70	2	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Trockenschaden	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Dreisch	322	925	40	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Dreisch, Bolz- und Festwiese mit Spielecke	322	926	190	2	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	37	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Christoph-Ding-Straße	322	927	26	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Jungbaum abgestorben	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Bosch-Str	322	942	290	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Trockenschaden	21	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Bosch-Str	322	942	310	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Pilzbefall/Fäule	13	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Bosch-Str	322	942	350	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Keine Bruchsicherheit	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Bosch-Str	322	942	370	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Trockenschaden	17	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Bosch-Str	322	942	380	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	20	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Robert-Bosch-Str	322	942	410	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	17	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Benzstraße	322	945	180	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Keine Bruchsicherheit	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Ottostraße	322	946	140	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Keine Bruchsicherheit	18	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ottostraße	322	946	160	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Altbaum abgestorben	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ottostraße	322	946	220	1	<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	Altbaum abgestorben	15	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ottostraße	322	946	290	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Ottostraße	322	946	320	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	keine Bruchsicherheit	19	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Daimlerstraße	322	947	230	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Daimlerstraße	322	947	290	1	<i>Sorbus</i>	<i>intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	Pilzbefall/Fäule	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Denkmal	322	971	81	1	<i>Prunus</i>	<i>avium 'Plena'</i>	Gefülltblühende Vogelkirsche	Baumaßnahme	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Denkmal	322	971	85	1	<i>Prunus</i>	<i>avium 'Plena'</i>	Gefülltblühende Vogelkirsche	Baumaßnahme	10	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Denkmal	322	971	110	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Baumaßnahme	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Denkmal	322	971	160	1	<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Baumaßnahme	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Am Wendenturm 8, Kita Rühme	322	973	420	1	<i>Acer</i>	<i>saccharinum</i>	Silber-Ahorn	Keine Standsicherheit	59	Nein
Gifhorner Straße, Gehölzstreifen	322	975	570	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gifhorner Straße, Gehölzstreifen	322	975	580	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	30	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Salzburgerstraße	322	979	260	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Bruchsicherheit	25	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Gifhorner Straße 175, KJZ Rühme	322	1031	230	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Pilzbefall/Fäule	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Wiener Straße	322	1042	260/2	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia 'Casque Rouge'</i>	Rotblühende Robinie	Jungbaum abgestorben	16	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Sielkamp	330	982	260	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	keine Bruchsicherheit	92	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Fridtj.-Nansen-Str./Forststr./Parnitzweg	330	1026	k.A.	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	keine Standsicherheit	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	200	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	70	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	210	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	74	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	240	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	72	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	290	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	66	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	310	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	70	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	320	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	62	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	370	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	64	Bisher keine Beurteilung vorhanden

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Rheingoldstraße	330	1051	390	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	66	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	400	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	76	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	470	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	74	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Rheingoldstraße	330	1051	570	1	<i>Robinia</i>	<i>pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie	Keine Bruchsicherheit	90	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Guntherstraße	330	1054	1090	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Sturmschaden	32	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Siegfriedstraße	330	1062	1740	1	<i>Tilia</i>	<i>cordata</i>	Winter-Linde	Trockenschaden	21	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hamburger Str. 226: Gesundheitsamt	330	1063	1000	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Keine Bruchsicherheit	79	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Tostmannplatz 9, Schulsportfläche	330	1087	140	1	<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide	Pilzbefall/Fäule	90	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Michelfelder Platz	330	1095	30	1	<i>Betula</i>	<i>pendula</i>	Sand-Birke	Altbaum abgestorben	75	Nein
Doweseeweg	330	1100	270	1	<i>Prunus</i>	<i>padus</i>	Trauben-Kirsche	Keine Bruchsicherheit	39	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Doweseeweg	330	1100	340	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Keine Bruchsicherheit	75	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Doweseeweg	330	1100	420	1	<i>Populus</i>	<i>x hybrida</i>	Hybrid-Pappel	Altbaum abgestorben	89	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Waltherstraße	330	1104	90	1	<i>Corylus</i>	<i>colourna</i>	Baumhasel	Jungbaum abgestorben	16	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel	330	1537	90	1	<i>Cornus</i>	<i>sanguinea</i>	Roter Hartriegel	Baumaßnahme	15	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel	330	1537	100	2	<i>Cornus</i>	<i>sanguinea</i>	Roter Hartriegel	Baumaßnahme	9	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel	330	1537	110	2	<i>Cornus</i>	<i>sanguinea</i>	Roter Hartriegel	Baumaßnahme	k.A.	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel 1 A, Außenanlage Tunica-Sporthalle	330	1538	30	2	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Baumaßnahme	35	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel 1 A, Außenanlage Tunica-Sporthalle	330	1538	40	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Baumaßnahme	31	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel 1 A, Außenanlage Tunica-Sporthalle	330	1538	50	1	<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Gemeine Esche	Baumaßnahme	26	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Hasenwinkel 1 A, Außenanlage Tunica-Sporthalle	330	1538	60	1	<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn	Baumaßnahme	24	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Donnerburgweg	330	1639	90	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Keine Bruchsicherheit	23	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Donnerburgweg	330	1639	130	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Keine Bruchsicherheit	27	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Donnerburgweg	330	1639	140	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Keine Bruchsicherheit	27	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Donnerburgweg	330	1639	360	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Pilzbefall/Fäule	28	Bisher keine Beurteilung vorhanden

TOP 3.6

Ort	Stadtbezirk	Objektnummer	Baumnummer	Stammanzahl	Gattung	Art	deutscher Name	Fällgrund	StammØ cm	Empfehlung zur Nachpflanzung
Donnerburgweg	330	1639	650	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Keine Bruchsicherheit	10	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Donnerburgweg	330	1639	670	1	<i>Prunus</i>	<i>cerasifera 'Nigra'</i>	Blutpflaume	Keine Bruchsicherheit	11	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Katharinenstr.1: Mensapark, ehem. Friedhöfe	330	1935	390	1	<i>Aesculus</i>	<i>hippocastanum</i>	Roßkastanie	keine Bruchsicherheit	72	Bisher keine Beurteilung vorhanden
Nordstraße	330	1936	180	1	<i>Tilia</i>	<i>tomentosa</i>	Silber-Linde	Altbaum abgestorben	16	Ja

*Betreff:***Statusberichte 2025 zu den städtischen Förderprogrammen Baumreich(es) Braunschweig und „Gartenreich(es) Braunschweig“***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

26.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum aktuellen Sachstand der beiden Förderprogramme der Stadt Braunschweig zur Förderung, zum Schutz und Erhalt von privaten Baum- und Gehölzbeständen („Baumreich(es) Braunschweig“) sowie zur Begrünung privater und gewerblicher Dach-, Fassaden- und Grundstücksflächen („Gartenreich(es) Braunschweig“) teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Förderprogramm „Baumreich(es) Braunschweig“ (Stand 31.12.2025)

Für das Förderprogramm „Baumreich(es) Braunschweig“ sind im vergangenen Jahr insgesamt 71 Interessensbekundungen in Form von E-Mails oder telefonischen Anfragen beim Fachbereich Stadtgrün eingegangen. Auf Grundlage dieser Anfragen ergaben sich 62 Baumberatungen vor Ort, in deren Folge für das Jahr 2025 insgesamt 37 neue Anträge eingereicht wurden. Für die Anträge aus dem Jahr 2025 ergibt sich eine Bilanz von 25 positiv beschiedenen Maßnahmen und einer Förderung von insgesamt 37 Bäumen. Vier Anträge sind negativ beschieden worden, ein Antrag wurde zurückgezogen und sieben Anträge befinden sich aktuell noch in der Prüfung.

Es sind für das Jahr 2025 Zuwendungsbescheide in Höhe von insgesamt 16.853,85 € ergangen. Von den bewilligten Anträgen sind bereits Zuwendungen in Höhe von 2.566,01 € ausgezahlt worden. Es wird davon ausgegangen, dass die restlichen bewilligten Mittel nach Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2026 von den Zuwendungsempfängerinnen und -empfängern angefordert werden. Für offene Anträge aus dem Jahr 2025 beläuft sich die voraussichtliche Zuwendungssumme auf weitere 4.993,37 €. Darüber hinaus wurden zusätzlich neun offene Anträge aus dem Jahr 2024 bewilligt, womit sich die Gesamtsumme der im Jahr 2025 gewährten Zuwendungen bzw. ergangenen Zuwendungsbescheide auf 22.817,64 € beläuft.

Für das Förderprogramm „Baumreich(es) Braunschweig“ wurden Haushaltsmittel für das Jahr 2025 in Höhe von 20.000 € bereitgestellt. Durch die Übertragung von Restmitteln aus dem Doppelhaushalt 2023/2024 in Höhe von 30.660,09 €, standen ausreichende Mittel für die Bezuschussung aller förderfähigen Anträge zur Verfügung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben für das Förderprojekt leicht angestiegen. Auch im Haushaltsjahr 2026 sind im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün 20.000 € für das Förderprogramm „Baumreich(es) Braunschweig“ veranschlagt.

Förderprogramm „Gartenreich(es) Braunschweig“ (Stand 31.12.2025)

Für das Förderprogramm „Gartenreich(es) Braunschweig“ sind im Jahr 2025 insgesamt 41 Interessensbekundungen in Form von E-Mails oder telefonischen Anfragen beim Fachbereich Stadtgrün eingegangen. Die Anfragen zielten auf Beratungen zu Fördermöglichkeiten für Dachbegrünungen (16 Anfragen), Vorgartenbegrünungen (11 Anfragen), Baumpflanzungen (7 Anfragen), Flächenentsiegelungen (4 Anfragen), Innenhofbegrünungen (3 Anfragen) und Fassadenbegrünungen (2 Anfragen) ab. Es wurden häufig Anfragen zu mehreren Fördermodulen gestellt. Auf Grundlage dieser Anfragen wurden 15 Vor-Ort-Beratungen durchgeführt. Insgesamt wurden 21 neue Anträge für das Jahr 2025 gestellt. Eine Vor-Ort-Beratung ist bei dem Förderprogramm „Gartenreich(es) Braunschweig“ nicht verpflichtend.

Von den insgesamt 21 in 2025 neu eingereichten Anträgen befinden sich drei Anträge noch in Prüfung, 13 wurden positiv und drei negativ beschieden. Zwei Anträge wurde zurückgezogen. Für die Anträge aus dem Jahr 2025 sind Zuwendungsbescheide in Höhe von 29.798,64 € ausgestellt worden. Von den bewilligten Anträgen sind bis Jahresende 2025 Zuwendungen in Höhe von 6.927,07 € ausgezahlt worden. Es wird davon ausgegangen, dass die restlichen bewilligten Mittel nach Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2026 von den Zuwendungsempfängerinnen und -empfängern angefordert werden. Insgesamt wurden folgende Maßnahmen beantragt und entschieden:

Modul:	Anzahl:	Bewilligt:	Abgelehnt/ zurückgezogen	Ausstehend:
Dachbegrünung	5	5	-	-
Fassadenbegrünung	1	1	-	-
Innenhofbegrünung	1	-	-	1
Vorgartenbegrünung	5	2	2	1
Flächenentsiegelung	2	1	1	-
Baumneupflanzung	7	4	-	2
Summe Maßnahmen	21	13	3	4

Darüber hinaus wurden zusätzlich elf offene Anträge aus dem Jahr 2024 bewilligt, womit sich die Gesamtsumme der städtischen Zuwendungen im Jahr 2025 auf 67.353,27 € beläuft. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben für das Förderprojekt damit angestiegen.

Bei einer positiven Bewilligung der in 2026 noch offenen Anträge ergibt sich hieraus eine Zuwendungssumme in Höhe von insgesamt 29.901,47 €.

Die Anzahl an eingereichten Anträgen hat sich gegenüber den Vorjahren verringert, allerdings ist die Anzahl an bewilligten Maßnahmen insgesamt im Vergleich zum Jahr 2024 gleichbleibend. Begründen lässt sich dies mit einer höheren Anzahl an offenen Anträgen aus 2024, welche im Jahr 2025 bearbeitet wurden.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die beantragte Flächengröße bzw. Stückzahl nach Modul und Jahr. In die Betrachtung werden lediglich die bewilligten Anträge hinzugezogen.

Modul	2019 (ab Juli)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Dachbegrünung (m²)	207,14	1.153,25	759	2.438,35	1.122,5	964	517
Fassadenbegrünung (m²)	--	--	--	--	--	24	4
Innenhofbegrünung (m²)	14,4	--	35	30,5	--	18	--
Vorgartenbegrünung (m²)	29	58,75	210,65	365	537	245	64
Flächenentsiegelung (m²)	--	--	--	91	627,62	18	56
Baumneupflanzung (St.)	1	3	9	10	18	29	4

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine gesteigerte Wirkung für das Modul Flächenentsiegelung. Im Schnitt liegt die Zuwendungssumme bei den Anträgen im Jahr 2025 bei einer Höhe von etwa 2.250 €. Die Bewilligung einer Dachbegrünung mit der maximalen Fördersumme von 10.000 € stellt im Jahr 2025 einen Einzelfall dar.

Evaluation der Förderprogramme „Baumreich(es) und Gartenreich(es) Braunschweig“
Gemessen an der Anzahl an Anträgen sowie den bewilligten Zuwendungssummen fällt die Gesamtevaluation beider Förderprogramme weiterhin positiv aus.

Viele aus dem Jahr 2024 offen gebliebene Anträge konnten im Jahr 2025 geprüft und entschieden werden. Besonders positiv zu bewerten ist die gestiegene Bereitschaft zur Anlage einer Dachbegrünung auf Kleinstflächen, wie Garagendächern oder Carports. Zusätzlich ist bei dem Modul Baumneupflanzung hervorzuheben, dass die geforderte Mindestqualität von 16-18 StU in einigen Fällen übererfüllt wird.

Für beide Programme soll im Jahr 2026 eine Überarbeitung der Förderrichtlinien vorgenommen werden. Im Hinblick auf die kontinuierlichen Preissteigerungen von Materialien und Lohnsteigerungen für Arbeitskräfte sollen die Fördergrenzen überprüft und die einzelnen Module auf Inhalt und mögliche Ergänzungen betrachtet werden. Zusätzlich sollen die vorhandenen Informationsmaterialien aktualisiert und ggf. durch weitere Übersichten zu den einzelnen Modulen ergänzt werden.

Das Beratungsangebot im Rahmen der Vor-Ort-Termine wurde laut Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürgern als positiv empfunden. Insbesondere die Hilfestellungen beim Antragsverfahren und der Erläuterung der Förderbedingungen werden gut angenommen, welches sich in der Antragsbearbeitung und der relativ geringen Anzahl an Ablehnungsbescheiden bemerkbar macht.

Entwicklungspotenzial besteht in der Evaluation der Programme durch Bürgerinnen und Bürger, welches beispielsweise durch ein Feedback-Portal „gehoben“ werden könnte. Somit könnten konkrete Verbesserungswünsche und mögliche Erweiterungsvorschläge gesammelt und ausgewertet werden. Insbesondere der Abbau von Bürokratie bei der Zuschussauszahlung ist vielen Antragstellerinnen und Antragsstellern ein Anliegen.

Des Weiteren soll durch Broschüren und Infolyer das Vermitteln von Wissen zu den Themen Baumschutz und ökologische Grundstücksbegrünung verbessert werden.

Obwohl sich die Förderprogramme in den letzten Jahren gut etabliert haben, soll die Öffentlichkeitsarbeit in 2026 weiter ausgebaut und fortgeführt werden. Damit sollen Bürgerinnen und Bürger weiterhin für die Maßnahmen zum Baumschutz, sowie zur ökologischen Gartengestaltung und Gebäudebegrünung sensibilisiert und bei der Umsetzung unterstützt werden. Insbesondere sollen dafür vermehrt die Social-Media-Plattformen der Stadt Braunschweig genutzt werden. Neben den digitalen Medien wurden die beiden städtischen Förderprogramme mit positiver Resonanz bei zwei Präsenzveranstaltungen vorgestellt und beworben (Vortrag im Rahmen eines Bildungsurlaubsangebotes im Nachhaltigkeitszentrum Braunschweig, Infostand bei der Abschlussveranstaltung des Projektes Co-Adapted). Im Jahr 2026 ist bereits eine Veranstaltung im Rahmen des NHZ geplant, weitere Veranstaltungen sollen folgen.

Die Förderprogramme konnten bereits Bekanntheit über die Stadtgrenzen hinaus erlangen, sodass auf Anfrage der Stadt Wolfsburg ein fachlicher Austausch stattgefunden hat.

Weiterhin werden Flyer in städtischen Einrichtungen und an öffentlich zugänglichen Orten ausgelegt. Zusätzlich sollen die Flyer erneut an verschiedene ausführende Firmen wie Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Dachdeckereien, Baumschulen und Baumpflegebetriebe ausgegeben werden.

Hanusch

Anlage/n:
keine

Betreff:

Statusbericht 2025 zum Baumspendenprogramm „Mein Baum für Braunschweig“

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

26.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum aktuellen Sachstand des Baumspendenprogramms „Mein Baum für Braunschweig“ teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Baumspendenprogramm „Mein Baum für Braunschweig“ (Stand 31.12.2025)

Für das Spendenprogramm „Mein Baum für Braunschweig“ sind im Jahr 2025 insgesamt 22 Interessensbekundungen in Form von E-Mails oder Anrufen bei der Stadt Braunschweig eingegangen. Im Jahr 2025 sind 27 Spenden für Stadtbäume und 7 Spenden für Ereignisbäume eingegangen.

Die Spendenhöhe seit Bestehen des Baumspendenprogramms im Juli 2020 beträgt 163.753,32 €. Die Spendenhöhe hat sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Spendenjahr	2020 (ab Juli)	2021	2022	2023	2024	2025
Spendensumme in Euro	18.750,00	39.260,00	19.886,22	30.057,10	33.110,00	22.690,00

Derzeit gibt es 394 Stadtbäume, die zur Spende über die interaktive Baumspendenkarte zur Verfügung stehen. Weiterhin stehen auf der Ereignisbaumwiese im Westpark noch sechs von 46 Ereignisbäumen zur Spende zur Verfügung, womit die Fläche größtenteils bepflanzt ist.

Die 7 im Jahr 2025 gespendeten Ereignisbäume wurden bereits geliefert und werden im 1. Quartal 2026 gepflanzt.

Gemäß der Rückmeldung einiger Bürgerinnen und Bürger ist neben dem Standort auch die Baumart häufig eine Entscheidungsgrundlage für die Spende. Am häufigsten wurde im Jahr 2025 für die Schindel-Eiche (*Quercus imbricaria*) gespendet (5 Bäume). Danach folgen mit jeweils 3 Bäumen Felsenbirnen (*Amelanchier arborea*), Japanische Blütenkirschen (*Prunus serrulata*) und Spitzahorn (*Acer platanoides*). Die zu pflanzende Baumart wird unter Berücksichtigung verschiedenster Rahmenbedingungen (z.B. Standorteignung) vom Fachbereich Stadtgrün festgelegt.

Weiterhin soll im Jahr 2026 der Fokus vermehrt auf das Spendenmodul Klimawald gelegt werden, als flexibles Angebot für geringere Spendenbeträge, welches möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligung am Ausbau des städtischen Baumbestandes ermöglicht.

Neben der Aktualisierung der Informationsmaterialien, ist auch die Überarbeitung der Spendenrichtlinie geplant. Aufgrund von Preissteigerungen bei Anschaffung, Pflanzung und Pflege der Gehölze ist ggf. eine Anpassung der Mindest- und Maximalspendensummen bei den Modulen Stadt- und Ereignisbäumen erforderlich.

Öffentlichkeitsarbeit für das Baumspendenprogramm

In 2025 konnte das Interesse und die Bekanntheit des Baumspendenprogramms im Vergleich zu den Vorjahren weitestgehend gehalten werden. Es werden weiterhin unterschiedliche Kanäle in der Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Eine Pressemitteilung kurz vor Weihnachten hat auf das Spendenprogramm hingewiesen und über die Funktion von Stadtbäumen informiert.

Das Baumspendenprogramm wurde im Rahmen von drei Präsenzveranstaltungen vorgestellt und beworben (Vortrag im Rahmen eines Bildungsurlaubsangebotes im Nachhaltigkeitszentrum Braunschweig, Infostand bei der Abschlussveranstaltung des Projektes Co-Adapted Braunschweig und Vortrag bei der Kinderfeuerwehr Meverode).

Obwohl sich das Baumspendenprogramm in den letzten Jahren gut etabliert hat, soll die Öffentlichkeitsarbeit in 2026 weiter ausgebaut und fortgeführt werden. Damit sollen Bürgerinnen und Bürger weiterhin zum Thema Stadtbäume sensibilisiert und über die Möglichkeit der Baumspende informiert werden. Insbesondere sollen dafür vermehrt die Social-Media-Plattformen der Stadt Braunschweig genutzt werden. Im Rahmen der geplanten Öffentlichkeitsarbeit zum neuen Bankspendenprogramm, bietet sich zusätzlich die Gelegenheit, mehr Aufmerksamkeit auf das bereits bestehende Programm zu lenken.

In Ergänzung zu den digitalen Medien werden Flyer in städtischen Einrichtungen und an öffentlich zugänglichen Orten ausgelegt. Gleichzeitig wird durch jedes zusätzliche Spendenschild auf das Spendenprogramm aufmerksam gemacht.

Hanusch

Anlage/n:
keine

Betreff:

Sachstandsbericht zur Nutzung des Rituellen Waschhauses im Jahr 2025

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

22.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)
Ausschuss für Vielfalt und Integration (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026
25.02.2026

Status

Ö
Ö

Sachverhalt:

Im Rituellen Waschhaus, das am 10. Februar 2015 in Betrieb genommen wurde, wurden im abgelaufenen Jahr 2025 insgesamt 30 angemeldete Waschungen durchgeführt. Dies sind zwei rituelle Waschungen weniger als im Vorjahr.

Das Waschhaus wurde primär für Personen, die in der Türkei (zehn Waschungen), Syrien (vier Waschungen), Tunesien (vier Waschungen) und Deutschland (vier Waschungen) geboren sind, genutzt.

Die durchgeführten Waschungen betrafen Einwohnerinnen und Einwohner aus Braunschweig (15 Waschungen) und der umliegenden Region.

Vornehmlich haben Bestattungsunternehmen und Bestattungsbeauftragte, vier Privatpersonen und einmal die Vereinigung der Tunesier das Rituelle Waschhaus genutzt.

Durch die in der gültigen Fassung der „Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung)“ festgelegte Gebühr in Höhe von 70,00 Euro pro Waschung entstanden im Jahr 2025 Gesamteinnahmen von 2.100,00 Euro.

Die gebührenfreie Nutzung des Gebetsplatzes wurde im Jahr 2025 sieben Mal in Anspruch genommen.

Hanusch

Anlage/n:

1 - Auflistung der Waschungen 2025 (öffentlich)

Anzahl der Waschungen 2025, gegliedert nach Herkunft, letztem Wohnort und Kostenträger/-in

Herkunft der Verstorbenen	Anzahl der Waschungen
Türkei	10
Deutschland	4
Syrien	4
Kosovo	2
Ägypten	2
Libanon	3
Tunesien	4
Irak	1
Gesamt	30

Letzter Wohnort der Verstorbenen	Anzahl der Waschungen
Braunschweig	15
Salzgitter	2
Wolfenbüttel	3
Wolfsburg	2
Gifhorn	1
Meine	1
Peine	5
Altötting	1
Gesamt	30

Kostenträger/-in	Anzahl der Waschungen
Bestattungsunternehmen Hannover	13
Bestattungsunternehmen Braunschweig	3 (2*)
Bestattungsbeauftragter Köln	2
Bestattungsunternehmen Hamburg	1
Bestattungsunternehmen Berlin	5
Bestattungsunternehmen Wolfenbüttel	1
Vereinigung der Tunesier e.V.	1
Privatpersonen	4
Gesamt	30

*nach Beauftragung durch das Gesundheitsamt 2

Nutzung des Gebetsplatzes: 7

*Betreff:***Auswertung von Beschwerden und Anfragen beim Fachbereich
Stadtgrün im Jahr 2025***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

26.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2025 sind beim Fachbereich Stadtgrün insgesamt 3.650 Beschwerden und Hinweise eingegangen und erfasst worden. Davon sind rund $\frac{3}{4}$ zwischenzeitlich abschließend bearbeitet worden.

Der Großteil der Beschwerden ging mit 960 direkt beim Fachbereich Stadtgrün ein. 723 Beschwerden gingen über das Ideen- und Beschwerdemanagement, 562 über den Mängelmelder und 409 über das Bürgertelefon ein. Die übrigen Meldungen sind über das Vertrags- und Kundenmanagement des FB 65 an den FB 67 weitergegeben worden.

Schwerpunkte der Beschwerden/Hinweisen:

- | | |
|--|-----------------------|
| • Herabhängende Äste, Pflege&Gefährdung durch Bäume: | ca. 1.000 Beschwerden |
| • Gefahren/Mängel auf Außenanlagen städt. Grundstücke: | ca. 800 Beschwerden |
| • Pflegezustand öffentlicher Grünflächen: | ca. 660 Beschwerden |
| • Wildkraut und Verschmutzungen / Vermüllungen: | ca. 350 Beschwerden |
| • Spielplätze/Spielgeräte: | ca. 240 Beschwerden |
| • Eichenprozessionsspinner: | ca. 135 Beschwerden |
| • Friedhöfe: | ca. 50 Beschwerden |

Die restlichen Beschwerden sind nicht unmittelbar zuzuordnen.

Gegenüber dem Vorjahr (2.763 Beschwerden) bedeutet dies eine Steigerung um 887 zu bearbeitende Vorgänge (rund 32 %), die durch das vorhandene Personal zu bewältigen sind. Seitens des zentralen Beschwerdemanagements ist geplant, alle Beschwerden zukünftig in einer zentralen Datenbank zu sammeln, auf die alle Fachbereiche Zugriff haben. Hierdurch sollen Doppelungen und Mehrfacherfassungen ausgeschlossen und Beschwerden effektiver abgearbeitet werden können.

Seitens der Stadtbezirksräte wurden im Jahr 2025 insgesamt 122 Anfragen eingereicht, die in den Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Stadtgrün fielen. Diese wurden größtenteils bereits vollständig beantwortet.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:
Umsetzungsstand IKS 2.0 - Jahresbericht 2025

Organisationseinheit:
Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:
29.12.2025

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)	30.01.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	04.02.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	10.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Veranlassung

Mit dem Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes 2.0 (IKSK 2.0) am 27.09.2022 (Drs. 22-189057-03) hat der Rat festgelegt, dass die Verwaltung im Jahr 2025 einen Zwischenbericht inklusive der bisher erfolgten Zielerreichung erstellen soll. Gleichzeitig sind Vorschläge zu unterbreiten, wie die Zielerreichung bis 2030 sektorweise sichergestellt werden kann. Diese werden dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zur Einordnung des vorliegenden Berichtes

Wie die Verwaltung bereits mitteilte (Drs. 25-28001), liegt die für eine Beurteilung der Zielerreichung notwendige Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) noch nicht vor. Die Fortschreibung der Treibhausgasbilanz wurde vom Regionalverband beauftragt und erfolgt durch ein externes Fachbüro konzertiert für die gesamte Region und alle Verbandsglieder. Dieser entsprechender Auftrag zur Datenbeschaffung und Auswertung konnte bisher noch nicht vollständig vom Auftragnehmer erfüllt werden. Ein detaillierter Zwischenbericht im Sinne der o. g. Beschlussfassung zum IKS 2.0 inklusive Einordnung und Vorschlägen zur Erreichung einer Treibhausgasneutralität kann daher frühestens Ende der zweiten Jahreshälfte 2026 erfolgen.

Der hier vorliegende Bericht zeigt eine aktualisierte Evaluation der Klimaschutzmaßnahmen in der Stadtverwaltung und einigen städtischen Gesellschaften für das Jahr 2025. Diese folgt auf den letzten Jahresbericht (Drs. 24-24336).

Aus Gründen der Kompaktheit wurde auf die Darstellung in Form von Maßnahmenformularen verzichtet und nach maßnahmenbezogenen zusammenfassenden Kurzdarstellungen lediglich relevante Änderungen dargestellt.

Hanusch

Anlage/n:

1 - IKS 2.0 Jahresbericht 2025 (öffentlich)

Jahresbericht zum Integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 2025

Teil 1: Maßnahmen-Evaluation



Inhalt

Einleitung

Was ist von diesem Bericht zu erwarten?

Übersicht über Handlungsfelder und Maßnahmen

- Handlungsfeld 1: Politik und Verwaltung
- Handlungsfeld 2: Gebäude, Wohnen Stadtplanung
- Handlungsfeld 3: Energieversorgung
- Handlungsfeld 4: Mobilität und Verkehr
- Handlungsfeld 5: Klimafreundlicher Alltag
- Handlungsfeld 6: Wirtschaft und Wissenschaft

Einleitung

Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 (IKSK 2.0) beschloss der Rat der Stadt Braunschweig im Jahr 2022 auch das Vorgehen, um den Klimaschutzprozess zu evaluieren.

Für das Jahr 2025 ist danach ein Zwischenbericht inklusive der bisher erfolgten Zielerreichung vorgesehen. Die dafür notwendige Fortschreibung der Treibhausgasbilanz wurde vom Regionalverband beauftragt und erfolgt durch ein externes Fachbüro konzertiert für die gesamte Region und alle Verbandsglieder.

Die Aktualisierung der Treibhausgasbilanz wird erst Anfang des Jahres 2026 vorliegen (vgl. Drs. 25-26697). An dieser Stelle kann daher nur der erste Teil des IKSK-Berichtes erfolgen: die Evaluation der Maßnahmen.

Es ist vorgesehen, die Treibhausgasbilanz dem Rat schnellstmöglich zur Kenntnis vorzulegen. Ein detaillierter Zwischenbericht kann erst nach deren weitergehender Auswertung und Einordnung, frühestens Ende der zweiten Jahreshälfte, erfolgen.

Was ist von diesem Bericht zu erwarten?

Dieser Bericht evaluiert den Stand der Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt Braunschweig. Grundlage dieses Berichtes ist eine Bestandsaufnahme der Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung. In Ausnahmefällen haben Externe beigetragen.

Im [IKSK-Jahresbericht 2024](#) erfolgt erstmals eine Bestandsaufnahme des gesamten städtischen Klimaschutzprozesses, wobei die Maßnahmen in Form von Formularen zusammengefasst wurden. Um einen schnellen Überblick über die Entwicklungen seit dem letzten Bericht zu gewährleisten und um den Umfang des Berichtes sinnvoll zu begrenzen, werden an dieser Stelle nicht die aktualisierten, vollständigen Formulare aufgeführt, sondern zusammenfassende Darstellungen zum Maßnahmenstand in Form der folgenden Rubriken:

- **„Bisherige Meilensteine“:** Zusammenfassung wesentlicher Arbeitsschritte und Erfolge, basierend auf dem Formular des Jahresberichtes 2024
- **„Neues“**, immer bezogen auf den Zeitraum seit dem letzten Bericht, also seit Mitte 2024. In Abhängigkeit der Datenverfügbarkeit und des Abfragezeitpunkts beziehen die erfassten Daten und Informationen teilweise nicht das gesamte Kalenderjahr 2025 ein. In den Abbildungen ist dieses erkennbar (z. B. „2025, 1 Jh.“).

Eine Weiterentwicklung seit dem letzten Bericht besteht in dem Ausbau der Maßnahmen-Indikatoren

- Sofern möglich erfolgt die **Darstellung des Maßnahmen-Fortschritts in Form von Diagrammen**, die die zeitliche Entwicklung aufzeigen
- Wichtige **quantitativ erfassbarer Sachstände** werden zudem **als Zahlen-Kacheln** dargestellt.

Auf eine verbale Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wird i.d.R. in diesem Bericht verzichtet. Bei Bedarf kann diese dem entsprechenden Formular des Jahresberichtes 2024 entnommen werden.

Handlungsfelder

Die Maßnahmen des IKS 2.0 sind in 6 Handlungsfelder aufgeteilt, deren Farbgebung hier fortgeführt wird.

Politik und Verwaltung

Gebäude, Wohnen, Stadtplanung

Energieversorgung

Mobilität und Verkehr

Klimafreundlicher Alltag

Wirtschaft und Wissenschaft

Maßnahmenübersicht

Das IKS 2.0 benennt ursprünglich insgesamt 38 Maßnahmen. Oftmals handelt es sich dabei jedoch um Maßnahmenpakete, die zur Darstellung und Evaluierung sinnvollerweise aufgeschnürt werden. So umfasst z. B. die IKS-Maßnahme „4.4. Stärkung des nicht-motorisierten Verkehrs“ sehr verschiedene Projekte im Bereich des Fuß- und Radverkehrs, über die getrennt berichtet werden soll.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Maßnahmenzuschnitt, der sich im Laufe des Prozesses weiter verändern wird.

Die Übersicht beinhaltet auch bereits die Aussage, wie es um die Umsetzung der einzelnen Maßnahme bestellt ist.

Der „Status“ wird wie folgt eingeteilt:

- zurückgestellt
- nicht begonnen
- in Vorbereitung / in Prüfung
- Planung/Konzept
- in Umsetzung
- dauerhaft
- abgeschlossen

Die Maßnahmen im Überblick:

		Status 2025	Status 2024
POLITIK UND VERWALTUNG			
Klimaschutz organisatorisch, strukturell, personell und finanziell stärken			
Personelle und strukturelle Stärkung des Klimaschutzes	1.1.1	in Umsetzung	in Umsetzung
Klimawirkungsprüfung	1.1.2	in Umsetzung	Planung/Konzept
Mittelausstattung	1.3.1	in Umsetzung	in Umsetzung
Divestment	1.3.2	zurückgestellt	zurückgestellt
Akquise von Fördergeldern	1.3.3 a	dauerhaft	dauerhaft
Klimaneutrale Liegenschaften			
Standards für klimagerechtes Bauen	1.4.2	dauerhaft	dauerhaft
Energiemanagement	1.4.3	dauerhaft	dauerhaft
Akquise von Fördergeldern für den Hochbau	1.3.3 b	dauerhaft	
Sanierungsfahrplan	1.4.4 a	in Umsetzung	Planung/Konzept
Energiespar-Contracting	1.4.5 b	Planung Konzept	
Intracting	1.4.5 c	in Prüfung	nicht begonnen
Städtische Liegenschaften und Netze	1.4.6	dauerhaft	
PV auf eigenen Liegenschaften	1.4.7 a	dauerhaft	dauerhaft
Ökostrom für eigene Liegenschaften	1.4.7 b	dauerhaft	dauerhaft
Leuchtturmprojekt Neubau: Integrierte Gesamtschule Wendenring	1.4.8	in Umsetzung	in Umsetzung
Klimaneutrale Dienst- und Mitarbeitendenmobilität			
Klimafreundliche Dienstmobilität	1.6.1 a	dauerhaft	dauerhaft
Klimafreundliche Dienstfahrzeuge bei Feuerwehr und Rettungsdienst	1.6.1. b	dauerhaft	dauerhaft
Jobticket und Dienstradleasing	1.6.2	dauerhaft	in Umsetzung
Klimaneutrale Beschaffung und Entsorgung			
Leitlinie nachhaltige Beschaffung und Vergabe	1.5.1	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Klimafreundliche Verpflegung in Schulen	1.5.2 a	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Klimafreundliche Verpflegung in Kitas	1.5.2 b	in Umsetzung	in Umsetzung
Zero-Waste-Konzept	1.5.3	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Übergeordnetes			
Konzept "Treibhausgasneutrale Verwaltung"	1.4.1	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Monitoring und Controlling	1.8	dauerhaft	dauerhaft
Klimaschutz-Kampagnen für Mitarbeiter:innen	1.7	Umsetzung begonnen	Umsetzung begonnen
Beteiligungsformate für alle Generationen	1.2	dauerhaft	dauerhaft
GEBÄUDE, WOHNEN, STADTPLANUNG			
Leitlinie klimagerechte Bauleitplanung	2.1.1	abgeschlossen	abgeschlossen
Klimaschutz in Bebauungsplänen und Verträgen	2.1.2	dauerhaft	dauerhaft
Best Practice: Bahnhofsquartier	2.1.3	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Energetische Sanierung im Bestand	2.2	Umsetzung begonnen	Umsetzung begonnen
Braunschweiger Energieberatungsstelle	2.3	dauerhaft	dauerhaft
Flexible und suffiziente urbane Wohnformen	2.4	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Synergien zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung nutzen	2.5	in Umsetzung	in Umsetzung

		Status 2025	Status 2024
ENERGIEVERSORGUNG			
Wärme			
Kommunale Wärmeplanung	3.2	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Transformation leitungsgebundener Wärme	3.3/3.4	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Ausbau von dezentralen EE zur Wärmeerzeugung	3.5	in Umsetzung	in Umsetzung
Solarstrom			
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG	3.6	dauerhaft	dauerhaft
Freiflächen-PV-Konzept	3.7.1	abgeschlossen	abgeschlossen
Solarkataster und Solar-Zwilling	3.7.2	dauerhaft	dauerhaft
Selbstbau-Initiative Solar	3.7.4	dauerhaft	dauerhaft
Lokaler digitaler Strommarkt für Prosumer:innen	3.10	zurückgestellt	zurückgestellt
Windstrom			
Windenergie stärken	3.11	in Planung	in Prüfung
Übergeordnetes			
Förderprogramm für regenerative Energien [...]	3.7.3	in Umsetzung	in Umsetzung
Jobmotor Energiewende	3.9	in Umsetzung	Umsetzung begonnen
Innovative Pilotanlagen	3.8	in Umsetzung	in Umsetzung
Fachforum Energieversorgung	3.1	nicht begonnen	nicht begonnen
MOBILITÄT UND VERKEHR			
Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs			
Parkraummanagement	4.1.1	dauerhaft	in Umsetzung
Verkehrsberuhigung	4.1.2	in Umsetzung	in Umsetzung
Carsharing	4.1.3	dauerhaft	dauerhaft
Förderung der Elektromobilität			
Verbesserung der Ladeinfrastruktur	4.2.1	dauerhaft	dauerhaft
Alternative Antriebe in der Busflotte	4.2.2	in Umsetzung	in Umsetzung
Förderung des ÖPNV			
ÖPNV: Verbesserung des Angebotes	4.3.1	dauerhaft	dauerhaft
ÖPNV: Ausbau der Infrastruktur	4.3.2	dauerhaft	dauerhaft
ÖPNV: Stadtbahnausbau	4.3.3	Planung/Konzept	Planung/Konzept
ÖPNV: Beschleunigung	4.3.4	dauerhaft	dauerhaft
ÖPNV: Städtische und regionale Vernetzung	4.3.5	dauerhaft	dauerhaft
Stärkung des Rad- und Fußverkehrs			
Optimierung der Verkehrssteuerung	4.4.1	dauerhaft	dauerhaft
Radverkehr: Optimierung der Infrastruktur	4.4.2	dauerhaft	dauerhaft
Radverkehr: Ausbau von Fahrrad-Abstellanlagen	4.4.3	dauerhaft	dauerhaft
Radverkehr: Fahrrad-Verleihsystem	4.4.4	dauerhaft	Planung/Konzept
Radverkehr: Stadtradeln und Radverkehrskampagnen	4.4.5	in Umsetzung	in Umsetzung
Radverkehr: Lastenrad-Förderprogramm	4.4.6	in Umsetzung	in Umsetzung
Radverkehr: Automatische Radverkehrszählung	4.4.7	dauerhaft	in Umsetzung
Radverkehr: Verbesserung der Verkehrssicherheit im Radverkehr	4.4.8	dauerhaft	dauerhaft
Regionaler Radverkehr	4.4.9	Planung/Konzept	Planung/Konzept
Stärkung des Fußverkehrs	4.4.10	dauerhaft	dauerhaft
Weiteres			
Verbesserung der Verkehrssicherheit	4.4.11	dauerhaft	dauerhaft
Klimafreundlicher Wirtschaftsverkehr	4.5	in Umsetzung	Planung/Konzept

		Status 2025	Status 2024
KLIMAFREUNDLICHER ALLTAG			
Schaffung eines Nachhaltigkeitszentrums	5.1.1	in Umsetzung	in Umsetzung
Bewusstseinsbildung für einen klimafreundlichen Alltag	5.2.1	dauerhaft	dauerhaft
Ernährungsrat (ERBSL)	5.2.2	dauerhaft	in Umsetzung
Klimaschutzmaßnahmen an Schulen und Kitas	5.3	dauerhaft	dauerhaft
Nachhaltiger Alltag und Konsum im Quartier	5.4	in Vorbereitung	nicht begonnen
WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT			
Klimafreundliche Gewerbegebiete	6.1	Planung/Konzept	nicht begonnen
Klimaschutz-Charta für Unternehmen	6.2.1	zurückgestellt	nicht begonnen
Beratung und Informationsangebote für Unternehmen	6.2.2	dauerhaft	dauerhaft
Zukunftsforum Klimaschutz	6.3	dauerhaft	in Umsetzung
Unternehmensnetzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (UEN)	6.4	in Umsetzung	in Umsetzung
Unterstützung "Grüner Startups"	6.5	dauerhaft	dauerhaft

Blaue Schriftfarbe: neu / Veränderung gegenüber dem Jahresbericht 2024

Handlungsbericht: Highlights

Politik und Verwaltung

- Einführung der Klima-Checks
- Sehr hohe Fördersumme 2024/2025 eingeworben: über 9,7 Mio.€ für die städtischen Gebäude und 2,3 Mio. € für Maßnahmen für den Umweltverbund (ÖPNV und Radabstellanlagen)
- Energiespar-Contracting: erstmals Orientierungsberatungen für zwei Gebäudepools
- Stromproduktion auf eigenen Liegenschaften ca. 2 Mio. kWh (= 2 GWh)
- Einführung eines Dienstradleasings
- Beschluss eines Konzepts zur Mittagessenversorgung an Braunschweiger Ganztagschulen
- Bioanteil in der Kita-Verpflegung mind. 25%
- Beschluss des Konzeptes zur Treibhausgasneutralen Verwaltung (nach § 18 NKlimaG).

Gebäude, Wohnen, Stadtplanung

- Auslegungsbeschluss und DGNB-Zertifizierung Bahnhofsquartier
- Energieberatungsstelle mit > 1.100 Beratungen
- Machbarkeitsstudie zur Renaturierung verbliebener Niedermoorböden zwecks Bindung von Treibhausgasen.

Energieversorgung

- Veröffentlichung erster Ergebnisse der Bestandsanalyse der Kommunalen Wärmeplanung
- Vorstellung der Potenzialanalyse der Kommunalen Wärmeplanung
- Solarausbau in Braunschweig: mehr als 10.000 Solaranlagen und > 10 GWp Leistung
- Energiegenossenschaft Braunschweiger Land: Installation von 103 Anlagen mit 3,6 MWp Leistung
- Freiflächen-PV: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan für eine FF-PV-Anlage in Völkenrode; insgesamt starkes Investoren-Interesse
- Veröffentlichung des Solar-Zwillings auf Basis des digitalen 3-D-Basiszwillings zur Solarpotenzialabschätzung
- Genehmigung des Repowerings in Geitelde, das eine Versiebenfachung der Stromproduktion an dem Standort bedeutet
- Jobmotor Energiewende: Aufsetzen eines mit Landesmitteln geförderten Kooperationsprojekts zur Stärkung der Fachkräfteverfügbarkeit in der lokalen Klimaschutzbranche.

Mobilität und Verkehr

- Etwa 3.000 aktive Carsharing-Nutzer:innen
- Ausbaustand bei der (teil)öffentlichen Ladeinfrastruktur: 851 Ladepunkte
- Elektrifizierungsquote in der Busflotte auf 33% gestiegen
- Stadtbahnausbau: Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur Strecke nach Volkmarode Nord
- ÖPNV-Beschleunigung: Rahmenkonzept zur Bevorrechtigung des ÖPNV beschlossen
- Umsetzung des Pilotprojekts „Protected Bike Lane Ackerstraße“
- Braunschweiger Qualitätsstandard für Fahrradstraßen für erste Projekte beschlossen
- Weiterer Ausbau: über 4.000 neue Fahrradabstellanlagen seit 2020
- Start des öffentlichen Fahrradverleihsystems mit ca. 150 Ausleihstationen und 800 Rädern
- Neue Piktogramme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Radverkehr
- Förderbescheid für Radschnellwegeverbindung Braunschweig – Lehre- Wolfsburg
- Verstetigung Fußgängerzone im Magniviertel
- Lieferzonenmanagement: Übersicht der bestehenden Lieferzonen jetzt im städtischen Geoportal abrufbar
- Erste Dialogplattform „Nachhaltige Entwicklung von Handel und Logistik“.

Klimafreundlicher Alltag

- Eröffnung des Nachhaltigkeitszentrums (NHZ)
- Einführung des Klima-Talers (App) mit mittlerweile mehr als 1.000 Nutzenden
- Erstmalige Durchführung des Braunschweiger Umweltpreises, das auch Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte auszeichnet.
- Vereinsgründung des Ernährungsrates (ERBSL) und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen
- Klimaschutz-Bildung: Schulung von Erzieher:innen und Leitungspersonal
- Bildungsangebote im NHZ: u. a. der Interaktive Einkaufsladen und die Nachhaltige Musterwohnung wurden von 20 Schulklassen in Anspruch genommen.

Wirtschaft und Wissenschaft

- Kommunale Wärmeplanung und Gewerbebetriebe: Entwicklung von Klimaschutz-Steckbriefen für Pilot-Quartier Gewerbegebiet Hafen-West, über 40 Vor-Ort-KWP-Gespräche, Austausch mit Unternehmen mit hohen Abwärmepotenzialen.
- Unternehmensnetzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit: zweite öffentliche Konferenz und 18 Mitgliedsunternehmen.
- Veranstaltungsreihe „Eco-Vibes Wirtschaft und Umwelt“: bereits 15 Folgen.

POLITIK UND VERWALTUNG

Klimaschutz organisatorisch, strukturell, personell und finanziell stärken

Personelle und strukturelle Stärkung des Klimaschutzes

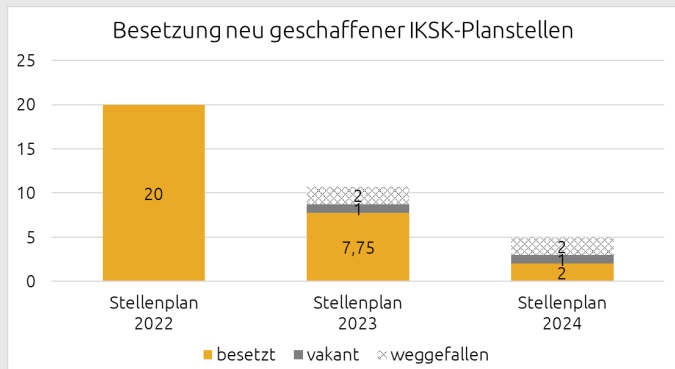
Maßnahme 1.1.1

in Umsetzung

94%
der IKSK-
Planstellen¹
sind besetzt

Bisherige Meilensteine:

Zur Umsetzung des IKSK 2.0 wurden in den Stellenplänen der Jahre 2022 bis 2024 **insgesamt 35,75 Planstellen geschaffen** (sowie 2,5 Stellen bei der Braunschweig Zukunft GmbH).



Neues: / Stand

• Weggefallene Stellen: 4:

Vier Personalstellen, die zur Umsetzung Energetischer Quartierskonzepte vorgesehen waren, wurde von vornherein an das damals bestehende Bundesförderprogramm für diesen Bereich (KfW 432) gekoppelt und mit dem Vermerk „künftig wegfallende Stelle bei Fortfall von Zuschusszahlungen“ versehen. Dieser führte nach der überraschenden Streichung des KfW-Förderprogramms Ende 2023 zum Wegfall der Stellen. Die **Gesamtzahl der zu besetzenden IKSK-Stellen** beläuft sich somit auf **31,75**.

• Vakante Stellen: 2:

Eine Stelle im Gebäudemanagement befindet sich derzeit im Wiederbesetzungsverfahren. Eine weitere Stelle im Hochbaureferat konnte bisher nicht besetzt werden.

• Besetzte Stellen: 29,75

(sowie 2,5 bei der Braunschweig Zukunft GmbH).

Klimawirkungsprüfung

Maßnahme 1.1.2

in Umsetzung

Bisherige Meilensteine:

- Ratsauftrag: Prüfung, bei welchen Vorlagen die Darstellung der klimatischen Auswirkungen von Beschlüssen des Rates sinnvoll und praktikabel ist ([Drs. 20-13805](#)) (07.2020)
- Vorlage eines Konzeptes „Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen (Drs. 20-15005) (01.2021)

Neues:

- **Beschluss: „Einführung einer Klimawirkungsprüfung (Klima-Check)“** (10.2024). Das in Komplexität und Aufwand optimierte Verfahren begrenzt die Anwendungsfälle und fasst die Klimaschutzaspekte der Beschlussvorlagen im Zusammenhang mit der Bauleitplanung, Verkehr und Mobilität sowie dem Hochbau in Form von Checklisten zusammen. ([Drs. 24-24424](#), Ergänzungsvorlage: [24-24424-01](#)).

¹ bezogen auf die real zu besetzende Anzahl von 31,75 Stellen (nach Abzug der weggefallenen Stellen)

POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Mittelausstattung²

Maßnahme 1.3.1

in Umsetzung

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

Divestment

Maßnahme 1.3.2

zurückgestellt

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024 (Kein städtisches Investment vorhanden, das für Divestment in Frage käme.)

Akquise von Fördergeldern

Maßnahme 1.3.3

dauerhaft

2,8 Mio.
€
Fördermittel
2023-2025

Bisherige Meilensteine / Fortlaufend:

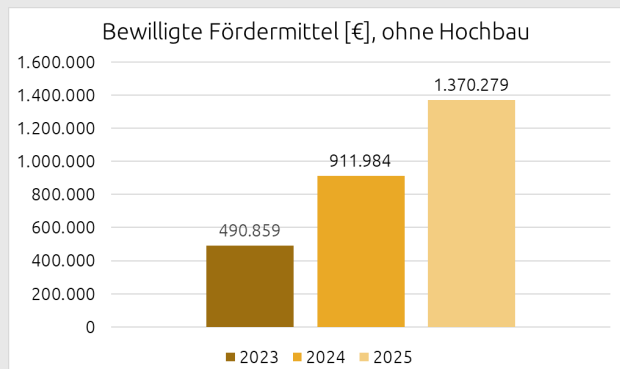
- **Beratung und Begleitung der einzelnen städtischen Verwaltungseinheiten** durch das zuständige Fachreferat Stadtentwicklung, Statistik und Vorhabenplanung bei der konkreten Antragstellung, Umsetzung und Nachweiserbringung
- Regelmäßiger Austausch des zuständigen Fachreferates mit anderen städtischen Einheiten zum Thema Fördermittelakquise

Neues:

Aktuelle klimaschutzrelevante Förderprojekte

- **3 ÖPNV-Projekte** (Bushaltestellen): 673.558 €
2 weitere ÖPNV-Projekte wurden beantragt (Bahnhalt- und Verknüpfungspunkt): 5,1 Mio. €
- **Fahrradabstellanlage HBF Süd**: 696.721 €.

Hinweis: Die eingeworbenen Fördermittel für Klimaanpassungsmaßnahmen betrugen im Jahr 2024 6,4 Mio. €. Diese sind an dieser Stelle nicht eingerechnet. Berücksichtigt wurden ausschließlich klimaschutzrelevante Förderprojekte. Fördermittel für Hochbauprojekte werden in einer eigenen Maßnahme „Akquise von Fördergeldern für den Hochbau“ dargestellt.



² HINWEIS: Maßnahmen, bei denen es keinen neuen Sachstand gibt, werden in grauer Schrift aufgeführt.

Klimaneutrale Liegenschaften

Standards für klimagerechtes Bauen

Maßnahme 1.4.2

dauerhaft

Bisherige Meilensteine:

- Einführung der „**Richtlinie zum Energiestandard zukünftiger Bauprojekte der Stadt Braunschweig**“ (2022)
- Einführung der **Leitlinie „Klimagerechtes Bauen“** (Drs. [22-18907](#))(2022)
- Energetischer **Zielstandard KfW 40 NH** für größere Neubauprojekte (2022)
- Berücksichtigung von **Lebenszykluskosten** und CO₂-Preis (2022)
- Grundsatz „**Photovoltaik auf allen geeigneten Dächern**“ (2022) (vgl. M 1.4.7a „PV auf eigenen Liegenschaften“)

Neues:

- **Umsetzungen der Standards und Richtlinien.**

KfW-40-QNG³ findet bereits Anwendung bei:

- Neubau BBS Helene-Engelbrecht-Schule (Fertigstellung 2024)
- Neubau GS Schölkestraße (Fertigstellung 2025)
- Erweiterungsbau GY Ricarda-Huch-Schule (Fertigstellung 2026)
- Neubau IGS Wendenring (Fertigstellung 1. Bauabschnitt 2025, Fertigstellung 2. Bauabschnitt 2027)

Diese Objekte werden durch den **DGNB⁴-Standard zertifiziert.**

- **Praxiserfahrungen** im Umgang mit Standards für klimagerechtes Bauen unter Anwendung der Leit- und Richtlinien zum klimagerechten Bauen sowie des angestrebten Energiestandards zukünftiger Bauprojekte.
- **Ableitung von Optimierungen** und kontinuierliche Weiterentwicklung der Planungs- und Umsetzungsprozesse.
- **Überarbeitung und Aktualisierung der Richt- und Leitlinien** der Stadt BS.

³ Förderfähiger Standard Effizienzhaus 40 mit Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

⁴ DGBN: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

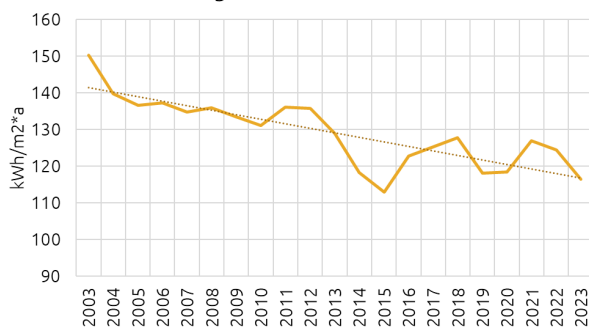
POLITIK UND VERWALTUNG

Energiemanagement

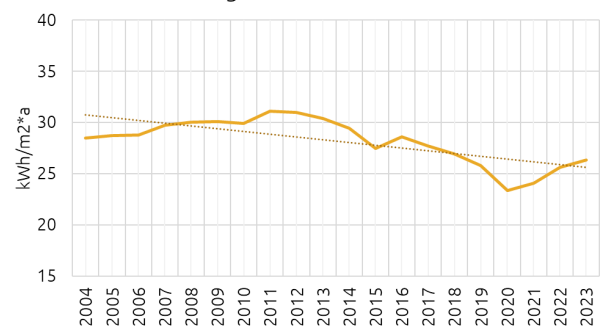
Maßnahme 1.4.3

dauerhaft

Städtische Liegenschaften: Wärmekennwert



Städtische Liegenschaften: Stromkennwert



116

kWh/m²*
Wärmekennwert
2023

Wärmekennwert – abnehmender Trend

Zur Einordnung: Der auf die Fläche bezogene Verbrauchskennwert ist ein Indikator für den energetischen Zustand der Liegenschaften. Vor allem Effizienzsteigerungen durch die Sanierung der Gebäudehülle (Dämmung, Fenster etc.), aber auch der Gebäudetechnik führen zu verringerten Verbräuchen und Kennwerten. Alte, schlecht gedämmte Gebäude weisen Werte von teilweise deutlich > 200 auf, der Niedrigenergiebereich beginnt bei ca. 75, Passivhäuser liegen bei <30 kWh/m²*a.

26

kWh/m²*
Stromkennwert
2023

Stromkennwert: leicht abnehmender Trend

Zur Einordnung: Durch steigende Beschäftigtenzahlen, Zunahme der technischen Ausrüstung und stromverbrauchender Prozesse gerade im IT- Bereich, aber auch im Mobilitäts- und Wärmesektor, ist beim Stromkennwert selbst bei Verbesserungen der Effizienz (z. B. durch LED-Beleuchtung) und im Nutzverhalten nur eingeschränkt mit sinkenden Werten zu rechnen.

Bisherige Meilensteine:

- Einführung einer **Energiemanagementsoftware** zur Evaluation einer Vielzahl von Abnahmestellen
- Dokumentation von etwa 60 % aller städtischen Verbräuche über eine verdichtete **Zählerfernauslesung**
- **Veröffentlichung des ersten Energieberichtes** mit den Energiedaten bis einschließlich 2022 der Stadt Braunschweig (09.2024) ([Drs.24-23805](#)).

Neues/ Fortlaufend:

- Fortgesetzte Betriebsoptimierung durch **Ausbau der GLT** (Gebäudeleittechnik)
- Optimierung der Heizungen durch **hydraulische Abgleiche**
- Identifizierung von Sanierungspotenzialen

POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Akquise von Fördergeldern für den Hochbau

Maßnahme 1.3.3 b

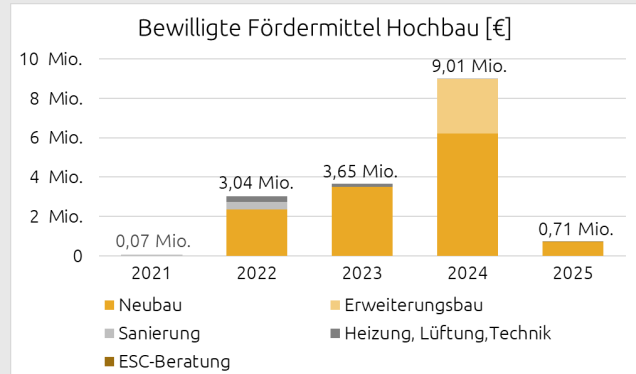
dauerhaft

16,5 Mio.
€
Fördergelder
2021 - 2025

Bisherige Meilensteine / Stand:

Akquirierung hoher Fördersummen durch die Bauverwaltung, insbesondere für:

- hocheffiziente Neu- und Erweiterungsbauten, (meist Effizienzgebäude 40).
Akquirierte Fördermittel 2021-2025: 15,5 Mio.€
- Sanierungen von Dach, Fenstern, Außenwänden.
Akquirierte Fördermittel 2021-2025: 0,5 Mio.€
- Fernwärmeanschlüssen, Einbau von Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, Lüftungstechnik.
Akquirierte Fördermittel 2021-2025: 0,5 Mio.€.
- Beratung für das Energiespar-Contracting (ESC)
Akquirierte Fördermittel 2025: 5 Tsd. €.



Neues:

Förderungen für:

- Einbau intelligenter Heizkörperventile (Kita Rühme)
- Neubau Sporthalle GS Querum
- Orientierungsberatung Energiespar-Contracting (ESC) (s. M 1.4.4b Contracting)

Sanierungsfahrplan

Maßnahme 1.4.4 a

in Umsetzung

Bisherige Meilensteine:

- Durchführung eines **Tests** zum Vorgehen (2024)
- Identifizierung möglicher Objekte für **serielles Sanieren** (2024)

Neues/ Fortlaufend:

- Auswahl der Prioritäten für die energetische Sanierung anhand des vorliegenden Energieberichts und einer Abwägung im Hinblick auf die Eignung für ein Energiespar-Contracting (ESC): Alle städtischen Gebäude sollen auf Basis geeigneter Kriterien und in geeigneter Art und Weise überprüft werden. Es erfolgt eine Einteilung, welche Maßnahmen in Eigenregie und welche durch Fremdvergabe (vgl. 1.4.5a „Energiespar-Contracting“) durchgeführt werden sollen.
- Die Eignung und eine mögliche Umsetzung des Programmes „Energiesprung“ zur Umsetzung serieller Sanierung innerhalb der städtischen Gebäude und Liegenschaften befindet sich weiterhin in der Prüfung.



POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Energiespar-Contracting (ESC)

Maßnahme 1.4.5 b

Planung/Konzept

Energiespar-Contracting ist ein Finanzierungs- und Umsetzungsmodell, bei dem ein externer Dienstleister (Contractor) Energieeinsparmaßnahmen plant, finanziert und realisiert. Die Investitionen werden durch die eingesparten Energiekosten über die Vertragslaufzeit refinanziert, wodurch für den Auftraggeber keine oder vergleichsweise nur geringe Anfangsinvestitionen entstehen. Vor dem Hintergrund sehr begrenzter finanzieller und personeller Umsetzungskapazitäten der Stadt, erscheint – vorbehaltlich einer Wirtschaftlichkeitsprüfung - das Contracting als das geeignetste Instrument, um komplexe Sanierungsprojekte im notwendigen Umfang zu skalieren.

Neues:

- **Beschluss des ESC als Teil des Maßnahmenpaketes im Rahmen des Konzeptes zur THGnV⁵.** (2025)
- **Laufende ESC-Orientierungsberatungen für zwei Gebäudepools** (19 bzw. 13 Gebäude) (2025).

Nächste Schritte:

- Auswertung der ESC-Orientierungsberatungen und Einstieg in entsprechende wettbewerbliche Vergabeverfahren.
- Berücksichtigung der finanziellen Implikationen im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen.

Intracting

Maßnahme 1.4.5 c

in Prüfung

Bisherige Meilensteine:

- Prüfung von Finanzierungsmethoden zur Realisierung von Energiesparprojekten.

Neues:

- Derzeit erfolgt die Ausstattung von mehreren Dienstgebäuden mit intelligenten Thermostatventilen. Dabei soll auch evaluiert werden, ob sich geringinvestive Maßnahmen dieser Art zur Wiederauffüllung eines Intracting-Topfes eignen. Voraussetzung ist eine kurze Kapitalrücklaufzeit. Gegebenenfalls sollen Vorschlägen für die kommenden Haushaltsberatungen abgeleitet werden.

Städtische Liegenschaften und Netze

Maßnahme 1.4.6

dauerhaft

Neues:

- Grundsätzliche Überprüfung der Eignung städtischer Liegenschaften mit ihren hohen Verbräuchen als „Ankergebäude“ für mögliche Wärmenetze in Abhängigkeit der Ergebnisse des ESC⁶-Orientierungsberatungen (s. 1.4.5.b Contracting) und der kommunalen Wärmeplanung (3.2).

⁵ Konzept zur THGnV: Konzept zur Treibhausgasneutrale Verwaltung, Pflichtaufgabe nach dem Niedersächsischen Klimaschutzgesetz (§18 NKlimaG)

⁶ ESC: Energiespar-Contracting

POLITIK UND VERWALTUNG

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

PV auf eigenen Liegenschaften

Maßnahme 1.4.7 a

dauerhaft

69
städtische
Liegenschaften
mit PV

Bisherige Meilensteine:

- Grundsatz „Photovoltaik auf allen geeigneten Dächern“ (2019)
- Gründung der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG (2022)

2.098
kWp
installierte
Leistung

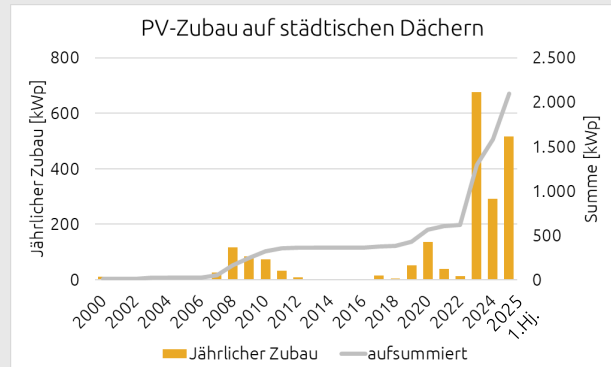
Neues / Stand:

- Bis Mitte 2025 wurden auf 69 städtischen Gebäuden PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 2.100 kWp installiert. Diese produzieren jährlich ca. 2 Mio. kWh Strom. 16 der Dachflächen sind verpachtet (Leistung 423,5 kWp).

2 Mio.
kWh
Strom-
Produktion

Nächste Schritte:

- Aufbau weitere Kapazitäten durch die Energiegenossenschaft.



Ökostrom für eigene Liegenschaften

Maßnahme 1.4.7 b

dauerhaft

Bisherige Meilensteine:

- Die Stadt baut eigene Photovoltaik-Kapazitäten auf (vgl. 1.4.7 a „PV auf eigenen Liegenschaften“).
- Die Stadtverwaltung bezieht ausschließlich Ökostrom und definiert dies in ihren Ausschreibungskriterien (seit 2010).

Nächste Schritte:

- In der Planung ist die Erweiterung des Bezuges von zertifiziertem Ökostrom durch Lieferanten mit Ökostrom-Gütesiegel bei zukünftigen Energieausschreibungen (2027/2028).
- Marktbeobachtung von Lösungen zur Versorgung von Liegenschaften ohne PV-Anlagen durch Liegenschaften mit PV-Anlagen, beispielsweise durch Strombilanzkreismodelle⁷
- Sukzessive Steigerung des Bezugs von Stromprodukten aus regenerativen Energien für die städtischen Liegenschaften aus Braunschweig oder Umland, ggf. über die Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG

⁷ Strombilanzkreismodell: Strom aus erneuerbaren Anlagen, der nicht vor Ort verbraucht wird, wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist, bilanziell aber anderen kommunalen Liegenschaften zugeordnet, die keine eigenen Erzeugungsanlagen besitzen. Der vor Ort erzeugte Strom wird also mit dem lokalen Verbrauch verrechnet, so dass nur echte Überschüsse als eingespeist gelten und die Entgelte für zugekauften Strom sinken.



POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11
© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Leuchtturmprojekt: Integrierte Gesamtschule Wendenring

Maßnahme 1.4.8

in Umsetzung

Bisherige Meilensteine:

- Die Planung des Neubauprojektes der 6-zügigen IGS mit einer 4-Fach-Sporthalle, sieht hohe Standards im Bereich von Klimaschutz und Nachhaltigkeit vor, die weit über die gesetzlichen Pflichten hinausgehen. Angestrebt wird ein klimafreundlicher Neubau mit der anspruchsvollen **Zertifizierung nach dem Standard DGNB⁸ „Gold“ & QNG Plus.**
- **Europaweites Vergabeverfahren** für Planungs-, Bau- und Betriebsleistungen inkl. **Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in die Wertungsmatrix des Verfahrens** (2023)
- Die hohen baulichen und technischen Standards ermöglichen dem Projekt eine **Förderung nach KfW-40-Nachhaltigkeitsstandard**. Dadurch konnten Fördergelder in Höhe von 1,87 Mio. € akquiriert werden.

Neues:

- Baubeginn (2024)
- Fertigstellung Sporthalle als 1. Bauabschnitt (09.2025)

Klimaneutrale Dienst- und Mitarbeitendenmobilität

Klimafreundliche Dienstmobilität

Maßnahme 1.6.1 a

dauerhaft

21%

Elektrifizierungsquote⁹ der Dienstflotte

52

Ladepunkte

Bisherige Meilensteine / Fortlaufend:

- **Einrichtung multimodaler Fahrzeugpools:** bisher an den Standorten Rathaus 1 und BC III
Die Zusammenlegung und fachbereichsübergreifende Nutzung mit zentraler Organisation und Steuerung ermöglicht eine bessere Auslastung und in der Folge weniger benötigte Fahrzeuge. Die Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote an diesen Standorten (Multimodalität) - außer PKWs auch Fahrräder, Pedelecs, E-Lastenfahrräder sowie Anschluss an den ÖPNV - verfolgt dabei auch das Ziel, die Nutzung des Umweltverbundes zu stärken.
- **Anschaffung einer Dispositionssoftware**, die die technischen Voraussetzungen für eine bessere Auslastung der Fahrzeuge schafft.
- **Beschaffung von E-Fahrzeugen⁹**
- **Aufbau der Ladeinfrastruktur**
- **Beschaffung von Pedelecs und E-Lastenrädern.**

⁸ DGBN: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

⁹ Die Elektrifizierungsquote des städtischen Fuhrparks beinhaltet in allen Jahren jeweils ein H₂-Fahrzeug

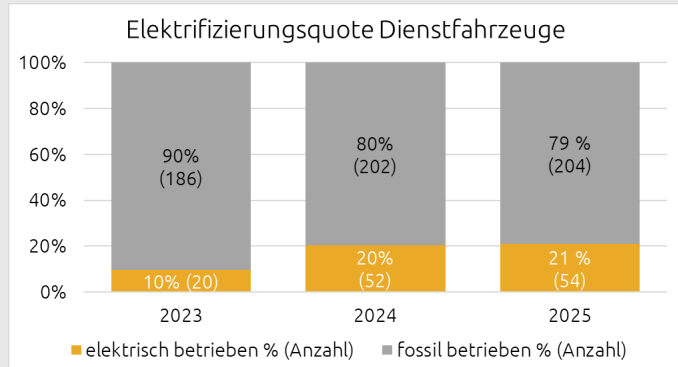
POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Neues / Stand:

- **Ausbau Buchungssystem an den Poolstandorten:** Schlüsselschränke wurden im Rathaus und BC III installiert und eingerichtet (Nutzer Registrierung). Ein Großteil der Mobilität kann jetzt schon über die Buchungssoftware gebucht werden.
- Stand E-Fahrzeuge: 53 batterieelektrische plus ein H₂-Fahrzeug⁹
- Stand Ladepunkte: 52. Weitere befinden sich in der Errichtung.
- Stand Pedelecs und E-Lastenrädern: Am Standort Rathaus: 3 Pedelecs plus ein Lastenpedelec. Am Standort BC III: 9 Pedelecs plus 2 Lastenpedelecs.
- Für die Fahrzentrale der Verwaltungsspitze wurden ein vollelektrisches und zwei Hybrid-Fahrzeuge angeschafft.



Nächste Schritte:

- Fertigstellung des Poolstandorts Auguststraße in Abhängigkeit des Einzugs des vorgesehenen Fachbereichs (FB 66)
- Identifizierung und Dimensionierung weiterer Poolstandorte: Analysen des Mobilitätsbedarfs und der Machbarkeit am jeweiligen Standort.

Klimafreundliche Dienstmobilität bei Feuerwehr und Rettungsdienst

Maßnahme 1.6.1 b

dauerhaft

21%
Elektrifizierungsquote
Dienstfahrzeuge

Bisherige Meilensteine:

- Beschaffung von vier E-Bikes (2013 – 2018)
- Errichtung von drei Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten (2021)
- Beschaffung von drei E-Scootern (2022)
- Beschaffung von drei elektrischen Dienstfahrzeugen (2024)

Nächste Schritte:

- Fortlaufende Prüfung der Möglichkeiten zur Beschaffung klimaneutraler Fahrzeuge für den Fuhrpark der Einsatz- und Dienstfahrzeuge. Einschränkungsfaktor: Die Anschaffungskosten von elektrisch betriebenen Fahrzeugen sind höher als die von Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb. Für elektrisch betriebene Einsatzfahrzeuge gilt diese Aussage insbesondere.
- Planung der Errichtung von 10 Ladepunkten für Dienstfahrzeuge und Vorbereitung von Ladepunkten von Einsatzfahrzeugen im Neubau Feuerwache Südwest.



POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11
© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Jobticket und Dienstradleasing

Maßnahme 1.6.2

dauerhaft

1.238

Beschäftigte
nutzen das Job-
D-Ticket

Bisherige Meilensteine:

- Einführung des 365 Euro-Jobtickets auf Basis des Deutschlandtickets für alle Mitarbeitenden

Neues:

- **Derzeit nutzen 1.238 Beschäftigte das Job-Deutschland-Ticket**

- **Einführung eines Dienstrad-Leasing** über einen Dienstleister (01.09.2025).

Dabei kann das individuell ausgesuchte Wunschfahrrad vom Mitarbeitenden für dienstliche und private Zwecke genutzt und letztlich im Vergleich zum klassischen privaten Fahrradkauf günstiger erworben werden. Die Motivation durch ein hochwertiges Fahrrad kann dazu beitragen, dass mehr Dienst- und Arbeitswege klimafreundlich absolviert werden.

Derzeit nehmen 152 Mitarbeitende am Dienstradleasing teil.

Klimaneutrale Beschaffung und Entsorgung

Leitlinie nachhaltige Beschaffung und Vergabe

Maßnahme 1.5.1

Planung/Konzept

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

Klimafreundliche Verpflegung in Schulen

Maßnahme 1.5.2a

Planung/Konzept

Neues:

- **Erarbeitung und Beschluss eines Konzepts zur Mittagessenversorgung an Braunschweiger Ganztagschulen (11/2025)** ([Drs. 25-26070](#))

Nächste Schritte:

- Die Umsetzung des Konzepts erfolgt schrittweise mit jeder neuen Ausschreibung der Mittagsverpflegung an einer Schule bzw. an mehreren Schulen (bei Losbildung).



POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11
© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Klimafreundliche Verpflegung in Kitas

Maßnahme 1.5.2b

in Umsetzung

Mind.
25%
Bio-Anteil

Bisherige Meilensteine:

- Erhöhung des **Bio-Anteils** insgesamt auf **mind. 25 %** (seit 2022)
- Entwicklung einer nachhaltigen **Speiseplan-Checkliste, die von allen städtischen Kitas umgesetzt wird**. Damit entspricht das Speisenangebot weitestgehend den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Der Schwerpunkt liegt auf Gemüse, Rohkost, Hülsenfrüchten, Vollkornprodukten und frischem Obst, 2x im Monat ein hochwertiges Fleischangebot mit Schwerpunkt auf Bio-Fleisch, 2x im Monat Fisch aus nachhaltiger Fischerei und ansonsten ein hochwertiges vegetarisches Speisenangebot. Industrielle Fleischersatzprodukte, verarbeitete Fleischprodukte, frittierte und panierte Speisen sowie Milchprodukte werden nur in Maßen angeboten. Soßen, Suppen und Püree werden überwiegend frisch hergestellt.

- **Nachhaltige Vergabe TK-Kost.** Hoher Anteil an vegetarischen Gerichten und Bio-Menüs, Fischgerichte mit MSC/ASC-Siegel) (2019)
- **Ernährungsbildung für Kinder**
- **Sensibilisierung der Hauswirtschaftskräfte** zum Umgang mit Lebensmittelresten, d.h. etwa Verzehr als Nachmittagsnack.

Neues:

- **Entwicklung eines Konzeptes „Wertvoll essen in der Kita“ und erfolgreiche Umsetzung bisher in zwei Kitas**
Schwerpunkte: Stärkung des Umweltbewusstseins, Sensibilisierung Lebensmittelverschwendung, Kennenlernen des Saisonkalenders, Plastikmüllvermeidung (2024).
- Entwicklung eines nachhaltigen Verpflegungskonzeptes (in Arbeit)

Nächste Schritte:

- Erhöhung des Bio-Anteils auf mind. 30 % (vermutlich ab 2026)

Zero-Waste-Konzept

Maßnahme 1.5.3

Planung/Konzept

Bisherige Meilensteine:

- **Wiederverwendung von Recyclingbaustoffen in der Deponie** (2024)
- **Abfallentsorgungssatzung** aktualisiert, u. a. städtische Veranstaltungen – Vermeidung von Einwegabfällen (2023)
- Aktualisierung der städtischen Dienstanweisung Abfall (SDAI 0660/01), die für alle städtischen Einrichtungen gilt (2023).
- Etablierung [Vintage Bazar](#) (2022)
- Etablierung der kostenlosen **Braunschweiger Online-Plattform „langgedacht“** mit Tausch- und Verschenke-markt, Flohmärkten, Carsharing u.v.m. (seit 2020 fortlaufend)



POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11
© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Neues:

- Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept (Schwerpunkte: Reduzierung Restabfallmengen und Erhöhung Recyclingquote ab Ende 2025)
- **Beschluss zum Bau einer neuen Biovergärungsanlage** (2025)
- Anpassung des Leerungsrhythmus der Bioabfalltonnen (Erweiterung Sommerleerung ab 2025)

Nächste Schritte:

- Prüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen aus dem neuen Abfallwirtschaftsgesetz (2026)

Übergeordnetes

Konzept „Treibhausgasneutrale Verwaltung“

Maßnahme 1.4.1

Planung/Konzept

Bisherige Meilensteine:

- Diese Maßnahme ist seit 01/2024 durch das Niedersächsische Klimaschutzgesetz (**§ 18 NKlimaG**) als gesetzliche Pflichtaufgabe definiert.

Neues:

- Durchführung einer **Umfrage** unter den Beschäftigten **zum Mobilitätsverhalten auf dem Arbeitsweg** (n= 936 Personen), auch zur Gewinnung von Daten zur Abschätzung der dadurch verursachten Emissionen (2025)
- Erstellung einer **THG-Bilanz für die Verwaltung** für das Basisjahr 2023
- **Beschluss des Konzeptes zur THGnV durch den Rat der Stadt Braunschweig am 09.12.2025 ([Drs. 25-26619](#))**: Es enthält eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation, einen Maßnahmenkatalog zur Emissionsminderung sowie eine Zielmarke und einen Zielpfad. Das Konzept benennt die Bilanzgrenzen (was wird berücksichtigt?) und empfiehlt nach Möglichkeit geeignete Umsetzungsstrategien.
- Das Konzept nutzt die Grundlagen aus dem IKSK 2.0, richtet aber die Lupe auf besonders relevante Bereiche und Maßnahmen und ergänzt das IKSK 2.0 in geeigneter Art und Weise

Monitoring und Controlling

Maßnahme 1.8

dauerhaft

Bisherige Meilensteine:

- Schaffung und Besetzung einer Personalstelle (2022)
- Aufbau von Monitoring-Strukturen zur Abfrage und Darstellung der Maßnahmenstände, Aufbau eines Netzwerkes
- Veröffentlichung von IKSK-Berichten (2023 und 2024)



POLITIK UND VERWALTUNG

TOP 3.11
© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Neues:

- Vorbereitung und Begleitung der Mitte 2025 extern vergebenen THG-Bilanz
- **Weiterentwicklung der Indikatoren** zur Beschreibung des Maßnahmenfortschritts: Aufbau eines Sets von Indikatoren (dargestellt als Diagramm) und Sachstandszahlen (dargestellt als Kacheln)
- **IKSK-Maßnahmenbericht 2025**
- **Effizienzsteigerung der Verwaltungsabfrage im Bereich Verkehr und Mobilität:**
Auf Grundlage des Maßnahmenabgleichs der zu evaluierenden Konzepte Mobilitätsentwicklungsplan (MEP), Zentraler Maßnahmenkatalog Radverkehr (ZMK Radverkehr) und IKSK wurde ein aufeinander aufbauendes Systems entwickelt, um zukünftig nur noch eine gemeinsame Abfrage durchzuführen. Neben der Zeitersparnis für die Bearbeitenden ist die dann einheitliche Datenbasis und die Synchronisierung der Berichtszeitraum (Kalenderjahr) von Vorteil.

Klimaschutz-Kampagnen für Mitarbeitende

Maßnahme 1.7

Umsetzung begonnen

Stand s. IKSK-Jahresbericht 2024

Beteiligungsformate für alle Generationen

Maßnahme 1.2

dauerhaft

Bisherige Meilensteine:

- Die Stadt Braunschweig ist Teil eines **Klimaschutznetzwerkes**, in dem Schlüsselakteure des kommunalen Klimaschutzes versammelt sind. Ziele des Netzwerkes sind es, gemeinsam Anknüpfungspunkte, Kommunikation und Strategien zu finden (Netzwerkteilnehmende sind die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, BS|ENERGY, die Technische Universität Braunschweig, die Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH, die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und die Stadt Braunschweig).
- Die Laufzeit des Vorhabens begann am 01.05.2025 und endet am 30.04.2028, Netzwerkmanager ist die KlimaNet Agentur für Klimaschutz-Netzwerke GmbH.

Neues:

- Aktuell befindet sich das Netzwerk in der Aufbauphase.

GEBÄUDE, WOHNEN, STADTPLANUNG

Leitlinie klimagerechte Bauleitplanung

Maßnahme 2.1.1

abgeschlossen

Bisherige Meilensteine:

- Erarbeitung und Veröffentlichung der „Leitlinie klimagerechte Bauleitplanung“ (2019): Die Leitlinie beinhaltet eine umfassende und systematische Darstellung der Handlungsbereiche und Steuerungsmöglichkeiten, mit denen in der Bauleitplanung Klimaschutz und Klimaanpassung berücksichtigt und gefördert werden können ([Drs. 19-10088](#)).

Neues:

- **Aktualisierung der Leitlinie:** Aufgrund verschiedener neuer Rahmenbedingungen und einer breiten Änderung der Gesetzeslage wird die Leitlinie derzeit überarbeitet.

Klimaschutz in Bebauungsplänen und Verträgen

Maßnahme 2.1.2

dauerhaft

Bisherige Meilensteine/Fortlaufend:

- Flächenschonende Baulandentwicklung nach dem Leitbild der **doppelten Innenentwicklung**.
- Erarbeitung eines **Dichtekonzeptes**, das in Abhängigkeit der jeweiligen städtebaulichen Strukturen, angemessene Baudichten für potenzielle Baulandentwicklungen definiert und damit die Voraussetzungen für eine optimiert flächensparende Siedlungsentwicklung schafft.
- Zunehmende **Integration klimafreundlicher Energieversorgungslösungen** in den Bauleitplanungsprozess, zukünftig vor dem Hintergrund der kommunalen Wärmeplanung, ggf. durch Erstellung von **Energiekonzepten** für größere Gebietsentwicklungen.
- **Förderung klimafreundlicher Mobilität:** Neue Baugebietsentwicklungen haben einen deutlicheren Fokus auf dem Umweltverbund. Mobilitätskonzepte finden zunehmend Berücksichtigung.
- **Klimaschutz-Vereinbarungen in Städtebaulichen Verträgen:** in der Vergangenheit wurden u. a. folgende Maßnahmen vereinbart: Einhaltung von Energieeffizienzstandards oberhalb der gesetzlichen Regelungen, Installation von Photovoltaikanlagen, Nutzung von Abwärme, Herstellung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Fassadenbegrünung (Klimaanpassungsmaßnahme).

Best Practice Bahnhofsquartier

Maßnahme 2.1.3

Planung/Konzept

Bisherige Meilensteine:

- **Mobilitätskonzept:** mit leistungsstarkem ÖPNV, Anbindung des Fernbusterminals, attraktivem Fuß- und Radwegenetz, zwei neuen Fahrradparkhäusern mit insg. 4.000 Stellplätzen, Neuordnung der PKW-Stellplätze in Quartiersgaragen.
- **Energiekonzept:** vorgesehen sind Gebäude im KfW-55-Standard mit maximaler Solarisierung (PV-Belegung von i. d. R. >60% der Dachflächen, d. h. oberhalb der gesetzlichen Vorgaben). Wärmeversorgung durch ein leistungsgesundenes Netz, das hydraulisch von den Bestandsstrukturen der Fernwärme getrennt ist. Auf diese Weise können die Systemtemperaturen gesenkt, der Druck reduziert und die Einbindung erneuerbarer Energiequellen vor Ort ermöglicht werden.

GEBÄUDE, WOHNEN, STADTPLANUNG

- Erarbeitung **Gestaltungshandbuch** Teil 1 (Leitbilder für hochbauliche, freiraumplanerische und verkehrsräumliche Entwicklungen)
- **Nachhaltigkeitszertifizierung DGNB¹⁰ Gold** (2024)

Neues:

- **Auslegungsbeschluss B-Plan „Umfeld Hauptbahnhof“** (09.2025) ([Drs.25-26157](#))

Nächste Schritte

- Abstimmung des Energiekonzeptes mit Energieversorgern
- DGNB: Evaluierung der Maßnahmenliste, Verlängerung des Vorzertifikats
- Gestaltungshandbuch Teil 2 (Grundlage Konzeptvergaben für Hochbau und die Gestaltung der öffentlichen Räume)
- Satzungsbeschluss (2026)

Energetische Sanierung im Bestand

Maßnahme 2.2

Umsetzung begonnen

Bisherige Meilensteine:

- **Besetzung von 2 Personalstellen für die energetische Quartierssanierung (EQS).**
- Sondierung einer energetischen Quartierssanierung im Sackringviertel: Aufgrund der Streichung des Förderprogramms KfW 432 kam das Projekt nicht zustande. Der Versuch, mittels eines alternativen Förderprogramms („ScaleUp!“ siehe auch Drs. 24-23942) die EQS im Sackringviertel in reduziertem Umfang umzusetzen, konnte aus Vergabe-rechtlichen Gründen nicht realisiert werden.
- **Energieforschungsprojekt „Connect2Transform“ (C2T) in der BAHNSTADT**
In einem Vor-Projekt („Mikroprojekt“) wurden zunächst Grundlagen für die Nutzung Erneuerbarer Energien im Gebiet erarbeitet. Diese fließen in das derzeit in Entwicklung befindliche Energiekonzept für die Quartiere der Bahnstadt ein. Das Forschungsprojekt wird durch Bundesmittel gefördert.

Neues:

- Im November 2025 wurde das **Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“ (KfW 432) wieder aufgenommen.**
- Aktuell werden im Rahmen der Erarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung Quartiere identifiziert, in denen eine EQS sinnvoll ist. Es ist vorgesehen, eine entsprechende Prioritätenliste als Teil des Beschlusses zur KWP vorzulegen, damit entsprechende Ressourcenbedarfe im Rahmen der Haushaltsberatungen eingebracht werden können.
- Zudem ist in Prüfung, ob bereits vor Beschluss der KWP ein geeignetes Quartier für die Durchführung einer EQS vorgeschlagen werden kann.
- LOI¹¹ der Stadt zur Beteiligung an geplantem Forschungsprojekt „Autark Aufstocken – Potenziale serieller energetischer Sanierung inklusive Aufstockung in vorgefertigter Holzbauweise“.

¹⁰ DGNB: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. (Info zur DGNB-Zertifizierung [>>hier](#)).

¹¹ Letter of Intent: Absichtserklärung

GEBÄUDE, WOHNEN, STADTPLANUNG

Braunschweiger Energieberatungsstelle

Maßnahme 2.3

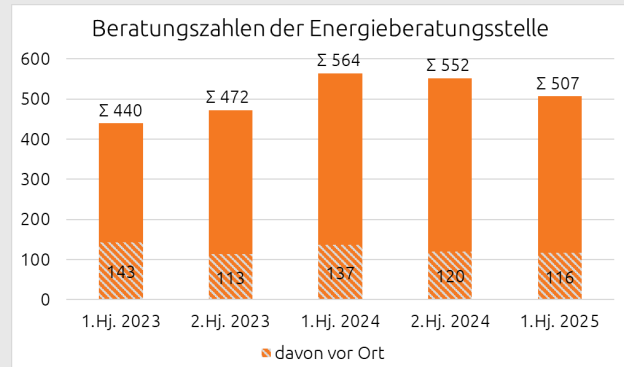
dauerhaft

1116

Energieberatungen 2024

Bisherige Meilensteine:

- **Gründung der Energieberatung Stadt Braunschweig** (2015)
- **Kooperation mit BS|ENERGY** (seit 2015). Zzt. Unterstützung der Beratungsleistung mit 16 Wochenstunden
- **Schaffung von 2 Personalstellen** (2016 + 2023)
- Angebot und Durchführung von **individuellen Energieberatungen** (fortlaufend)
- Angebot und Durchführung von **Vorträgen und Informationsveranstaltungen** (fortlaufend)
- Vernetzung mit Baubeteiligten (freiberufliche Energieberater, Handwerker, Planer, der Energieberatung der Verbraucherzentrale, BS|ENERGY, der Architektenkammer, ...)



Neues:

- **Durchführung und Vergabe „Grüne Hausnummer“**: Auszeichnungen für energieeffizientes Bauen und Sanieren (2025, 2024, 2023)
- **Informationsabende im Nachhaltigkeitszentrum** zu den Themen Wärmepumpen bzw. energetische Sanierung (in der Regel eine Veranstaltung pro Monat: März, April, Mai, Juni, Juli, sowie im Sep., Okt. und Nov. 2025)

Flexible und suffiziente Wohnformen

Maßnahme 2.4

Planung/Konzept

Bisherige Meilensteine:

83,41

m²

durchschnittl. Wohnungsgröße

8,1 %

%

der Wohnungen sind <40 m²

Quelle:
Zensus 2022 [->hier](#)

- Laut des **Baulandmodells Wohnen** (2022) ist ein Anteil von 30 % der Wohnfläche als öffentlich geförderter Wohnungsbau gemäß den Förderrichtlinien des Landes zu errichten. Öffentlich geförderter Wohnungsbau sieht grundsätzlich geringere Wohnflächen vor.
- Die Vermarktung von Grundstücken an Bauträger erfolgt durch **Konzeptvergabe** anhand städtischer Kriterien wie z. B. Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Energie, Planung und Gestaltung. Durch eine gezielte und effiziente Vergabe von Grundstücken der Stadt sollen gebietsspezifische Ziele verwirklicht werden.
- Braunschweiger **Dichtekonzept** (2023) Wohnungsbau: Dieses soll eine am ISEK-Leitziel „Die Stadt kompakt weiterbauen“ orientierte flächensparende Siedlungsentwicklung erleichtern.
- Im beschlossenen **Wohnraumversorgungskonzept** (2023) wurden neue Zielzahlen zur Schaffung von Baurecht für neue Wohnungen ermittelt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Entwicklungen auch reduzierend auf den regionalen Flächenverbrauch durch kompaktere Bauweisen und den regionalen CO₂-Fußabdruck durch Förderung einer umweltfreundlicheren Verkehrsmittelnutzung auswirken.

GEBÄUDE, WOHNEN, STADTPLANUNG

Neues:

- Derzeit wird das „**Handlungsprogramm Wohnen**“ erarbeitet, in dem erstmalig die gesamten Aktivitäten der Stadt zum Thema Daseinsvorsorge Wohnen zusammengeführt werden. Es bildet eine strategische Klammer, um eine konsistente Grundlage sowie ein systematisches Monitoring zur Prozesssteuerung sicherzustellen. Ziel des „Handlungsprogramm Wohnen“ ist es, für jede Person angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen, um die Lebensqualität in Braunschweig weiterhin zu gewährleisten. **Dabei werden flexible und suffiziente Wohnformen entsprechend berücksichtigt.** Nach Ausarbeitung wird das „Handlungsprogramm Wohnen“ der Politik voraussichtlich 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Synergien zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung

Maßnahme 2.5

in Umsetzung

Bisherige Meilensteine:

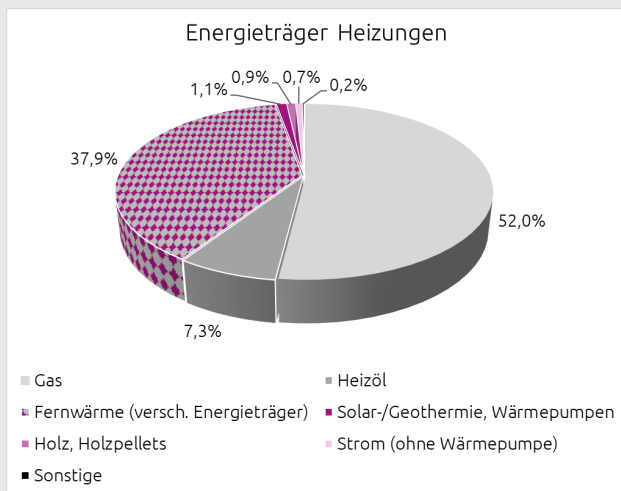
- Förderprojekt Co-Adapted Braunschweig ([COABS](#)): in gemeinsamer Trägerschaft mit der TU Braunschweig (Laufzeit 04/2022 bis 09/2025); Förderung durch das BMUKN; Z-U-G

Neues:

- **COABS Ergebnisbericht:** zeigt die für Braunschweig relevanten Klimarisiken auf und schlägt ein Portfolio von Anpassungsmaßnahmen vor. Zielkonflikte und Synergien zwischen Klimaschutz und -anpassung werden aufgezeigt.
- Informationsseiten und ein [Erklärvideo](#) erläutern die Unterschiede und Zusammenhänge von Klimaschutz und -anpassung
- Fachbeiträge zu Klimaschutz und -anpassung im Flächennutzungsplan und verschiedenen Fachkonzepten, z. B. Kleingartenentwicklungskonzept (noch nicht veröffentlicht)
- **Machbarkeitsstudie zur Renaturierung/ Wiedervernässung verbliebener Niedermoorböden** in Braunschweig in enger Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde: Hierbei wird ein win-win-win für Biodiversitätsförderung (Habitatqualitäten), Klimaschutz (Bindung von THG in kohlenstoffreichen Böden) und Klimaanpassung (Stabilisierung/ Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes) erreicht. Die Umsetzung eines entsprechenden Renaturierungsvorhabens wird derzeit vorbereitet.
- Ebenso ist die **Multicodierung von Flächen in Planungsverfahren** als relevante Synergie erkannt (z. B. Nutzung von Geothermie in Grün- und Spielflächen oder unterhalb von Regenrückhaltebecken)
- Von der Entwicklung einer **Urbanen Datenplattform (UDP)** und Aufbau Urbaner Datenzwillingsanwendungen (UDZ) profitieren Klimaschutz und -anpassung in integrierten Planungsverfahren gleichermaßen
- **Integration von Klimaschutz und -anpassungsaspekten in frühe Prozessphasen von Stadtsanierungs- und Stadterneuerungsvorhaben**

ENERGIEVERSORGUNG

Wärme



(Quelle: Zensus 2022)

Kommunale Wärmeplanung

Maßnahme 3.2

Planung/Konzept

Bisherige Meilensteine:

- **Einrichtung einer Projektgruppe** aller relevanten Akteur:innen in der Stadtverwaltung unter Leitung des Fachbereichs Umwelt, von der Stadtplanung bis zum Sozialreferat, mit dem Ziel der umfänglichen Berücksichtigung verschiedener Belange im Kontext einer treibhausgasneutralen Wärmeversorgung (Start 02/2023)
- **Akteursbeteiligung:** Austauschformate mit wichtigen Akteuren der Wärmeversorgung in Braunschweig (Energieversorger, Netzbetreiber, Wohnungswirtschaft, Großverbrauchern etc.)
- **Bundesweite Vernetzung:** Die Stadt Braunschweig ist als einzige niedersächsische Kommune Teil des Projektes „CoLab KWP“ der Deutschen Energieagentur (dena).

Neues:

- **Vorstellung erster Teilergebnisse der Bestandsanalyse** der kommunalen Wärmeplanung im Umweltausschuss: Erfassung und GIS-gestützte Aufbereitung von aktuellem Wärmebedarf- und -verbrauch, vorhandenen Gebäudetypen, Baualtersklassen sowie Versorgungs- und Beheizungsstruktur des Gebäudebestandes). Präsentation [>>hier](#). (09/2023)
- **Vorstellung der Potenzialanalyse** auf Basis der Bestandsanalyse im Umweltausschuss: Identifizierung vorhandener Möglichkeiten zur Verbesserung der Wärmeversorgung und der Energieeffizienz, Analyse der Potenziale zur Reduktion des Wärmeverbrauchs und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Präsentation und Ergebniskarten [>>hier](#) (11/2023)

Nächste Schritte:

- Aufstellung eines Zielszenarios, Entwicklung der Wärmewendestrategie

ENERGIEVERSORGUNG

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Transformation leitungsgebundener Wärme

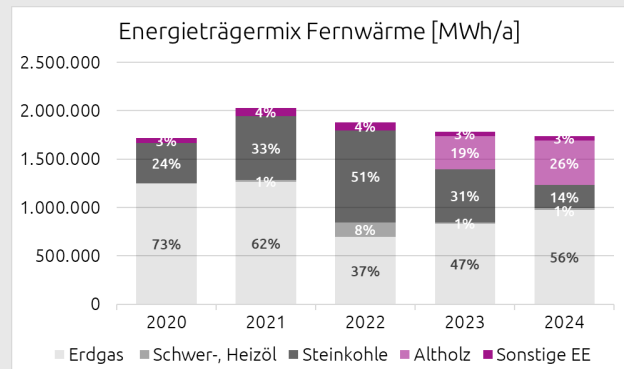
Maßnahme 3.3/4

Planung/Konzept

29,3%
EE-Anteil in
FW-Netzen

Bisherige Meilensteine:

- Kohleausstieg im April 2024
- Erzeugungsprojekt E 2030: Mit der Umsetzung des Erzeugungsprojektes E2030 ist BS|ENERGY einen Schritt in Richtung Dekarbonisierung gegangen und erfüllt im Bereich Wärme bereits die aktuell geltenden regulatorischen Vorgaben für den Anteil erneuerbarer Energie für die kommenden Jahre (30% Wärme aus erneuerbaren Energien bis 2030). Maßgeblich ist hierbei die Inbetriebnahme der Altholzverbrennungsanlage im HKW Mitte.



Ausbau dezentraler erneuerbarer Wärme

Maßnahme 3.5

in Umsetzung

Die Umsetzung wesentlicher Bausteine dieser Maßnahme erfolgt

- durch die Energieberatung: Information, Beratung, Aktivierung (M 2.3)
- durch das Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienz: mit einem Schwerpunkt auf der Förderung von Wärmepumpen (M3.7.3) sowie
- im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung (M 3.2)

ENERGIEVERSORGUNG

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Solarstrom

105
MWp
installierte
PV-Leistung

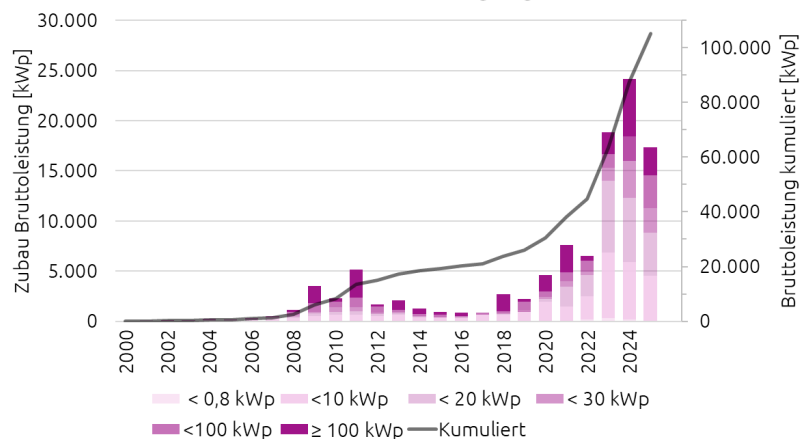
540
kWp/km²

10.340
Solaranlagen

4,6
Ausbaufaktor
PV ggü. 2020

Das IKS K sah für das Jahr 2024 ein Verachtfachung der PV-Leistung gegenüber 2020 vor. Bezogen auf diesen Basiswert beträgt der gegenwärtige Ausbau-Faktor 4,6.

Jährlicher PV-Zubau in Braunschweig
differenziert nach Anlagengröße



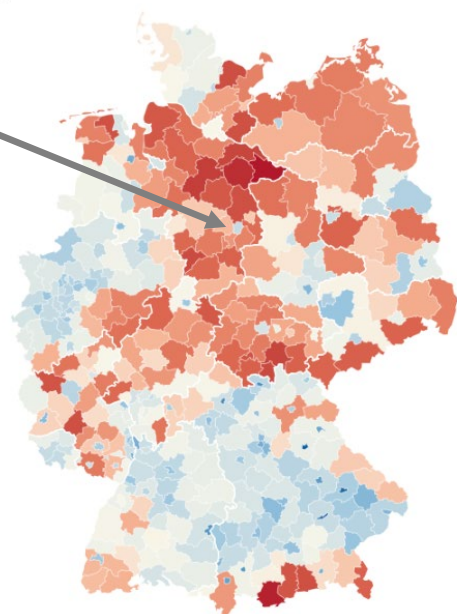
Im Bundesvergleich weist Braunschweig eine **überdurchschnittliche PV-Leistung pro Quadratmeter** von 540 kWp/km² auf. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 323 kWp/km². Überdurchschnittlich hohe Solarleistungen sind in Blau dargestellt. Der Flächenbezug ist im kommunalen Vergleich eine sehr sinnvolle Bezugsgröße, da die Fläche, gerade in Städten, den limitierenden Ausbaufaktor darstellt.

Wo stehen überdurchschnittlich viele und wenige Solaranlagen?

Bestand Dieses Jahr neu gebaut

Solarkraft-Leistung in Kilowatt pro km²

unter Ø: 323 über Ø



Datenabruf am: 18.12.2025

Grafik: Lalon Sander · Quelle: Marktstammdatenregister · Kartenmaterial: © OSM

Sie können die Einbindung auf unserer [Datenschutzseite](#) deaktivieren. Dieses Element liegt auf Servern von Datawrapper.de.

Quelle: NDR auf Grundlage des Marktstammdatenregister ([>>hier](#)), Abruf 09.01.2026

ENERGIEVERSORGUNG

© Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Energiegenossenschaft Braunschweiger Land

Maßnahme 3.6

dauerhaft

3,6
MWp
installierte
PV-Leistung

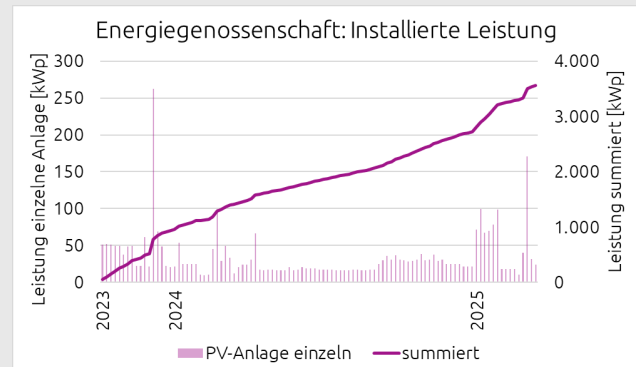
Bisherige Meilensteine:

- **Gründung der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG** mit insgesamt 7 Gründungsmitgliedern (02/2022)

103
PV-Anlagen

Neues:

- **Neu installiert: 65 PV-Anlagen mit insgesamt 1.988 kWp Leistung**
- **Insgesamt installiert: 103 PV-Anlagen mit insgesamt 3,6 MWp Leistung.** Das entspricht einer jährlichen Stromproduktion von etwa 3,2 MWh und einem Investitionsvolumen von 4 Mio. €.



Nächste Schritte:

- Öffnung der Genossenschaft für Bürger:innen als investierende Mitglieder zur Allokation von Eigenkapital
- Ausweitung des Produktportfolios (Wärmepumpen, energetische Sanierungen)
- Prüfung der Realisierung eines eigenen lokalen Stromtarifs
- Einbindung weiterer Gemeinden – Multiplikation des Modells über die Stadtgrenze hinweg

Freiflächen-Photovoltaik-Konzept

Maßnahme 3.7.1

abgeschlossen

23
Investoren-
Anfragen
(seit Juni 2024)

Bisherige Meilensteine:

- **Veröffentlichung und Beschluss des FF-PV¹²-Konzeptes** (06/2024, Drs. [24-23663-02](#))
- **Veröffentlichung der Planungshinweise zur umweltverträglichen Errichtung** von FF-PV-Anlagen in Braunschweig (10/2023). Diese sind auch Anhang zum FF-PV-Konzept.
- Erster **Aufstellungsbeschluss** für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für eine FF-PV-Anlage im Bereich **Völkenrode** (2023)

Neues:

- Der **Satzungsbeschluss** zum Bebauungsplan in **Völkenrode** wurde im Dezember 2025 gefasst ([Drs. 25-25880](#)). Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans wird im Januar 2026 gerechnet. Nach Rechtskraft, wird der Vorhabenträger mit dem Bau der ersten FF-PV-Anlage in Braunschweig beginnen können.
- **Steigendes Investoreninteresse** an FF-PV nach dem Ratsbeschluss:
Die Vielzahl der eingegangenen Anfragen – seit 2021 Dutzende an der Zahl – zeigt, dass das Interesse an FF-PV im Stadtgebiet seit dem Ratsbeschluss deutlich gestiegen ist. Sowohl Unternehmen aus Deutschland als auch europäische Konzerne haben ihr Interesse bekundet, FF-PV-Anlagen auf mehreren im Konzept ausgewiesenen Potenzialflächen zu errichten.

¹² FF-PV: Freiflächen-Photovoltaik

ENERGIEVERSORGUNG

- Konkret ist die Absicht einer Firma, auf vier der im FF-PV-Konzept ausgewiesenen Potenzialflächen großflächige PV-Anlagen für Agri-PV (in Völkenrode) und konventionelle FF-PV (in Wenden und Thune) zu errichten und zu betreiben. Die Flächen für die Umsetzung beider Projekte wurden teils bereits vom Vorhabenträger durch Absichtserklärungen der EigentümerInnen gesichert (vgl. Drs. 25-26733). Die Aufstellungsbeschlüsse für die Bauleitpläne sind für Februar 2026 vorgesehen (Stand 01/2026). Insgesamt sollen auf 108 ha Fläche Module mit 115 MWp Leistung errichtet werden.

Nächste Schritte

- Geeignete Flächen sollen als mögliche Flächen für erneuerbare Energien im Flächennutzungsplan im Zuge der Neuaufstellung (FNP 2040) und im Rahmen der Potenzialanalyse der kommunalen Wärmeplanung (KWP) dargestellt werden.
- Evaluation des FF-PV-Konzeptes: Die Verwaltung wird den Umsetzungsstand evaluieren und die seit dem Konzeptbeschluss identifizierten Erfolge, Herausforderungen sowie Zwischenergebnisse darlegen. Aufgrund geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen wird eine inhaltliche Überprüfung des FF-PV-Konzeptes erfolgen. Gegebenenfalls wird dieses an die neuen Vorgaben angepasst. Grundsätzlich gilt weiterhin das Ziel von 200 MW zuzubauender FF-PV-Leistung.

Solarkataster und Solar-Zwilling

Maßnahme 3.7.2

dauerhaft

Bisherige Meilensteine:

- Anschaffung (2009), Erneuerung (2015) und Aktualisierungen (2019, 2023) eines interaktiven [Solarkatasters](#). Seit 2015 Teil des Solaratlas der Region.

Neues:

- Seit 2025 verfügt die Stadt über einen „[Solar-Zwilling](#)“ als Bestandteil des digitalen 3D-Basiszwillings. Dieser stellt die Solareinstrahlung für alle Gebäudeflächen im Stadtgebiet dar und zeigt deren Potenzial auf. Es kann auch eine Einschätzung der Wirtschaftlichkeit sowie eine erste Information über die Anschaffungskosten erfolgen. Mit der Solar-App können nicht nur Dachflächen, sondern auch Fassaden und Freiflächen analysiert werden. Ein weiterer Mehrwert ist die Simulation des konkreten Schattenwurfs sowie die Möglichkeit, Aussagen auch für erst geplante Gebäude zu generieren.

Selbstbau-Initiative Solar

Maßnahme 3.7.4

dauerhaft

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

Lokaler digitaler Strommarkt für Prosumer:innen

Maßnahme 3.10

zurückgestellt

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

Zum Ausbau der Solarenergie tragen darüber hinaus auch die folgenden Maßnahmen bei:

- 3.7.3 Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen (S. 32)
- 2.3 Braunschweiger Energieberatungsstellen (S. 24)

ENERGIEVERSORGUNG

Windstrom

Windenergie stärken

Maßnahme 3.11

in Planung

Nach Repowering:

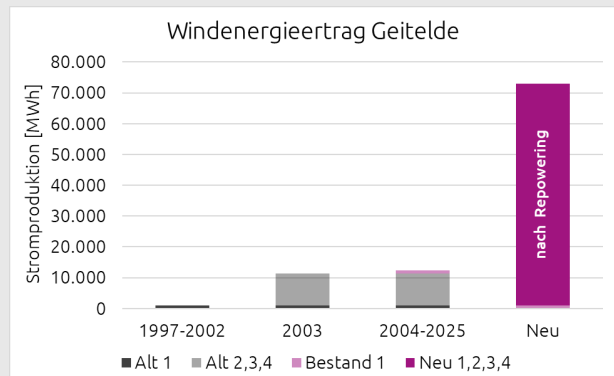
7

-fache
Stromproduktion

Versorgung:

>20.000
HaushalteBisherige Meilenstein/ Stand:

- Braunschweig verfügt auf dem Stadtgebiet derzeit über fünf Windenergieanlagen (WEA) am Geitelder Berg, die zwischen 1997 und 2004 gebaut wurden und nach dem heutigen Stand der Technik vergleichsweise geringe Strommengen produzieren. Vier dieser Anlagen (Abb.: „Alt 1,2,3,4“), sollen durch größere leistungsleistungsfähigere Anlagen ersetzt werden. Diesen Vorgang nennt man „Repowering“. Lediglich die jüngste der bestehenden Anlagen (Abb.: „Bestand 1“), die 2004 erbaut wurde, ist davon nicht betroffen.

Neues:

- Genehmigung des Repowering Geitelde:** Die Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb der vier WEA wurde am 27.08.2025 erteilt. Der Bau der Anlagen würde einen Dimensionssprung in der Stromproduktion des Gebietes bedeuten (vgl. [Drs. 24-24851](#)).

Repowering Geitelde:	Derzeit: 4 Altanlagen	Nach geplantem Repowering: 4 neue Anlagen	In beiden Fällen: plus Bestandsanlage
Nennleistung gesamt	6.500 kW	27.200 kW	600 kW
Stromproduktion gesamt	10.500 MWh	72.000 MWh	1.000 MWh

- Auslegung der aktualisierten Teilplanung Windenergie durch die Regionsverwaltung (12/2024)**
Der Regionalverband hat zur Erfüllung der vom Land im „Windenergiebeschleunigungsgesetz“¹³ vorgegebenen Flächenziele den Teilplan Wind des aktuell in Neuaufstellung begriffenen RROP¹⁴ vorgezogen. Der Teilplan findet sich aktuell in der Öffentlichkeitsbeteiligung. Er beinhaltet ein zusätzliches Windvorranggebiet im Bereich von Mascherode.

Nächste Schritte:

- Bearbeitung der eingegangenen Widersprüche zur Genehmigung nach dem BImSchG vom 27.08.2025
- Bauantrag für die Zuwegung (nicht Teil der BImSchG-Genehmigung)
- Beschluss des Teilprogramms Wind des RROP durch die Regionsversammlung

¹³ Gesetz zur Steigerung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land und von Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie zur Änderung raumordnungsrechtlicher Vorschriften (WinEausbG, NI)

¹⁴ RROP: Regionales Raumordnungsprogramm

ENERGIEVERSORGUNG

Übergeordnetes

Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen

Maßnahme 3.7.3

in Umsetzung

55,2
Mio. €
verb. Investsumme
(seit 2020)

Bisherige Meilensteine:

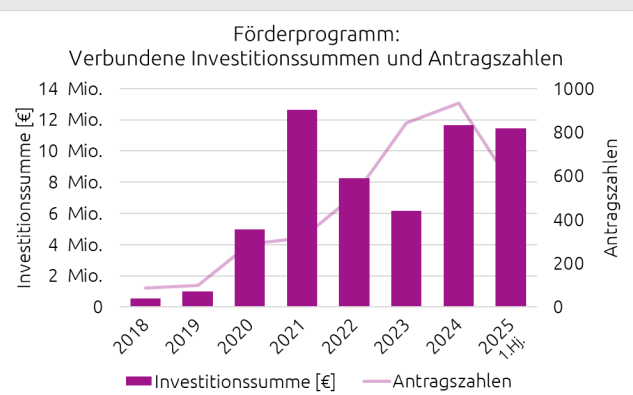
- **Einführung Förderprogramm** (2012), seitdem jährliche Durchführung mit angepassten Inhalten und unterschiedlichen finanziellen Ausstattungen.

Neues:

Das Förderprogramm 2025 mit einer Gesamtfördersumme von 400.000 € hatte folgende Förderschwerpunkte: PV-Stecker-Anlagen (ggf. mit Bonus Sozialkomponente), Gemeinschaftliche Solarprojekte, Vertikale PV, Weiterbildung Fachkraft PV, Regenerative Wärme (Wärmepumpen), Sanierung Einzelmaßnahmen, Sanierung zum Effizienzhaus.

Der Rückgang der Antragszahlen erklärt sich einerseits aus einer geringeren Fördersumme gegenüber den Vorjahren (400.000 statt 500.000 €), andererseits aus einer stärkeren Inanspruchnahme von Förderinhalten mit höheren Fördersummen, vor allem Wärmepumpen oder Sanierungsmaßnahmen. In den Jahren zuvor sorgte die große Nachfrage nach Stecker-PV-Anlagen für außergewöhnlich hohe Antragszahlen.

Ergänzend fanden Informationsveranstaltungen und monatliche Solarberatungen im NHZ¹⁵ statt.



Jobmotor Energiewende

Maßnahme 3.9

in Umsetzung

Bisherige Meilenstein/ Stand:

- Auf Initiative des Klimaschutzmanagements der Stadt Braunschweig erfolgte im Rahmen eines interdisziplinären Teams unter Beteiligung der Stabstelle 0800, der Braunschweig Zukunft GmbH sowie der Regionalen EnergieAgentur (REA) Braunschweig die Erarbeitung des Projekts „Jobmotor Energiewende“.
- Das Projekt möchte die Nachhaltigkeitsbranche im Rahmen des aktuellen ökonomischen Strukturwandels stärken. Entstanden ist ein Projektentwurf inklusive Personalbedarfen, Zielen, Finanzplanung, Kommunikationsplan und Meilensteinplan ([Drs. 25-25914](#)).
- Zur Realisierung konnten Landesfördermittel eingeworben werden. Die benötigten Eigenmittel werden durch die Stadt Braunschweig eingebracht.
- Das Projekt wird nach nun erfolgter finaler Prüfung durch die N-Bank am 01.01.2026 (Laufzeit 2 Jahre) starten.

¹⁵ NHZ: Nachhaltigkeitszentrum, vgl. Maßnahme 5.1

ENERGIEVERSORGUNG

Nächste Schritte:

- Die zwei vorgesehenen Personalstellen bei der REA werden schnellstmöglich besetzt. Inhaltlich besteht weiterhin ein enger Austausch mit den Akteuren der Stadt.

Innovative Pilotanlagen

Maßnahme 3.8

in Umsetzung

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024 (Eröffnung des H₂-Terminals am Forschungsflughafen Braunschweig (06/2024))

Fachforum Energieversorgung

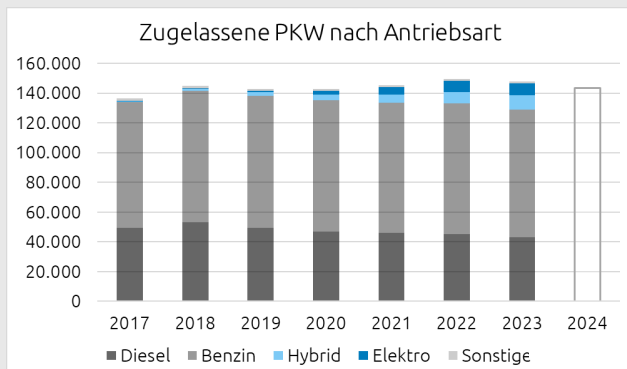
Maßnahme 3.1

nicht begonnen

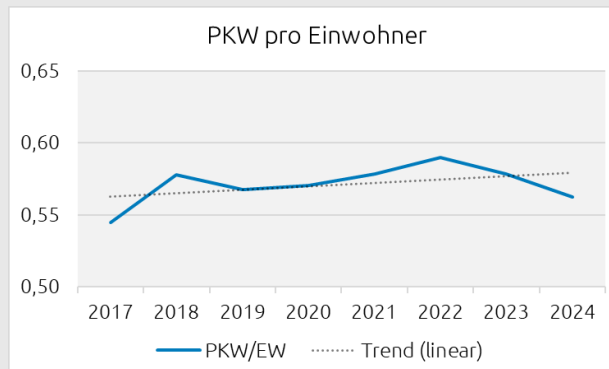
Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

MOBILITÄT UND VERKEHR

Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs



Für 2024 lag noch keine Differenzierung nach Antriebsarten vor.



Quellen: Braunschweig in der Statistik: Tabelle 2.01: Entwicklung der Einwohnerzahl seit 1551 sowie Tabelle 19.12: Fahrzeugbestand nach Kraftstoffart und Schadstoffgruppen (Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Manage Now GmbH)

Parkraummanagement

Maßnahme 4.1.1

dauerhaft

Neues:

- Im Zuge der Umsetzung der Veloroute Schöppenstedter Turm wurde ein **Parkraumkonzept** zur Verlagerung der entfallenden Parkplätze in der Helmstedter Straße in das Umfeld erarbeitet und umgesetzt. In den an die Veloroute angrenzenden Straßen wurden die Parkplatz-Nutzungen dafür bedarfsorientiert neu sortiert und Bewohner- und Kurzzeitparken eingeführt (14.07.2025) ([Drs. 25-25503](#)).

Verkehrsberuhigung

Maßnahme 4.1.2

in Umsetzung

Neues:

- Um Parksuch- und Durchgangsverkehre im Magniviertel zu reduzieren, wurden Veränderungen in der Verkehrsführung vorgenommen. Zur Verkehrsberuhigung wurde die **bisherige Tempo-30-Zone durch eine Tempo-20-Zone** abgelöst. Fußgängerzonen und verkehrsberuhigte Bereiche bleiben weiterhin bestehen. Parallel zur Anpassung der Verkehrsführung wurde der ruhende Kfz-Verkehr im Magniviertel neu organisiert. Durch eine klare Zuordnung von Parkplätzen je Straßenzug soll das Parken besser strukturiert und Parksuchverkehre reduziert werden. Ein temporärer Modalfilter¹⁶ schafft zusätzliche Aufenthaltsqualität.

Nächste Schritte:

- Dem Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) entsprechend sind mögliche Verlagerungen von Durchgangsverkehren auf dem Bohlweg bei gleichbleibender Erreichbarkeit der Parkhäuser in der Innenstadt zu prüfen (2025/2026).
- Im Rahmen des Verkehrskonzeptes Magni soll ein dauerhafter Modalfilter weiter zur Verkehrsberuhigung und Aufenthaltsqualität beitragen.

¹⁶ Modale Filter: Selektion unerwünschter Verkehrsarten, während erwünschten Verkehrsarten weiterhin passieren können, z. B. durch Sperren und andere bauliche Elemente oder durch Verkehrszeichen (z. B. gegenläufige Einbahnstraße).

MOBILITÄT UND VERKEHR

Carsharing

Maßnahme 4.1.3

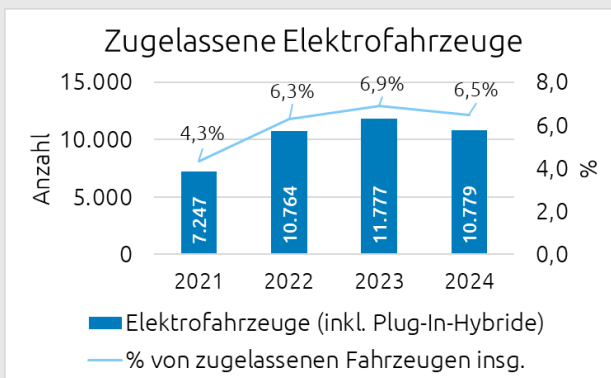
dauerhaft

50
Carsharing-Stationen

Neues:

- Etwa 3.000 aktive Nutzer:innen und 90 Fahrzeuge.
- **Erste Carsharing-Station mit E-Ladeinfrastruktur** eröffnet (2025)

Förderung der Elektromobilität



Quelle: Zulassungsstelle Stadt Braunschweig

Verbesserung der Ladeinfrastruktur

Maßnahme 4.2.1

dauerhaft

851
(teil)öffentliche Ladepkt.

davon
274
über den Konzessionsvertrag

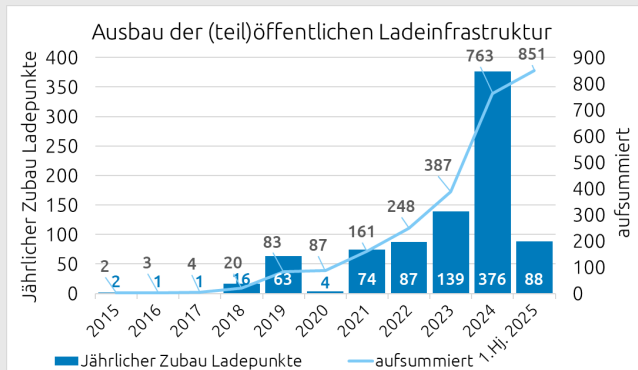
Bisherige Meilensteine

- **Konzessionsvertrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur (2022)**
Allgemeines: Neben der steigenden Zahl öffentlich nutzbarer Ladesäulen z. B. auf Einzelhandelsparkplätzen, treibt die Stadt Braunschweig den Ausbau der Ladeinfrastruktur gezielt mit einem Ausbauplan voran, der über einen Konzessionsnehmer umgesetzt wird. Es ist also zwischen dem von der Stadtverwaltung initiierten und beeinflussbaren Ausbau im Rahmen des Konzessionsvertrags und dem Gesamtausbau der öffentlichen und teilöffentlichen Ladeinfrastruktur in der Stadt zu unterscheiden.
- **Ausbauplan Ladeinfrastruktur** Konzessionsvertrag (stufenweise bis 2028)
- **Erster Schnellladehub** (Q3 2024)
- **Pilotprojekt Laternenladen** mit 17 Ladepunkten (seit Q3 2024)

MOBILITÄT UND VERKEHR

Neues

- **Zweiter Schnellladehub** im öffentlichen Straßenraum. Vorgesehen sind 6 High-Power-Charger-Ladepunkte (10.2025)
- Ausbaustand der öffentlichen **Ladeinfrastruktur im Rahmen des Konzessionsvertrags:**
Seit Projektbeginn im Juli 2022 wurden insgesamt 274 Ladepunkte errichtet.
- Es werden Möglichkeiten zur Verstetigung und Erweiterung von Laternenladern im Stadtgebiet geprüft.



Alternative Antriebe in der Busflotte

Maßnahme 4.2.2

in Umsetzung

33%
Elektrifizierungsquote

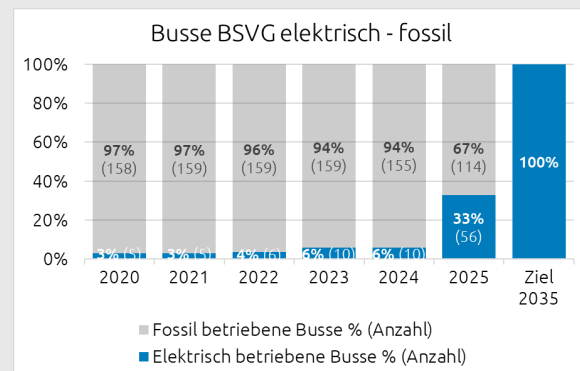
55
Ladepunkte

Bisherige Meilensteine:

- Ratsbeschluss zur Umstellung auf einen Elektrobusbetrieb und der Bedingung, dass Förderprogramme zur Verfügung stehen, die die Mehrkosten verglichen mit der Beschaffung von Dieselnissen um mindestens 50 % reduzieren. (2020)
- Erhalt eines Förderbescheides über ca. 18,5 Mio. € zur Beschaffung von 50 Elektrobusen sowie der zugehörigen Ladeinfrastruktur auf dem Busbetriebshof und im Stadtgebiet. (2020)
- Bau der vorgelagerten Energieversorgungsanlagen für die Ladeinfrastruktur auf dem Busbetriebshof

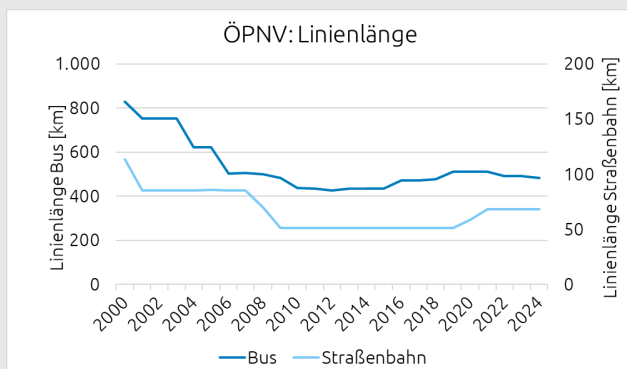
Neues:

- Q4 2024 bis Q2 2025: 21 weitere Elektrobusse
- Bau von 15 weiteren Ladepunkten auf dem Busbetriebshof (Teilausstattung einer Abstellanlage, 15/60 Stellplätzen)
- Einreichung einer Projektskizze für die Förderung der Beschaffung von 20 weiteren Elektrobusen ab 2027 nebst zugehöriger Ladeinfrastruktur beim BMV (Q3 2025)

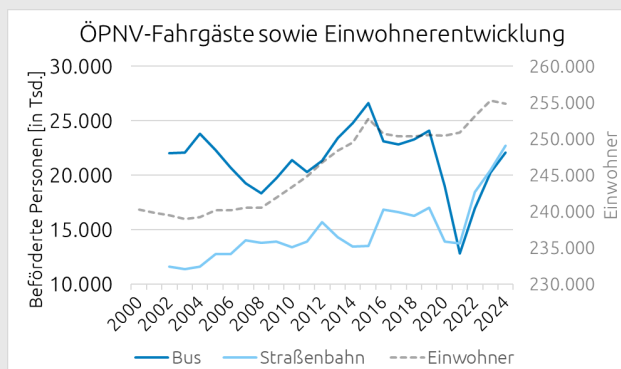


MOBILITÄT UND VERKEHR

Förderung des ÖPNV



Quelle: Braunschweig in der Statistik,
Tabelle [10.06](#): BSVG - Streckennetz und Fahrzeugpark



Quelle: Braunschweig in der Statistik,
Tabelle [10.05](#): BSVG – Gesamtbeförderung sowie
Tabelle [2.01](#): Entwicklung der Einwohnerzahl seit 1551

ÖPNV: Verbesserung des Angebotes

Maßnahme 4.3.1

dauerhaft

Bisherige Meilensteine:

- Einführung Deutschland-Ticket (2023) und Deutschland-Ticket Job (2023)
- Details verbesserte Anbindungen, Taktung s. Jahresbericht 2024

Neues:

- Einführung des Deutschland-Ticket Student (2024)
- Einführung bargeldloser Verkauf im Fahrerverkauf in Bussen (2024/2025)
- Einführung Wallet-Ticket für einen Zugang zu Monatskarten auf dem Smartphone ohne Nutzung einer App und im Offline-Betrieb (2025)
- Fortschreibung des 2020 eingeführten städtischen Schülermonatstickets 2022-2025 (2025)
- Anpassung/Ausbau des ÖPNV-Angebotes im Zuge der Stadtentwicklung (z. B. Stadtbahnausbau, Bahnstadt) und an neue SPNV-Haltepunkte (BS-West, BS-Bienrode, BS-Leiferde) (fortlaufend)
- Umsetzung Fahrzeug- und Infrastrukturkonzept für den Einsatz von 2,65m breiten Fahrzeugen (fortlaufend)

ÖPNV: Verbesserung der Infrastruktur

Maßnahme 4.3.2

dauerhaft

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

ÖPNV: Stadtbahnausbau

Maßnahme 4.3.3

Planung/Konzept

Neues:

- Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens zur Wendeanlage Gliesmarode als Teil des Teilprojektes 1 „Volkmarode Nord“



MOBILITÄT UND VERKEHR

- Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens zur Strecke nach Volkmarode Nord als Teil des Teilprojektes 1 „Volkmarode Nord“
- Vorstellung des Anlagenentwurfes für das Teilprojekt 2 „Lindenberg/Rautheim“ in der Öffentlichkeit

ÖPNV: Beschleunigung

Maßnahme 4.3.4

dauerhaft

Neues:

- Mit dem Ziel, die Pünktlichkeit, Schnelligkeit und Anschlussicherung im Busverkehr zu verbessern, wurde das „Rahmenkonzept Busbeschleunigung in der Stadt Braunschweig“ am 13.05.2025 politisch beschlossen ([Drs. 25-25364](#)). Das Konzept umfasst im Wesentlichen eine Analyse der Schwachstellen für ausgewählte Linienbusverkehre und eine überschlägige Potenzialanalyse. Ergebnis des Rahmenkonzeptes sind erste Maßnahmenempfehlungen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs im Linienbusbetrieb.
- Erarbeitung bzw. **Ausarbeitung von 5 Umsetzungsstufen (Detailbetrachtungen)** (2024-2025)
- **Förderantrag** bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (05.2025)

Städtische und regionale Vernetzung

Maßnahme 4.3.5

dauerhaft

266

Haltestellen mit
Echtzeit-
Fahrgastinfo

Bisherige Meilensteine

- Vorbereitung neuer SPNV-Haltpunkte: Platzierung der Stationen Braunschweig-Bienrode, Braunschweig-West, Braunschweig-Leiferde in dem Förderprogramm Stationsoffensive (seit 2015)
- Implementierung eines Mobilitätsmanagements für den Großraum Braunschweig (2021)
- Einführung und kontinuierliche Weiterentwicklung der VRB-App u. a. zu Auskünften in Echtzeit, Anschlussicherung, Barrierefreiheit, Ticketshop, weitere Mobilitätsangebote (seit 12/2020)
- Ausbau des Bahnhofs Gliesmarode zur Mobilitätsstation (2022)
- Ausrüstung von 242 besonders frequentierten Haltestellen in Braunschweig (insg. ca. 460 in der Region) mit dynamischen Fahrgasinformationsanzeigern (DFI), die in Echtzeit über Abfahrtszeiten und Störungen informieren (Projektabschluss 2023).

Neues:

- Erstellung eines Gestaltungsleitfadens für Haltestellen und Mobilitätsstationen im Großraum Braunschweig (2024)
- Projektabschluss „HILDE“ - Haltestelleninformationen intelligent, leicht, digital und in Echtzeit (2024): Ausstattung von 24 Haltestellen in Braunschweig, vornehmlich in den Außenbezirken, mit i. d. R. solarstrombetriebenen digitalen Echtzeit-Fahrplanaushängen oder -anzeigen (insg. rund 100 in der Region).
- Darstellung aller Haltestellen mit Echtzeit-Anzeiger in interaktiver Karte ([->hier](#))
- Umfeldgestaltung und Überdachung Station Braunschweig-Gliesmarode (2024)

MOBILITÄT UND VERKEHR

Stärkung des Rad- und Fußverkehrs

Optimierung der Verkehrssteuerung

Maßnahme 4.4.1

dauerhaft

Neues:

- Berliner Platz / Salzdahlumer Straße: Separate Radfahrtsignale / automatisch Grünphase, nicht mehr nur auf Anforderung (im Regelumlauf implementiert).
- Luisenstraße / Cammannstraße: Neue Linksabbiegetaschen zum Queren der Hauptstraße
- Ackerstraße / Salzdahlumer Straße: Protected-Bike-Lane in der Ackerstraße / Dehnung der Grünphase des Radfahrenden möglich
- Wolfenbüttler Straße / Eisenbüttler Straße: Verdopplung der Grünphasen für Radfahrende in Zeiten niedrigen Verkehrsaufkommens (Doppelanwurf in Schwachlastzeiten)
- Humboldtstraße / Hagenring: Verbesserung der Radsituation + Blindentechnik / Zweirichtungsradweg / Separate Radsignalgeber
- Fallersleber Straße / Schöppenstedter Straße: Radverkehr kann nun aus der Schöppenstedter Straße kommend, geradeaus in die Neue Knochenhauerstraße fahren
- Cyriaksring / Münchenstraße: Busbeschleunigung / Verlängerung der Grünzeit für parallel geführte Fußgänger und Radfahrer
- Elbestraße / Saalestraße: Neue signalisierte Querung für den Fuß- und Radverkehr / Blindentechnik
- Petritorwall: Optimierung des Radverkehrsführung
- Prüfung und Umsetzung des Verkehrszeichens 721 „Grünpeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr“.

Optimierung der Infrastruktur

Maßnahme 4.4.2

dauerhaft

Bisherige Meilensteine

- **Entwicklung von Planungsstandards**, insbesondere des „Braunschweiger Standards“ für Radwege sowie des Qualitätsstandards für Fahrradstraßen und -zonen ([Drs. 22-19984](#))
- **Gesamtplanung Hauptnetz Radverkehr**
- **Zustandserfassung** und Analyse bestehender Hindernisse
- **Regelmäßige Kompaktberichte** zum Umsetzungsstand des Ziele- und Maßnahmenkatalogs „Radverkehr in Braunschweig“

MOBILITÄT UND VERKEHR

Neues

- **Auswertung der Online-Öffentlichkeitsbeteiligung "Was stoppt dich...":** Die erhobenen Daten und Defizite dienen der Verwaltung als Ergänzung bei der Beurteilung von umzusetzenden Radverkehrsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Sowohl im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung als auch bei der Planung konkreter Straßenbauprojekte werden die Daten herangezogen, um die erhobenen Defizite im Kontext konkreter Maßnahmen oder im laufenden Betrieb beheben zu können.
- **Protected Bike Lanes (Geschützte Radfahrstreifen):** **Umsetzung des Pilotprojektes Ackerstraße**
- **Der Qualitätsstandard für Fahrradstraßen wurde für erste Projekte politisch beschlossen.**
- **7. Kompaktbericht zum Umsetzungsstand des Ziele- und Maßnahmenkatalogs „Radverkehr in Braunschweig“.**
[Drs. 25-25872](#) (17.06.2025)

Ausbau der Fahrradabstellanlagen

Maßnahme 4.4.3

dauerhaft

4393

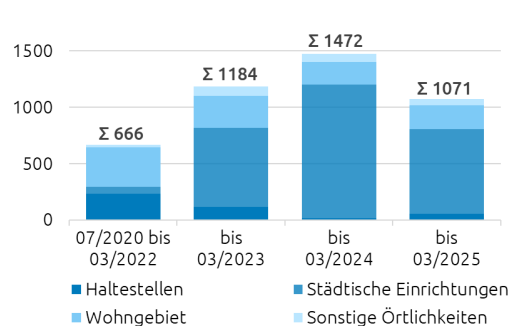
 Abstellplätze
(seit 2020)

Neues:

 Neu errichtete Fahrradabstellplätze
in der Zeit vom 04.2024 bis 03.2025:

- Haltestellen: 53
- Städtische Einrichtungen: 754
- Wohngebiet: 209
- Sonstige Örtlichkeiten: 55
(davon 16 für Lastenräder)

Neue öffentliche Fahrradabstellplätze



Fahrrad-Verleihsystem

Maßnahme 4.4.4

dauerhaft

150

 Ausleih-
Stationen

Neues:

- **Start des öffentlichen Fahrradverleihsystems** mit 250 Rädern
- Endgültige **Bereitstellung aller 800 beauftragten Räder**
- Einrichtung von ca. 150 Ausleihstationen

MOBILITÄT UND VERKEHR

Stadtradeln und Radverkehrskampagnen

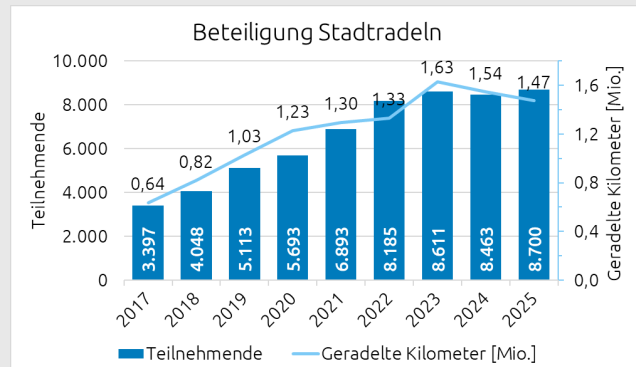
Maßnahme 4.4.5

in Umsetzung

8.700
Teilnehmende
2025

Neues:

- Erneute Durchführung von STADTRADELN in 2024 sowie 2025
- Teilnahme an Cargobike Roadshow
- Teilnahme an stabil mobil (Test-Event für Spezialräder)



Lastenrad-Förderprogramm

Maßnahme 4.4.6

in Umsetzung

358
geförderte Las-
tenräder / Rad-
anhänger

Bisherig Meilensteine:

- Beschluss einer ersten „Förderrichtlinie zur Förderung der Anschaffung von Lastenrädern und Lastenpedelecs für gewerbliche, gemeinnützige und gemeinschaftliche Zwecke“ (2020) ([Drs. 20-13573](#))
- Beschluss der überarbeiten „Förderrichtlinie zur Anschaffung von Lastenrädern und Fahrradanhängern“. Diese beinhaltet u. a. die Erweiterung der Zielgruppen um Privatpersonen und der Fördergegenstände um Fahrradanhänger (2023) ([Drs. 23-20867](#)).

Neues / Stand:

Seit Beginn der Förderung im Jahr 2020 wurden insgesamt ca. 205.000 € an Fördermitteln für Lastenräder und -anhänger ausgezahlt (Stand Dezember 2025). Mit Hilfe dieser Fördergelder wurden bislang insgesamt 186 Lastenräder sowie 172 Fahrradanhänger im Stadtgebiet anteilig finanziert. Für das Jahr 2026 sind jährlich 50.000 € vorgesehen. Für die darauffolgenden Jahre wird vorbehaltlich der künftigen Haushaltsplanungen von einem jährlichen Budget von 20.000 € ausgegangen.

Automatische Radverkehrszählung

Maßnahme 4.4.7

dauerhaft

8
Zählstellen

Bisherig Meilensteine:

- Einrichtung der ersten 6 Standorte zur automatisierten Radverkehrszählung (2022-2023).
- Öffentliche Darstellung der Zählungen in einem **Dashboard** ([>>](#)): Tages-, Durchschnitts-, Bestwerte sowie die Gesamtzahl können für die einzelnen Standorte sowie gesamthaft über alle Zählstellen nachverfolgt werden.



MOBILITÄT UND VERKEHR

© susan-yin-ym3QFTHYUE4-unsplash

Neues:

- Das Zählstellennetz wurde um **zwei weitere Zählanlagen mit Display** (Helmstedter Straße in Höhe DRK-Kaufbar und Pockelstraße gegenüber Haus der Wissenschaft) erweitert.

Verbesserung der Verkehrssicherheit im Radverkehr

Maßnahme 4.4.8

dauerhaft

Bisherige Meilensteine/ Fortlaufende Aktivitäten

- Jährliche Berichte der Umfallkommission zu Fahrradunfällen
- Förderung von Kampagnen der Mobilitätsverbände zur Verbesserung der Radverkehrssicherheit
- Kampagnen für die Einhaltung eines Mindestüberholabstands (2023 und 2024)
- Verbesserte Kennzeichnung durch Piktogramme auf der Fahrbahn
- Mehr Sicherheit durch Markierung von Konfliktstellen mit roter Farbe (beispielsweise Furten mit Unfallhäufungsstelle oder Zweirichtungsfurten) zur Erhöhung der Aufmerksamkeit (seit 2022 fortlaufend)
- Stärkere Verkehrsüberwachung

Neues:

- **Neue Piktogramme** zur Verdeutlichung des Mischverkehrs auf Straßen wurden z. B. auf der Saarstraße eingebracht.

Regionaler Radverkehr

Maßnahme 4.4.9

Planung/Konzept

Bisherige Meilensteine

- Erarbeitung des Regionalen Radverkehrskonzeptes (RRVK 2022)
- Definition eines strategischen Hauptnetzes für die Stadt Braunschweig (2024)

Neues:

- Radschnellwegeverbindung Braunschweig – Lehre – Wolfsburg:
Erhalt der Förderbescheide für die beantragten Abschnitte Braunschweig, Wolfsburg, Veloroute Lehre
- Radschnellverbindung Braunschweig – Salzgitter-Thiede / Wolfenbüttel:
Durchführung einer ersten Bürgerbeteiligung mit Bürgerworkshops in Braunschweig, Wolfenbüttel und Salzgitter

MOBILITÄT UND VERKEHR

Stärkung des Fußverkehrs

Maßnahme 4.4.10

dauerhaft

Fortlaufend / Bisherige Meilensteine:

- Optimierung von Fußverkehrsbelangen: Mit Einführung des technischen Regelwerks „E Klima“¹⁷ ergibt sich die Priorität des Fußverkehrs zulasten anderer Verkehrsträger wie dem MIV, was u. a. bei Flächenkonkurrenzen zum Tragen kommt. Bei Straßenplanungen wird eine Optimierung der Fußverkehrsbelange grundsätzlich zugrunde gelegt und versucht, die Regelmaße einzuhalten, ausreichende Aufstellflächen zu realisieren und taktile Elemente einzubauen.

Neues:

- Magniviertel: **Verstetigung** der zunächst in einem Modellprojekt eingerichteten **Fußgängerzone im Ölschlägern**. Auch ein **temporärer Modal-Filter**¹⁸ in der Kuhstraße wirkt sich positiv auf die Aufenthaltsqualität aus.

Nächste Schritte

- Es sollen Standards für den Fußverkehr in Braunschweig erarbeitet werden.

Weiteres

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Maßnahme 4.4.11

dauerhaft

Stand s. IKSJ-Jahresbericht 2024

Klimafreundlicher Wirtschaftsverkehr

Maßnahme 4.5

in Umsetzung

Bisherige Meilensteine

- Förderung von Lastenfahrrädern als Anreiz für die Logistik-Branche
- Logistik- und Mobilitätsstudie: Die Studie zeigt Möglichkeiten und Maßnahmen zur Entwicklung einer nachhaltigen City-Logistik und der sogenannten „Logistik auf der letzten Meile“ in der Braunschweiger Innenstadt auf.
- Stadtweites Konzept zum Lieferzonenmanagement: Lieferzonen wurden inkl. relevanter Informationen systematisch erfasst und digitalisiert (s. u.). Fortlaufend werden Standorte in der Innenstadt auf ihre Eignung zur Realisierung von neuen Lieferzonen überprüft.

¹⁷ Vorgaben, Standards und Handreichungen zum Klimaschutz im Verkehrsbereich durch die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)

¹⁸ Modale Filter: Selektion unerwünschter Verkehrsarten, während erwünschten Verkehrsarten weiterhin passieren können, z. B. durch Sperren und andere bauliche Elemente oder durch Verkehrszeichen wie eine gegenläufige Einbahnstraße.

MOBILITÄT UND VERKEHR

- Konzepterarbeitung einer Dialogplattform (Innenstadt): Ziel ist die Förderung des Dialogs zwischen Betreibern von Paketstationen und Mikro-Depots sowie Logistikunternehmen, aber auch mit den Eigentümern von Immobilien in der Innenstadt, um zielgerichtet Lösungsansätze für eine wirtschaftsnahe und nachhaltige City-Logistik in der Braunschweiger Innenstadt zu entwickeln.

Neues:

- Logistikstudie Innenstadt: Sachstandsbericht 2025 veröffentlicht ([Drs. 25-25861](#)).
- Lieferzonenmanagement: eine Übersicht der bestehenden Lieferzonen innerhalb der Okerumflut ist jetzt im städtischen Geoportal abrufbar ([>>hier](#)).
- Erste Dialogplattform „Nachhaltige Entwicklung von Handel und Logistik“ am 29.04.2025: Die Stadt Braunschweig organisierte gemeinsam mit der Braunschweig Zukunft GmbH einen Austausch, um gemeinsam mit den KEP-Dienstleistern, Vertreter:innen der Immobilienwirtschaft, des Handels, des lokalen Gewerbes, der Stadtverwaltung, der Wirtschaftsförderung sowie weiteren städtischen Akteuren, um die Potenziale von Paketstationen, Mikrodepots sowie Liefer- und Ladezonen zur klimafreundlichen Optimierung des Lieferverkehrs in Braunschweig zu erörtern. Erste Gespräche über mögliche Pilotprojekte wurden angestoßen, deren Umsetzung weiter vorangetrieben wird.

KLIMAFREUNDLICHER ALLTAG

Schaffung eines Nachhaltigkeitszentrums (NHZ)

Maßnahme 5.1a

in Umsetzung

1500

NHZ-Gäste
in den ersten
9 Monaten

Bisherige Meilensteine

- **Planung des Partizipationsprozesses und Beauftragung externer Prozessbegleitung**
- **Beteiligungsprozess Teil 1** (02.2024 bis 06.2024)
- **Anmietung von Räumlichkeiten** (01.2024)

Neues:

- **Ausstattung der Räumlichkeiten** (bis 10.2024), u. a. mit:
 - Einrichtung einer **Musterwohnung** mit niederschweligen Tipps zu klimafreundlichem und energiesparendem Verhalten (gefördert von der BINGO-Umweltstiftung)
 - Einrichtung eines „**interaktiven Einkaufsladens**“: ein Mitmach-Angebot zur Bestimmung des eigenen ökologischen Fußabdrucks (gefördert vom Regionalverband)
- **Eröffnung des NHZ** (10.2024)
- **Nutzung des NHZ** von 04.2024 bis 08.2025:
 - 300 Veranstaltungen im Rahmen der Vereins- oder Initiativenarbeit und 115 Nutzungen durch Stadtinterne
 - 9 Monatsprogramme (November 2024 – Juli 2025) mit insgesamt 114 Veranstaltungsangeboten
 - rund 1500 Personen haben die in den seit November 2024 veröffentlichten Monatsprogrammen angekündigten Veranstaltungen besucht.
 - rund 30 lokale Nachhaltigkeitsinitiativen haben das NHZ für öffentliche Veranstaltungen, Arbeitsraum und Treffpunkt regelmäßig genutzt.
- **Jubiläumsfeier** (12.2025)
- **Öffentlichkeitsarbeit** fortlaufend, u. a. [Internetseite](#), [Instagram](#), Veröffentlichung und Verteilung der Monatsprogramme; Plakatwerbung an Litfaßsäulen
- **Beteiligungsprozess Teil 2 (01. bis 06.2025): angestrebt wurde eine Trägerschaft durch Ehrenamtliche sowie eine Strategie für eine eigenständige Finanzierung des NHZ**
 - Auftaktveranstaltung: Inhaltlich wurden die Grundlagen für die geplanten vier Sitzungen geschaffen. Dazu gehörte die Reflexion der ersten Phase des Beteiligungsprozesses zur Konzeptentwicklung und darauf aufbauend, eine gemeinsame Vorstellung zur Erarbeitung einer Strategie von Trägerschaft und Finanzierung des NHZ zu entwickeln (01.2025).
 - 2. Veranstaltung: Die zweite Arbeitssitzung hatte als Schwerpunkt die Diskussion eines Satzungsentwurfs, den die Prozessbegleitung vorbereitend erstellt hatte (02.2025).
 - 3. Veranstaltung: Der Satzungsentwurf für den künftigen Trägerverein wurde fertiggestellt und von den Teilnehmenden einstimmig für die Vereinsgründung empfohlen. Zu diesem Zeitpunkt fanden sich nicht genügend Kandidierende für einen Vorstand des Vereins, so dass die ursprünglich geplante Gründung der Trägerinstitution nicht erfolgt ist (03.2025).
 - 4. Veranstaltung: Nachdem die Gründung einer Trägerinstitution nicht erfolgt ist, vereinbarten die Teilnehmenden, in eigener Regie und im Dialog mit dem Klimaschutzmanagement nach Lösungen zu suchen, um die Existenz des NHZ über die Pilotphase hinaus zu sichern (04.2025).
- **Konzept für Weiterbetrieb:** Um einen weiteren Betrieb des NHZ zu ermöglichen, indem die Einnahmensituation verbessert wird, sich das NHZ programmatisch weiterentwickelt und in der Region noch bekannter wird, hat sich

KLIMAFREUNDLICHER ALLTAG

das Klimaschutzmanagement mit der VHS auf eine organisatorische und inhaltliche Kooperation geeinigt. Basierend auf dieser Zusammenarbeit wird das NHZ bis auf weiteres durch das Klimaschutzmanagement betrieben. Eine Evaluation ist nach einem Jahr vorgesehen ([Drs. 25-26553](#) und [25-26553-01](#)).

Bewusstseinsbildung für einen klimafreundlichen Alltag

Maßnahme 5.2.1

dauerhaft

> 1.000
Nutzende der
Klima-Taler-
App

Bisherige Meilensteine

- **Braunschweiger Klimaschutzpreis:** Der mit 15.000 € dotierte Preis wurde 2017 und 2019 und 2022 vergeben.
- **Klix³** - Braunschweig ist Pilotkommune bei einer bundesweiten Langzeitstudie zur CO₂-Bilanz privater Haushalte: **Klix³** wird in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und der Universität Freiburg durchgeführt (seit 2024).
- **„klimafit“-Kurse** gemeinsam mit der VHS Braunschweig: Vermittlung von Grundlagenwissen zu Klimawandel, Klimaschutzkonzept 2.0, Möglichkeiten aktiv zum Klimaschutz beizutragen, Kennenlernen lokaler Initiativen, Best Practice-Beispiele (2023 und 2024)

Neues:

- **Die Stadt Braunschweig ist Klima-Taler Kommune** ([>>hier](#)): Auf spielerische Art und Weise werden die Bürgerinnen und Bürger zu klimafreundlichem Verhalten motiviert, wofür sie über eine App Klima-Taler erhalten. Die Klima-Taler können bei regionalen und überregionalen Anbietern gegen Prämien eingetauscht werden. Händlerinnen und Händler können die Plattform nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen und neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Der Klima-Taler wird regionsweit eingeführt. Der Regionalverband Großraum Braunschweig hat eine entsprechende Lizenz erworben.
- **Erstmalige Durchführung des Braunschweiger Umweltpreises:** Auf Beschluss des Rates wurden der Klimaschutzpreis und der Naturschutzpreis zu einem gemeinsamen Umweltpreis zusammengelegt, der in zweijährigem Turnus stattfinden soll. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von etwa 40.000 € mit Einzelpreisen von bis zu 5.000,00 € vergeben. Die [Preisverleihung](#) fand am 25.11.2025 statt.

Nächste Schritte:

- Weitere Bewerbung des Klima-Talers, sowohl bei Bürgerinnen und Bürgern, als auch beim lokalen Einzelhandel. Nutzung der Klima-Taler-App für Bewerbung städtischer Angebote, Challenges, etc.

Ernährungsrat (ERBSL)

Maßnahme 5.2.2

dauerhaft

Bisherige Meilensteine

- **Gründung des Ernährungsrates** mit Wahl eines 5-köpfigen Steuerungsteams (11.2022).
- Initiierung von versch. ehrenamtlich organisierten **Arbeitsgruppen** mit regelmäßigen Gruppentreffen
- Schaffung einer geförderten **Stelle für die Koordination** mit 12 Wochenstunden (08.2023)

KLIMAFREUNDLICHER ALLTAG

Neues:

- **Gründung des gemeinnützigen Vereins ERBSL e.V.** (10.2024) mit monatlichen öffentlichen ERBSL-Plena im NHZ, Gestaltung einer Geschäftsstelle
- **Neue eigene Website des Vereins:** <https://erbsl.de/>
- Beteiligungsprozess Nachhaltigkeitszentrum mit mehreren ERBSL-Mitgliedern, z. B. AG Finanzen/Trägerorganisation (2024/2025)
- **Veranstaltungen:**
 - Mehrere Veranstaltungs-Beiträge zum öffentlichen NHZ-Programm als ERBSL und in Kooperation mit anderen Vereinen und Initiativen
 - ERBSL-Arbeitsgruppe Lebensmittelrettung: Mitwirkung bei diversen Klimakonzerten (Lebensmittelrettung, Infos, Vorstellung ERBSL)
 - Teilnahme an „Mutmacher“-Werkstatt mit TU-BS (02.2025)
 - ERBSL-Saatgutbörse mit Gartennetzwerk im NHZ (02.2025)
 - ERBSL-Tomaten im/mit Stadtgarten Bebelhof (05.2025)
 - ERBSL-Schnippelzeiten bei Sommerstraßen (04 und 08.2025)
 - ERBSL-Workshop DIY-Gemüsebrühe und Lehmofenbrot bei der 10-Jahresfeier des Stadtgarten Bebelhof (08.2025)
 - ERBSL-Kräutersalz-Workshop bei der Wiedereröffnung Quartier: Haus, Schwarzer Berg (05.2025)
 - Planung und Durchführung ERBSL-GoodFoodFestival 2025
- **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**
 - Teilnahme an Arbeitskreisen z. B. mit Landesbehörden und Ministerium
 - Aktive Mitarbeit im Netzwerk der Ernährungsräte Niedersachsen
 - Vorstellung ERBSL beim Wissenschaftsschaufenster und beim HBK-Rundgang/Spoon-Projekt im Juli 2025

Klimaschutzmaßnahmen an Schulen und Kitas

Maßnahme 5.3

dauerhaft

20

Aktionen mit
Schulklassen

Bisherige Meilensteine

- **Schaffung und Besetzung einer Personalstelle für „Umweltbildung im Klimaschutz“** (11.2023)
- **Gründung und Pflege des Netzwerkes „Umweltschutz an Braunschweiger Schulen“:** Im Rahmen von Netzwerk-Treffen werden Lehrkräfte bei der Umsetzung ihrer Ideen bzgl. der Stärkung der Klimabildung unterstützt. Eine digitale Pinnwand dient als Austauschplattform zwischen den Netzwerk-Treffen (seit 12.2023).
- **Kategorie Schulprojekte beim Braunschweiger Umweltpreis** (seit 07.2025)
- **Etablierung der Bildungsangebote im Nachhaltigkeitszentrum** (seit 12.2024)

Neues:

- **Schulung von Erzieher:innen und Leitungspersonal:** Eine Fortbildung hinsichtlich der Bildungsangebote im Nachhaltigkeitszentrum wurde seitens des Klimaschutzmanagements durchgeführt. Mithilfe externer Bildungsanbieter:innen wurden sowohl eine Fortbildung als auch ein Fachtag für Erzieher:innen und Leitungspersonen konzipiert.

KLIMAFREUNDLICHER ALLTAG

Im November 2025 wurde gemeinsam mit der Save our Future Umweltstiftung ein Fachtag zu Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gestaltet. Für den Februar 2026 ist bereits ein Netzwerktreffen in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen geplant. Hierbei wird u. a. deren Bildungsinitiative „Klimaneutrale Schule“ im Mittelpunkt stehen.

- **Kooperation mit Kita und Familienzentren:** mit den Koordinator:innen der Familienzentren findet ein regelmäßiger Austausch über Umweltschutz in der Elementarbildung statt. Im Jahr 2025 fand zum ersten Mal das **Mottojahr „Umweltschutz an Braunschweiger Familienzentren“** statt. Neben einzelnen Aktionen in den Kindertagesstätten und den dazugehörigen Familienzentren endete das Jahr mit einer **gemeinsamen Ausstellung der Projekte im Nachhaltigkeitszentrum**. Im ersten Jahresviertel 2026 ist das erste Treffen eines Arbeitskreises „Umweltschutz an Braunschweiger Familienzentren“ geplant.
- **Bildungsangebote im Nachhaltigkeitszentrum:** In den Räumlichkeiten des Nachhaltigkeitszentrums wurden sowohl der Interaktive Einkaufsladen als auch die Nachhaltige Musterwohnung installiert. Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks mit daraus resultierenden Handlungsempfehlungen für einen klimafreundlichen Alltag steht im Fokus. Auf der Homepage <http://www.braunschweig.de/umweltbildung> finden Lehrkräfte ergänzendes, kostenfreies Bildungsmaterial. Zusätzlich fanden zeitlich begrenzte Projekte, wie z. B. die Klimaflucht-Ausstellung der Deutschen Klimastiftung im Nachhaltigkeitszentrum im September 2025 statt. Im Laufe des ersten Jahres des Nachhaltigkeitszentrums kamen bereits **20 Schulklassen mit insgesamt ca. 350 Schülerinnen und Schülern**, um das außerschulische Lernangebot in Anspruch zu nehmen. (seit 11.2024)
- **Erweiterung des Bildungsangebots im Rahmen des NHZ:** Bewilligte Fördermittel durch den Regionalverband Großraum Braunschweig ermöglichen die Erweiterung der Nachhaltigen Musterwohnung im NHZ als Escape Room. Hierfür läuft aktuell die Entwicklung in Kooperation mit der Vereinigung Niedersächsischer Bildungsinitiativen, die zahlreiche Referenzen im Bereich der Entwicklung von Bildungsarrangements aufweist (seit 08.2025).
- **Kooperation mit Braunschweiger Vereinen und Initiativen:** Im Rahmen eines **Plakatwettbewerbs zum Thema „Lebensmittelverschwendung“** gab es ein erstes Kooperationsprojekt mit dem Ernährungsrat Braunschweig und Braunschweiger Land (ERBSL). Dieses wird in zweiter Auflage in der ersten Jahreshälfte 2026 erneut durchgeführt. Der Verein Fair in Braunschweig agierte beispielsweise als Unterstützung beim Netzwerktreffen für die weiterführenden Schulen (seit 02.2025).
- **Kooperation mit dem Jugendbüro und dem Jugendparlament Braunschweig:** Im Rahmen von ersten Gesprächen haben sich Projektideen herauskristallisiert, welche die Themen Partizipation und klimafreundliche Mobilität in den Fokus rücken. Im Rahmen des Monatsprogramms des Jugendbüros rund um das Thema Nachhaltigkeit wurde ein Besuch seitens des Jugendbüros im NHZ geplant (seit 03.2025).

Nachhaltiger Alltag und Konsum im Quartier

Maßnahme 5.4

in Vorbereitung

Nächste Schritte

- Das NHZ strebt nach Etablierung und Betriebsaufnahme insbesondere im Rahmen der nun anstehenden Weiterentwicklung auch verstärkt Kooperationen mit Partnerinnen und -partnern außerhalb der eigenen Liegenschaft an (bspw. Kooperation mit dem Stadtgarten Bebelhof). Auf diese Weise können Aktivitäten zu nachhaltigem Alltag und Konsum effizient in anderen Quartieren entfaltet werden.

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Klimafreundliche Gewerbegebiete

Maßnahme 6.1

Planung/Konzept

> 40
Vor-Ort-KWP-
Gespräche

Bisherige Meilensteine

- Zur Stärkung der Innen- und Nachverdichtung wurde bei der **Strukturförderung Braunschweig** eine **eigenständige Hochbausparte** initiiert, um u. a. die Umsetzung von anspruchsvollen Hochbauprojekten sowie die weitere Sanierung städtischer Gebäude zu ermöglichen. (2023)
- Beispielhafte Projekte (Bahnstadt mit den Unterprojekten Hauptgüterbahnhof, Bahnhof-Süd und EAW-Gelände) befinden sich in Planung (ab 2022)
- Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept von 2016 und das Baulandmodell Gewerbe 2022 formulieren die Innen- vor Außenentwicklung als strategisches Ziel. Dadurch werden Flächenverbrauch sowie der Ressourcenbedarf für die Erschließung reduziert.

Neues

- Mit der **Neuaufstellung des integrierten Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes (IGEK)** sollen gute Voraussetzungen für die Bestandssicherung, -entwicklung und Neuansiedlung von Gewerbe geschaffen werden. Wobei der Fokus auf der Weiterentwicklung des Bestandes im Sinne einer flächensparenden Bodenpolitik liegt und der notwendigen Berücksichtigung von Klimabelangen, die auch in Form Steckbriefen zusammengetragen werden. Im Konzept sollen für die unterschiedlichen Handlungsräume die notwendigen städtebaulichen, rechtlichen, infrastrukturellen, liegenschaftlichen, wirtschaftlichen und energetisch/klimatischen Schritte und Maßnahmen in einem integrierten Ansatz zusammengeführt werden (ab 2025 bis 2027).
- Durchführung einer **Veranstaltung „Gewerbegebietsgespräch“** im Quartier Hafen-West durch das Wirtschaftsdezernat. Ziel ist u. a. die Sensibilisierung für Themen der Energieversorgung.

Im Zusammenhang mit der kommunalen Wärmeplanung:

- Zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung in Gewerbe-Bestandsgebieten entstehen, derzeit für das Pilotquartier Hafen-West, detailliertere Klimaschutz-Steckbriefe, die über die IG EK-Betrachtungsebene hinausgehen und z. B. Aussagen zu Wärmebedarfen, relevanten Potenzialen erneuerbarer Energien, etc. erfassen (seit 2024). Diese bilden die Grundlage für die Priorisierung eigener Aktivitäten.
- **Austausch mit Gewerbetreibenden mit hohen Abwärmepotenzialen** sowohl hinsichtlich einer möglichen Eigenutzung der Abwärme als auch hinsichtlich möglicher Ansatzpunkte im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung durch das Klimaschutzmanagement (seit 2024 fortlaufend)
- Einführung eines neuen Formates von **Vor-Ort-Gesprächen mit Gewerbetreibenden hinsichtlich der Energieversorgung** im Hinblick auf die Kommunalen Wärmeplanung. Durchführung von über 40 Vor-Ort-Gesprächen im Gebiet „Hafen-West“ durch das Klimaschutzmanagement (seit 09.2024)
- Austausch mit Wissenschaft hinsichtlich gemeinsamer Durchführung/ Forschungsthemen (TU, Ostfalia) und weiteren Forschungseinrichtungen im Kontext klimafreundliche Gewerbegebiete (fortlaufend)
- Im **Gewerbegebiet Volkmaroder Straße/Hungerkamp** findet auf Initiative der ansässigen Betriebe ein **Quartals-treffen von Gewerbetreibenden** auch zu Klimaschutzthemen statt. Dieses wurde (09.2024) vom Klimaschutzmanagement unterstützt.

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Nächste Schritte

- Erarbeitung einer Potentialstudie (Vorarbeit für BEW¹⁹- Machbarkeitsstudie) für eine zukünftige Energieversorgung im Gebiet „Hafen-West“ als Muster für die mögliche Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung.
- Durchführung von Vor-Ort-KWP²⁰-Gesprächen im Quartier Stöckheim-Süd mit dem Ziel der Vergabe einer weiteren Potentialstudie für eine zukünftige treibhausgasneutrale Energieversorgung

Klimaschutz-Charta für Unternehmen

Maßnahme 6.2.1

zurückgestellt

Neues:

- Maßnahme zurückgestellt:
Durch das Anfang 2024 gegründete Unternehmensnetzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit konnten Unternehmen gruppiert werden, die aktiv einen Teil zur Energiewende beitragen und ihren CO₂-Fußabdruck reduzieren wollen. Dabei hat sich gezeigt, dass wider Erwarten aktuell nur wenige Unternehmen eine solche Plattform nachfragen. Dies wird nach Gesprächen vor allem auf die generell schwierige wirtschaftliche Situation und teils gegebenen Bedrohung der Existenz der Unternehmen zurückgeführt.

Die Etablierung einer weiteren Plattform oder Charta wird vor diesem Hintergrund aktuell als nicht zielführend erachtet. Vielmehr soll in vorhandenen Formaten das Bekenntnis der Unternehmen zum Klimaschutz gefördert, eingefordert und sichtbar gemacht werden, beispielsweise durch Berichte über die unternehmerischen Nachhaltigkeitsaktivitäten auf LinkedIn oder der städtischen Website in Form von Best Practice Beispielen. Nach Änderung der Situation wird das Thema wieder aufgegriffen.

- Die Basis für die Realisierung der Maßnahme ist dennoch weiterhin vorhanden: Gemäß [Energiewende-Barometer Niedersachsen](#) streben noch 88,8 Prozent aller Betriebe die Klimaneutralität in den kommenden Jahren an. Die Umfrage verdeutlicht, dass viele Betriebe trotz aktuell schwieriger Lage weiter in Klimaschutz investieren und bereit sind, ihren Beitrag zur Transformation zu leisten.

¹⁹ Bundesförderung für effiziente Wärmenetze

²⁰ KWP: Kommunale Wärmeplanung

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Beratung und Informationsangebote für Unternehmen

Maßnahme 6.2.2

dauerhaft

15

Eco-Vibes- Folgen verfügbar

Bisherige Meilensteine / Fortlaufende Angebote:

- **Beratung von Unternehmen** bei Fragen zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sowie Vernetzung mit regionalen Akteuren (seit 2023)
- **Internetseite „Wirtschaft und Umwelt“** (seit 2022): Regelmäßige Updates zu Veranstaltungen, Regularien oder sonstigen Neuigkeiten ([>>hier](#))
- **Veranstaltungsreihe „EcoVibes: Wirtschaft und Umwelt“** (seit Anfang 2023): 7 neue Folgen in 2025. Die Beiträge sind dauerhaft auf der Homepage verfügbar. ([Videos >>hier](#))
- Innovationsportal Besser Smart mit der Rubrik **„Smarte Nachhaltigkeit“** ([>>hier](#))
- **Beratung zur Mehrwegangebotspflicht** (seit 2022)
- Nutzung der Kommunikationskanäle der BSZ für Informationen und Veranstaltungshinweise zu Klimaschutzthemen (seit 2023)

Zukunftsforum Klimaschutz

Maßnahme 6.3

dauerhaft

Integration in bereits vorhandene Formate, wie z. B.:

- Braunschweiger Immobilienfrühstück
- Braunschweiger Unternehmernesspräch
- Öffentlichen Konferenz des Unternehmensnetzwerks Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (UEN) (Juni 2024, Mai 2025 ([>>hier](#)))
- Gewerbegebietsgespräch (Hansestraße-West) (Juni 2025)
- Veranstaltungen Dritter, wie Ostfalia Hochschule, TU Braunschweig usw.

Unternehmensnetzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (UEN)

Maßnahme 6.4

in Umsetzung

18

Regionale Mitglieds- Unternehmen

Bisherige Meilensteine

- **Gründung des Unternehmensnetzwerks Energieeffizienz und Nachhaltigkeit** ([>>hier](#)) (01.2024) durch die Braunschweig Zukunft GmbH, die Regionale Energieagentur (REA), die wito GmbH und die Klimaschutzagentur des Landkreises Peine.
- **Erste öffentliche Konferenz** des Netzwerks (06.2024)
- Fortlaufend: Werbung und Akquise für das Netzwerk auf Veranstaltungen (Runder Tisch E-Mobilität, Mitgliederversammlung REA, Immobilienfrühstück usw.)
- Fortlaufend: Kontakt mit den Netzwerkmitgliedern und Informationsbereitstellung

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Neues

- **Zweite öffentliche Konferenz** des Netzwerks (05.2024)
- **Regelmäßige Treffen** des Netzwerks bei Netzwerkmitgliedern als Gastgeber
- Drei **neue Mitglieder**
- Das **Netzwerk**, das zunächst für zwei Jahre angelegt ist, läuft Ende des Jahres 2025 aus und **soll** – aufgrund des fortwährenden Interesses – in angepasster Form weitergeführt und **verstetigt werden**.

Unterstützung „Grüner Startups“

Maßnahme 6.5

dauerhaft

Bisherige Meilensteine

- Fortlaufend: **Vernetzung** nachhaltiger Startups untereinander und mit etablierten Unternehmen sowie Einbindung von Startups in lokale Gründungsveranstaltungen
- Veranstaltung „GUSTAV“ zur Unterstützung von gemeinwohlorientierten Unternehmen in der Anfangsphase bei Themen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. (2023)

Neues

- **Workshops** zum Thema nachhaltige Gründungen in der W.IN Akademie ²¹ (2024)
- Integration eines **Sonderpreises „Nachhaltigkeit“ in den Gründungspreis (12.2024)**
- **Durchführung des Start-up Festivals „Big Up“** - Eine Bühne (inklusive Gründungs-Pitches) stand unter dem Motto „Sustainability“ (09.2024)
- **Integration einer Startup-Session in die öffentliche Konferenz des Unternehmensnetzwerks** Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (UEN) (06.2024)

²¹ Startup Akademie „Wirtschaft und Innovation“

Betreff:
Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	29.01.2026	Ö
Umwelt- und Grünflächenausschuss (Vorberatung)	30.01.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	04.02.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	10.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die benötigten Mittel in Höhe von 500.000 Euro für die Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg aus vorhandenen Haushaltsresten investiver Ansätze und/oder Umschichtungen innerhalb investiver Haushaltsansätze und/oder unter Inanspruchnahme der politischen Flexibilisierungsreserve bereitgestellt werden können.

Nach erfolgreicher Prüfung wird die Verwaltung beauftragt, zeitnah mit der Planung und Umsetzung der Sanierung des Wasserspielplatzes zu beginnen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im ersten Halbjahr 2026 belastbare Meilensteine der Projektentwicklung den Fachgremien vorzulegen.

Sachverhalt:

Bereits seit geraumer Zeit ist der beliebte Wasserspielplatz in der Weststadt nahezu unbenutzbar.

Dabei ist der Wasserspielplatz nicht nur angesichts des fortschreitenden Klimawandels ein wichtiges und notwendiges Angebot zum Gesundheitsschutz in Hitzesommern, insbesondere für vulnerable Gruppen wie Kleinkinder, sondern auch ein unerlässlicher Beitrag zur Klimaanpassung im urbanen Raum. Der Wasserspielplatz erfüllt darüber hinaus eine wichtige soziale Funktion. So können sich insbesondere Kinder und Familien aus einkommensschwächeren Haushalten im Sommer erfrischen und eine Auszeit verbringen, auch wenn das Geld für einen Urlaub oder Tickets fürs Freibad knapp ist.

Zudem ist der Wasserspielplatz ein beliebter Treffpunkt und Aufenthaltsort für Familien und Kinder und das nicht nur in der Weststadt. Dass der Spielplatz „von gesamtstädtischer Bedeutung und [...] von Kindern aus verschiedenen Stadtteilen genutzt“ wird, stellt auch die Verwaltung fest (Ds. 24-23297).

Die Mängel am Spielplatz sind schon lange bekannt. Deshalb hat bereits 2024 der Umwelt- und Grünflächenausschuss beschlossen, „den bereits bestehenden und stark sanierungsbedürftigen Wasserspielplatz am Muldeweg zu sanieren und weiterzuentwickeln“ (mündlicher Änderungsantrag zu Ds. 24-23297). Ein Beschluss, der nun endlich umgesetzt werden muss.

Die nötigen Sanierungen sind umfassend: Teile der Wege und befestigten Flächen müssen erneuert werden, die fast 40 Jahre alten Spielgeräte sind in die Jahre gekommen und teilweise nicht funktionstüchtig, Sitzgelegenheiten fehlen, eine Pumpe für das Wasserspiel ist nicht funktionsfähig, Aufenthaltsbereiche sind nicht mehr zeitgemäß, Grundleitungen und Technik weisen irreparable Schäden auf, zudem fehlen öffentliche Toiletten – ein Zustand, der bereits mehrfach von der Verwaltung dokumentiert wurde (Ds. 22-17901-01; Ds. 24-23297).

Im Doppelhaushalt 2025/26 sind bislang lediglich 100.000 Euro Planungsmittel (Projekt-Nr. 3E.67 NEU) vorgesehen. Nach Anmerkung der Verwaltung in der letzten Haushaltssatzung werden die Gesamtkosten auf rund 600.000 Euro geschätzt (2025: 100.000 Euro, 2026: 500.000 Euro).

Durch die Bereitstellung von 500.000 Euro aus vorhandenen Haushaltsresten und/oder Umschichtung und/oder der politischen Flexibilisierungsreserve kann die bestehende Finanzierungslücke geschlossen und die Umsetzung der Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg sichergestellt werden.

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt
Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im Rat der Stadt
CDU-Fraktion im Rat der Stadt

TOP 4.1.1
26-28207-01
Antrag
(öffentlich)

Betreff:

Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg - Änderungsantrag

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.01.2026

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung
(Vorberatung)
Umwelt- und Grünflächenausschuss (Vorberatung)
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

29.01.2026
30.01.2026
04.02.2026

Status

Ö
Ö
N

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die benötigten Mittel in Höhe von 500.000 Euro für die Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg aus vorhandenen Haushaltsresten investiver Ansätze oder durch Umschichtungen innerhalb investiver Haushaltsansätze bereitgestellt werden können. Das Ergebnis der Prüfung ist dem UGA und dem FPDA zeitnah mitzuteilen.

Sachverhalt:

Im Doppelhaushalt 2025/26 sind bei dem Projekt 3E.670143 Finanzmittel in Höhe von 100.000 Euro für Planungsleistungen zur Sanierung des Wasserspielplatzes Muldeweg veranschlagt. Damit nach Abschluss der Planung die Sanierung des Wasserspielplatzes unverzüglich beginnen kann, sollten die für die Sanierung erforderlichen Mittel nach Möglichkeit bereits noch im laufenden Haushaltsjahr bereitgestellt werden. Dazu wird eine Beschlussfassung durch den Rat vor den Sommerferien angestrebt.

Der vorliegende interfraktionelle Änderungsantrag ersetzt den Ursprungsantrag (Drs. 26-28207). In der vorliegenden Fassung ist für die Beschlussfassung der VA zuständig. Damit die Verwaltung möglichst frühzeitig mit der beantragten Prüfung beginnen kann, soll die Beratung daher auch im VA enden.

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Finanzielle Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes 2026 durch die Richard Borek Stiftung***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

27.01.2026

*Beratungsfolge:*Umwelt- und Grünflächenausschuss (Vorberatung)
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)*Sitzungstermin*30.01.2026
04.02.2026*Status*Ö
N**Beschluss:**

„Dem Abschluss der als Anlage beigefügten Vereinbarung zur finanziellen Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes 2026 sowie der Pflege von Baumscheiben und straßenbegleitendem Grün zwischen der Stadt Braunschweig und der Richard Borek Stiftung wird zugestimmt“.

Sachverhalt:

Die Richard Borek Stiftung hat sich anlässlich des 30jährigen Jubiläums der finanziellen Förderung von natur- und grünflächenbezogenen Projekten der Stadt Braunschweig im Jahr 2023 zur Unterstützung des städtischen Wildkrautprojekts bereiterklärt, die gesamten Personalkosten für zwei zusätzliche Saisonstellen im Fachbereich Stadtgrün für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Stiftung und Stadt zu übernehmen. Diese Vereinbarung wurde auf der Grundlage eines diesbezüglichen Beschlusses des Verwaltungsausschusses in seiner Sitzung am 09. Mai 2023 (DS-Nr. 23-21237) Ende Mai 2023 abgeschlossen. Hiermit wollte die Stiftung einen Beitrag zur Erfüllung der Zielstellungen des städtischen Wildkrautprojektes (Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Substanzerhalt von befestigten Verkehrsflächen, geordnetes Bild des öffentlichen Raums) leisten.

Auch für die Jahre 2024 und 2025 hatte sich die Stiftung entschlossen, weiterhin zwei zusätzliche Saisonstellen zu finanzieren. Vor kurzem hat die Stiftung nun mitgeteilt, an der Förderung für das Jahr 2026 festhalten zu wollen und die Beschäftigungsdauer für zwei Saisonkräfte auf acht Monate auszuweiten.

Im Rahmen des städtischen Wildkrautprojekts wird überwiegend Wildkraut auf befestigten Flächen im öffentlichen Verkehrsraum, die gemäß Straßenreinigungssatzung in Verbindung mit der Straßenreinigungsverordnung einer Straßenreinigungsklasse zugeordnet sind und bei denen die Reinigungspflicht nicht auf die jeweiligen Anliegende übertragen wurde, manuell ohne den Einsatz von Herbiziden im gesamten Stadtgebiet beseitigt.

Der Fachbereich 67 setzt für das Projekt insgesamt zehn Mitarbeitende (aufgeteilt in zwei Teams), davon zwei Gartenhilfskräfte der Entgeltgruppe E 2ü als Vorarbeiter bzw. Vorarbeiterin und acht Reinigungskräfte der Entgeltgruppe E 1 als Saisonkräfte im Zeitraum von April bis November eines jeden Jahres ein.

Mit diesen zwei Teams werden vorgegebene Streckenbereiche bzw. befestigte Flächen im öffentlichen Verkehrsraum in der Saison vom Wildkraut befreit.

Zusätzlich sollen 2026 wieder zwei Saisonkräfte für acht Monate eingestellt werden, deren Personalkosten in Höhe von etwa 55.000 € vollständig von der Richard Borek Stiftung finanziert werden und die koordiniert werden durch den – für die Umsetzung des Wildkrautprojekts zuständigen – Fachbereich Stadtgrün.

Die beiden zusätzlichen Saisonkräfte sollen vorrangig in der Innenstadt sowie im westlichen und östlichen Ringgebiet eingesetzt werden und neben der Wildkrautentfernung auf befestigten Flächen, die nicht der Straßenreinigungsverordnung unterfallen, wie bspw. Mittelstreifen und Verkehrsinseln, auch bei der Pflege von Baumscheiben und straßenbegleitendem Grün unterstützen.

Für die Einstellung der beiden zusätzlichen Saisonkräfte stehen im Stellenplan der Stadt keine Planstellen zur Verfügung. Nr. 3.5 der Allgemeinen Bestimmungen zum Stellenplan eröffnet jedoch die Möglichkeit, über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte zu beschäftigen, wenn eine volle Kostenerstattung durch Dritte erfolgt. Von dieser Ermächtigung macht die Verwaltung Gebrauch, sodass die Beschäftigung der Saisonkräfte erfolgen kann.

Die voraussichtlich entstehenden zusätzlichen Sachkosten in Höhe von ca. 6.000 € sollen aus dem Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün finanziert werden.

Der neue Vereinbarungsentwurf für das Jahr 2026 ist als Anlage beigefügt.

Hanusch

Anlage/n:

1 - Vereinbarungsentwurf 2026 (öffentlich)

Zwischen

der Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtgrün, Willy-Brandt-Platz 13, 38102
Braunschweig

-nachstehend Stadt genannt -

und

der Richard Borek Stiftung, Theodor-Heuss-Straße 7, 38090 Braunschweig

wird nachstehende

Vereinbarung

getroffen:

Präambel

Die Richard Borek Stiftung möchte im Rahmen der finanziellen Förderung von natur- und grünflächenbezogenen Projekten der Stadt Braunschweig im Jahr 2026 zur Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes die gesamten Personalkosten für zwei zusätzliche Saisonstellen im Fachbereich Stadtgrün für einen Zeitraum von bis zu acht Monaten übernehmen.

Hiermit möchte die Stiftung einen Beitrag zur Erfüllung der Zielstellungen des städtischen Wildkrautprojektes (Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Substanzerhalt von befestigten Verkehrsnebenflächen wie bspw. gepflasterten Mittelinseln und Mittelstreifen, geordnetes Bild des öffentlichen Raumes) sowie zur Pflege von Baumscheiben und straßenbegleitendem Grün leisten.

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung ist die komplette Finanzierung der Personalkosten von zwei E 1 Stellen gemäß TVöD für einen Zeitraum von bis zu acht Monaten innerhalb des Kalenderjahres 2026.

§ 2

Die Richard Borek Stiftung verpflichtet sich, für das Jahr 2026 einen Betrag in Höhe von 55.000 € zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag wird von der Stadt zweckgebunden für die Vergütung einschließlich des Arbeitgeberanteils von zwei zusätzlich einzustellenden Personen im Fachbereich Stadtgrün für einen Zeitraum von bis zu acht Monaten im Rahmen von Saisonarbeitsverhältnissen verwendet.

Sollte aus personalwirtschaftlichen oder sonstigen Gründen die Besetzung der beiden zusätzlichen Saisonstellen nicht für den gesamten Achtmonatszeitraum möglich sein, verringern sich die von der Stiftung zu erstattenden Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile entsprechend.

Die Abrechnung der tatsächlich angefallenen Personalkosten gegenüber der Stiftung erfolgt zum Ende des Beschäftigungszeitraumes der beiden Saisonkräfte.

Anfallende Sachkosten in Höhe von ca. 6.000 €, bspw. für die Ausstattung der beiden Saisonkräfte mit Arbeitsschutzkleidung, Kosten für Arbeitsgeräte und Material, Transport- und Kraftstoffkosten etc. übernimmt die Stadt.

§ 3

Von den einzustellenden beiden Saisonkräften sollen überwiegend Flächen bearbeitet werden, die in der Innenstadt und dem westlichen sowie östlichen Ringgebiet liegen.

§ 4

Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Braunschweig, den

Richard-Borek-Stiftung

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün
i.A.

Loose

*Betreff:***Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen***Organisationseinheit:*Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt*Datum:*

19.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Beschluss:

„Den genannten Vereinen werden folgende Zuwendungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von bis zu 20.316,28 € gewährt:

1. NABU Landesverband Niedersachsen e.V. (NABU) – ÖNSA bis zu 11.816,28 €
2. Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e. V. bis zu 8.500,00 €.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Umwelt- und Grünflächenausschusses ergibt sich aus § 76 (3) Satz 1 NKomVG in Verbindung mit § 6 Ziff. 6 Buchstabe d der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Danach ist der Umwelt- und Grünflächenausschuss für die Bewilligung unentgeltlicher Zuwendungen an Umweltorganisationen zuständig.

Hiervon ausgenommen sind gemäß Buchstabe f) der Richtlinie des Rates gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG zur Auslegung des Begriffes „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen bis zu 5.000 € sowie die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen in Höhe der im Vorbericht zum Haushaltsplan bzw. in den Erläuterungen zu den Teilhaushalten genannten Beträge an die entsprechenden Institutionen.

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig kann gemäß der „Förderrichtlinie für Gewässer- und Naturschutz sowie Klima („Ökotopf“)" Zuschüsse für Vereine oder Initiativen gewähren, die sich für Belange des Gewässer-, Natur- oder Klimaschutzes sowie für Klimawandelanpassung in Braunschweig einsetzen.

Folgende Anträge, deren Antragssumme den Betrag von 5.000 € übersteigen und die nicht im Vorbericht zum Haushaltsplan 2025/2026 bzw. in den Erläuterungen zu den Teilhaushalten aufgeführt sind, liegen aktuell vor:

1. NABU Landesverband Niedersachsen e.V. (NABU) – ÖNSA

Der NABU hat das Obergeschoss der städtischen Liegenschaft Madamenweg 91 angemietet, um dort die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA) als Betreuungseinrichtung für die Naturschutz- und naturnahen Gebiete in Braunschweig und Umgebung zu betreiben. Aufgrund weiterer notwendiger Umbauten, im Zuge der Umnutzung der Liegenschaft zu einem Gebäude mit Büros und Veranstaltungsräumen, verzögert sich die geplante Anmietung des Erdgeschosses durch den NABU.

Die Jahresmiete 2026 inkl. der Nebenkosten für die Anmietung des Obergeschosses beträgt wie im Vorjahr 20.816,28 €. Der NABU kann laut eigener Aussage im Jahr 2026 erneut einen Eigenanteil der Miete in Höhe von 9.000,00 € tragen und beantragt daher einen Mietzuschuss für das Jahr 2026 in Höhe von insgesamt 11.816,28 €.

Die Verwaltung empfiehlt die Gewährung des beantragten städtischen Zuschusses in Höhe von bis zu 11.816,28 €.

Es ist seitens der Verwaltung weiterhin beabsichtigt, nach Abschluss der Umbauten das Gespräch mit dem NABU als Träger der ÖNSA zu suchen, um für die Folgejahre und insbesondere vor dem Hintergrund der dann erfolgenden zusätzlichen Anmietung des Erdgeschosses der städtischen Liegenschaft Madamenweg 91 Möglichkeiten einer höheren Beteiligung an den Mietkosten auszuloten.

2. Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e. V. (Reka):

Die Reka beantragt für die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes einen städtischen Zuschuss in Höhe von 8.500 €. Größte Ausgabenpositionen sind wie im Vorjahr die Bereiche Miete/Pacht sowie Verwaltungs- und EDV-Kosten. Personalkosten werden nicht beantragt. Im Vergleich zum letzten Jahr wurde der benötigte städtische Zuschuss durch Einsparungen bei Miete und EDV-Kosten um weitere 5.200 € reduziert.

Die Verwaltung empfiehlt die Gewährung eines städtischen Zuschusses in Höhe von bis zu 8.500 €.

Haushaltsmittel:

Haushaltsmittel in ausreichender Höhe zur Gewährung der Zuschüsse stehen im Jahr 2026 im Teilhaushalt des Fachbereichs Umwelt zur Verfügung.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:
Hochwasserpartnerschaft Schunter und Wabe

Organisationseinheit:
Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:
17.12.2025

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Umwelt- und Grünflächenausschuss (Vorberatung)	30.01.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	04.02.2026	N

Beschluss:

„Die Stadt Braunschweig wird im Lenkungskreis der Partnerschaft vom Beschäftigten Michael Seibt vertreten. Stellvertreter ist der Beschäftigte Lothar Simon“.

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Verwaltungsausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 2 S. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über die Vertretung der Stadt Braunschweig im Lenkungskreis der Hochwasserpartnerschaft um eine Angelegenheit, über die weder der Rat oder die Stadtbezirksräte zu beschließen haben noch der Hauptverwaltungsbeamte zuständig ist. Daher besteht eine Beschlusszuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Diese wurde auch nicht auf einen Ausschuss gemäß § 6 Hauptsatzung übertragen. Daher bleibt es bei der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 11.02.2025 (24-24772) wurde die Mitgliedschaft in der Hochwasserpartnerschaft Schunter und Wabe bis zum 31.12.2027 verlängert. Gleichzeitig hatte der Verwaltungsausschuss beschlossen, dass die Stadt im Lenkungskreis der Partnerschaft vom Beschäftigten Michael Stephan vertreten wird. Als Stellvertreter wurde der Bauoberrat Andreas Romey bestellt.

Der Beschäftigte Michael Stephan hat zum Jahresende 2025 die Stadt Braunschweig verlassen. Der neue Stelleninhaber ist Herr Michael Seibt, der langjährig im Bereich der Wasserwirtschaft für die Stadt tätig ist. Der Leiter der Stelle Gewässerschutz (68.21), Herr Lothar Simon, soll Herrn Seibt im Lenkungskreis der Hochwasserpartnerschaft vertreten.

Hanusch

Anlage/n:
keine

Betreff:

Gestiegene Herausforderungen, gestiegene Kosten - wie kann die Arbeit von Braunschweigs Kleingartenvereinen unterstützt werden?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Kleingärten haben in Braunschweig eine lange Tradition. Die Pflege und Bewirtschaftung der Gärten schafft Identifikation und stärkt den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Entsprechend unterstützt die Stadt Braunschweig die Kleingartenvereine jährlich mit Haushaltsmitteln, beispielsweise für Instandhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen.

Im Gespräch mit der Braunschweiger Zeitung vom 9. Dezember 2025 schilderten Vertreterinnen und Vertreter des Landesverbandes Braunschweig der Gartenfreunde e. V., dass die Herausforderungen für die Kleingartenvereine, bspw. mit Blick auf die Pflege des Rahmengrüns der Anlagen, zugenommen haben. Auch seien die notwendigen Infrastruktur- und Instandhaltungsmaßnahmen mit den bestehenden Zuschüssen der Stadt nicht mehr vollumfänglich zu leisten. Zudem entsprechen die sogenannten Trümmerhäuser, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Behelfswohnheime dienten, oftmals nicht mehr den Vorschriften des Bundeskleingartengesetzes und müssten entsprechend abgerissen werden. Auch hierfür müssten entsprechende Finanzmittel aufgebracht werden.

Die SPD-Fraktion schätzt das hohe Engagement der Braunschweiger Kleingartenvereine und wirbt für gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit. Gleichzeitig müssen Lösungen gefunden werden, die den finanzpolitischen Realitäten entsprechen und umsetzbar sind. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Möglichkeiten bestehen aus Sicht der Verwaltung, um die Kleingartenvereine beim Abbruch der Behelfswohnheime, der Verkehrssicherungspflicht auf den Wegen innerhalb der Anlagen und dem Rahmengrün zu unterstützen, um eine mögliche Gefährdungslage für Besucher*innen und Pächter*innen und deren Familien auszuschließen?
2. Nach welchen Kriterien könnte eine Art Prioritätenliste erstellt werden, um die Vereine bei den anfallenden Aufgaben zu unterstützen?
3. Wie kann die Zusammenarbeit von Verwaltung und Gartenvereinen bei der Pflege des sog. Rahmengrüns verbessert werden?

Gez. Annette Johannes

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Gestiegene Herausforderungen, gestiegene Kosten - wie kann die Arbeit von Braunschweigs Kleingartenvereinen unterstützt werden?***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

22.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.01.2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Verwaltung stehen laut aktuellem Haushalt 2026 insgesamt rund 62 T€ für das Kleingartenwesen zur Verfügung. Hiervon werden vorrangig Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Bereich der insgesamt 87 ganz oder teilweise auf städtischen Flächen ansässigen Kleingartenvereine finanziert.

Bei den Maßnahmen des Kleingartenwesens handelt es sich um weitestgehend freiwillige Leistungen der Stadt welche aufgrund der zweifellos hohen Bedeutung der Kleingartenvereine für die Stadtgesellschaft und den Umwelt- und Klimaschutz durchgeführt werden, neben den Pflichtaufgaben des Fachbereichs Stadtgrün, etwa zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit z.B. in den Grün- und Parkanlagen oder auf Kinderspielplätzen.

Ein Teil der von der Stadt freiwillig übernommenen finanziellen Leistungen ist nach den bestehenden Pachtverträgen mit dem Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V. durch den Landesverband zu erbringen. Er wird dafür auch mit Mitteln ausgestattet: Der Landesverband erhält als Entgelt für die Verwaltung der städtischen Kleingartenanlagen jährlich einen Anteil von 13 % der Pacht, welche die Stadt aus der Bereitstellung Ihrer eigenen Flächen für die Kleingartenvereine erhält.

Dies vorweggeschickt, beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

Zu 1.

Im Falle bestehender Sicherheitsrisiken hinsichtlich der Verkehrssicherheit von Wegen, Rahmengrün oder baulichen Anlagen auf den Kleingartenflächen stehen die Mittel in Höhe von rund 62 T€ zur Verfügung. Sofern diese finanziellen Mittel nicht auskömmlich sind, wäre die Finanzierung notwendiger Maßnahmen über eine über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln zu prüfen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Aktuell sind solche Fälle hinsichtlich bestehender Behelfswohnheime aber nicht bekannt. Es gibt Behelfswohnheime, die leer stehen, aber kein Sicherheitsrisiko darstellen. Hier besteht kein akuter Handlungsbedarf. Vielmehr wird zurzeit geprüft, ob diese Behelfswohnheime bis auf weiteres wieder zur Nutzung als Gartenlauben freigegeben werden können.

Unabhängig davon steht die Verwaltung zur fachlichen Unterstützung und Beratung zur Verfügung.

Zu 2.

Die Verwaltung hat eine Bewertungsmatrix für alle Kleingartenvereine auf städtischen Flächen erstellt, in der Wege, Zäune etc. nach ihrem Zustand bewertet wurden und entsprechende Prioritäten für mögliche Sanierungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen festgelegt worden sind. Diese Matrix kann weiterhin verwendet werden und liegt auch dem Landesverband vor.

Zu 3.

Die Verwaltung ist wie bisher bei der Pflege des Rahmengrüns stets unterstützend tätig. Vereinbart wurde mit Landesverband und Vereinen, dass einfachere Pflegemaßnahmen von den Vereinen selbst durchgeführt werden, ggf. nach fachlicher Beratung durch den Landesverband oder die Verwaltung. Die Verwaltung stellt bei Bedarf Container für den Grünschnitt zur Verfügung.

Auch anspruchsvollere Pflegemaßnahmen am Rahmengrün, wie beispielsweise Baumpflegearbeiten, für die die Vereine nicht über das erforderliche technische Equipment verfügen, werden nach wie vor durch die Verwaltung durchgeführt.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verwendung der Akzeptanzabgabe nach §§ 4, 5, 6 NWindPVBetG in den jeweiligen Stadtteilen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf Braunschweiger Stadtgebiet werden in den nächsten Jahren größere Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien entstehen, z.B. die neuen Windkraftanlagen im Umfeld des Geitelder Bergs, und die Freiflächen-Photovoltaikanlagen nördlich von Völkenrode. Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die Beteiligung von Kommunen und Bevölkerung am wirtschaftlichen Überschuss von Windenergie- und Photovoltaikanlagen (NWindPVBetG) fallen dann je erzeugter kWh 0,2 Cent Akzeptanzabgabe an, die zu 50 % den betroffenen Ortschaften oder Stadtbezirken zu überlassen sind.

Über den Rahmen des NWindPVBetG hinaus müssten allerdings die Verwendung der Mittel und die lokalen Entscheidungen dazu detaillierter geregelt werden. Die niedersächsische Klimaschutz- und Energieagentur (KEAN) zeigt auf ihrer Homepage Beispiele für bereits existierende Regelungen aus Walsrode und Salzgitter als „...klare Grundlagen ...“, die den Umgang mit den neuen Mitteln strukturiert und nachvollziehbar machen.“

(<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/themen/strom/Gute-Beispiele/Akzeptanzabgabe-kommunale-Ebene.php>)

Anlässlich des Repowering-Projektes der Windkraftanlagen auf dem Geitelder Berg wurde auch im Stadtbezirksrat 222 bereits über die Höhe und Verwendung der zu erwartenden Mittel nachgefragt (u.a. DS 25-26826 und 25-26826-01). Zu erwarten sind eine Abgabe in der Größenordnung von 140.000 € pro Jahr, die Verwaltung will „... ein Konzept zur Umsetzung ... rechtzeitig erarbeiten“.

Daher wird angefragt:

1. Wann wird das in der DS 25-26826-01 angekündigte Konzept als Beschlussvorlage zur Diskussion gestellt?
2. Wird es über die Vorgaben des NWindPVBetG hinaus Aussagen treffen über die Beteiligung der gewählten städtischen Gremien?
3. Wird es dadurch ermöglicht, mit der Akzeptanzabgabe laufende Ausgaben bezirklicher Einrichtungen für Personal- und Unterhaltungsaufwand zu finanzieren?

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verwendung der Akzeptanzabgabe nach §§ 4, 5, 6 NWindPVBetG in den jeweiligen Stadtteilen

Organisationseinheit:

Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

20.01.2026

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN vom 14.01.2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Eine Akzeptanzabgabe wird erst dann erforderlich, wenn die vier Repowering-Windkraftanlagen errichtet und in Betrieb gegangen sind. Die Verwaltung ist aktuell noch mit der Abarbeitung der eingegangenen Widersprüche gegen die Genehmigung der 4 Windkraftanlagen beschäftigt. Nach den ergangenen Widerspruchsbescheiden, besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer Klageerhebung. Die mögliche Errichtung und Inbetriebnahme der Windkraftanlagen ist derzeit daher noch nicht absehbar.

Die Verwaltung wird ein konkretes Konzept zur Umsetzung der Regelungen des NWindPVBetG rechtzeitig erarbeiten und bezieht dabei auch die Erfahrungen aus Kommunen mit ein, die dafür bereits Regelungen getroffen haben. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung die politischen Gremien informieren.

Die gestellten Fragen können daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

Hanusch

Anlage/n:

keine